LANDESZEITUNG 75

FÜR DIE LÜNEBURGER HEIDE

Dienstag, 19. Oktober 2021
76. Jahrgang · Nr. 244 · Euro 1,50

Mitglied im RedaktionsNetzwerk Deutschland RND

LOKALES

Angeklagter gibt sich unwissend

Ein 30-Jähriger muss sich vor dem Landgericht verantworten. Er soll Kunden über einen Online-Gold-Handel um Ware geprellt und so fast eine Million Euro erbeutet haben. Doch der Angeklagte betont, von diesen Machenschaften nichts gewusst zu haben. » Seite 3

Sprachenpreis für Lüneburgerin

Die 18-jährige Schülerin Freya Schütze hat viel Zeit im Ausland verbracht und weiß: Sprachen lernt man am besten, indem man sie spricht. Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen hat die Gymnasiastin den ersten Platz erreicht. » Seite 4

Mehr Platz für Radler in Reppenstedt

Der Konzeptentwurf, wie Radfahrer entlang der Landesstraße 216 künftig durch Reppenstedt radeln, liegt vor. Breitere Radwege im Ort sind das Ziel. Die Gemeinde hat bereits Fördergelder beantragt. » Seite 5

KULTUR

Die Rückkehr der Blues Brothers

Der Lüneburger Philipp Lang ist Lehrer, Sänger, Schauspieler und Musical-Produzent. Jetzt ist er als Elwood in einer Blues-Brothers-Show zu erleben, die am Freitag in der Ritterakademie startet, mit acht Schauspieler(inne)n auf die Bühne geht. » Seite 9

Lehrer und Produzent: Philipp Lang. *Foto: Lukas Philipp Anton*

SPORT

HVL-Frauen schlagen Spitzenreiter

Die Handballerinnen des HV Lüneburg scheinen endgültig in der Oberliga angekommen zu sein. Jetzt gelang ihnen gar ein Sieg gegen den bis dahin souveränen Spitzenreiter Hildesheim. » Seite 18

WETTER

15°
13°

Bei starker Bewölkung fällt immer wieder Regen oder Sprühregen.

In der Lieferketten-Falle

Weil sowohl Container fehlen, aber auch die Produkte, die in ihnen transportiert werden, die Häfen nicht erreichen, stockt es in den globalen Lieferketten – bis in die Lüneburger Innenstadt. » Seite 3

Preisschock bei Diesel: Land will höhere Pendlerpauschale

Niedersachsens Wirtschaftsminister Althusmann: Bundespolitik muss für Entlastung sorgen. Vertreter des Gütergewerbes dringen darauf, dass die Erhöhung der CO_2-Steuer ausgesetzt wird

VON MARCO SENG UND THERESA MÜNCH

Hannover. Seit Monaten steigen die Kosten an den Zapfsäulen der Tankstellen, jetzt werden Preisrekorde geknackt. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Auch für Superbenzin war der Höchststand nicht weit entfernt. Der Automobilclub mahnt deshalb eine Entlastung für Pendler an. Aus Niedersachsen gibt es Forderungen nach einer höheren Pendlerpauschale.

„CO_2-Abgabe und Rohölnachfrage treiben den Spritpreis derzeit in die Höhe und belasten Privathaushalte und Unternehmen“, erklärte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU). Mobilität dürfe aber kein Luxus werden – gerade auf dem Land gebe es zum Pkw mit Verbrennungsmotor bislang kaum Alternativen. „Bei weiterhin rasant steigenden Spritpreisen muss die Bundespolitik handeln und an anderer Stelle für Entlastung sorgen, etwa durch eine höhere Pendlerpauschale“, betonte Althusmann.

Ähnlich äußerte sich Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) in der „Welt“. Bereits mit Einführung des CO_2-Preises sei die Pendlerpauschale erhöht worden. „Bleibt der Treibstoff auf einem so hohen Preisniveau, wird es ähnliche Lösungen geben müssen“, sagte er. Es sei „schwer erträglich“, dass Mobilität für viele nicht mehr bezahlbar sei, sagte die Sprecherin des ADAC Niedersachsen, Christine Rettig. „Die Pendler werden am meisten belastet.“ Die Politik müsse das jetzt regulieren. ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand warnte davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigender CO_2-Preis vom Tisch ist“, sagte Hillebrand.

> „Mobilität ist für viele nicht mehr bezahlbar. Die Pendler werden am meisten belastet.“
>
> **Christine Rettig**
> ADAC Niedersachsen

Das fordert auch das Gütergewerbe. „Man müsste überlegen, ob man die Erhöhung der CO_2-Steuer zum 1. Januar aussetzt“, sagte Christian Richter, Landesgeschäftsführer der Fachvereinigung Güterkraftverkehr des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen. Der Dieselpreis sei von September 2020 bis September 2021 um rund 37 Prozent gestiegen, die Gesamtkosten für das Gewerbe stiegen damit um rund 9 Prozent. „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“ Richter verwies auf den Preisvorteil für osteuropäische Konkurrenten beim Kraftstoff.

Der Dieselpreis hatte am Sonntag den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal übertroffen. Auch Benzin nähert sich mittlerweile dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Preistreiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Beim Diesel wird der Anstieg durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxidpreis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter.

Colin Powell an Corona gestorben

Colin Powell. *Foto: dpa*

Washington. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie bekannt gab. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es.

„Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie. Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, war unter Präsident George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA gewesen. Seine Amtszeit war geprägt von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 – und der umstrittenen Invasion im Irak. Im Februar 2003 warb Powell vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede als großen Fehler.

Wohin mit dem Atommüll aus dem Lager Asse?

Laut Gutachten wird ein zweites Endlager nötig

VON MICHAEL B. BERGER

Hannover. Der Chef der Bundesgesellschaft Endlagerung (BGE), Stefan Studt, schätzt, dass neben dem künftigen Endlager für hochstrahlenden Atommüll noch ein zweites gesetzt werden muss, das etwa schwach- und mittelradioaktiven Müll aus der Asse aufnehmen muss. Er rechne damit, dass man für schwach- und mittelradioaktiven Müll ein weiteres Endlager brauche, sagte Studt am Montag, als dem Bundesumweltministerium ein Expertengutachten übergeben wurde. Darin geht es um ein vorübergehendes Zwischenlager für den Müll aus der Asse.

In der Asse lagern etwa 126.000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktivem Müll, die nach BGE-Angaben ab 2033 nach und nach geborgen werden sollen. Der Müll soll möglichst nah an der Schachtanlage geborgen, durchgecheckt und für die Endlagerung verpackt werden. Dafür braucht man ein Zwischenlager, das bislang vor allem aus Strahlenschutzgründen möglichst nah an der alten Schachtanlage errichtet werden sollte.

Doch gegen diese Pläne gab es erbitterten Widerstand vor Ort, weshalb der Bund und Landesumweltminister Olaf Lies Experten einschalteten, die die Planungen bewerten sollten. Rechtlich sei alles in Ordnung, beschieden diese jetzt, schlossen dann aber doch ein paar Fragen in Bezug auf die ins Auge gefasste Zwischenlagerung an, die nach den bisherigen Planungen mindestens zwanzig Jahre dauern dürfte, wenn nicht länger.

Denn wohin der Asse-Müll danach für eine Endlagerung transportiert werden soll, ist derzeit ungeklärt. Die Menge der Asse-Abfälle wird auf etwa 200.000 Kubikmeter geschätzt. Das einzige bereits seit 2002 genehmigte Endlager für schwach- und mittelradioaktiven Müll ist Schacht Konrad bei Salzgitter. Doch hier in der 303.000 Kubikmeter großen Anlage sei gar kein Platz für den Asse-Müll, weil der für schwachradioaktive Reste aus abgebauten Atommeilern gebraucht werde, führte Studt aus.

„Völlig klar“ sei es deshalb, dass der Asse-Müll nicht in Schacht Konrad komme. Daher könnte es möglich sein, dass neben dem künftigen Endlager für den hochstrahlenden Müll auch noch eines für schwach- und mittelradioaktiven Müll gebaut werden müsse. Das Endlager soll nach heutigen Planungen im Jahr 2050 in Betrieb genommen werden.

INHALT

Steigende Zahlen bei Geburten
Lüneburg und Winsen erwarten neue Rekorde **7**

Stadt ehrt den Mäzen Uwe Lüders
Unternehmer aus Lübeck hat ein Herz für Lüneburg **9**

Reiter stark in Handorf
Emma-Luise Paul gewinnt M**-Springen **18**

Stadt und Kreis Lüneburg	**3-8**	Politik	**16**
Kultur	**9**	Wirtschaft	**17**
Kindernachrichten	**12**	Sport	**18-20**
Hamburg	**13**	Medien	**21**
Blickpunkt	**14-15**	Familienanzeigen	**22**

LESER-SERVICE

Zustellservice
Tel. 04131-740-240
abo@mh-lg.de
Mo.–Fr. 7–15, Sa. 8 –12 Uhr
Kontakt zur Redaktion
Am Sande 18–19
21335 Lüneburg
Tel. 04131-740-250, Fax -213
Mo. bis Fr. 9 bis 17.30 Uhr
redaktion@landeszeitung.de
Chefredakteur
Marc Rath (-356)
Koordination
Alexander Hempelmann,
Werner Kolbe, Malte Lühr
Tagdienst (-259)
Spätdienst (-258)
koordinatoren@landeszeitung.de
Deskmanager Print
Lion Grote (-332)
Thorsten Lustmann (-276)
Deskmanager Digital
Klaus Bohlmann (-260)
Elena Gulli (-260)
Redaktionsprojekte
Katja Hansen (-236)
Anna Paarmann (-281)
Archiv
Heidi Staack (-271)
Anzeigenannahme
Tel. 04131-740-211, Fax: -285
kundenservice@mh-lg.de
CleverKarte
Tel. 04131-740-211
Mo.–Fr. 8.30–15 Uhr
Service-Center
Mo.–Fr. 9–17 Uhr
LZ Tickets
Tel. 04131-740-314/342
tickets@mh-lg.de

Heute am Lesertelefon
Sie möchten auf ein Thema aufmerksam machen oder Kritik üben? Heute am LZ-Lesertelefon:
Katja Hansen (kg), Koordinatorin Digitales.
▸ **Telefon (04131) 740380 von 13 bis 14 Uhr**

MIT DER LZ DURCH DEN TAG

Der Eingangsbereich der LKH Arena ist nun mit grüner Folie überzogen. *Foto: Landkreis Lüneburg*

Frische Farbe und Pflastersteine

Lüneburg. Eine auffällige Farbe – von Weitem sichtbar: Der Eingangsbereich der LKH Arena ist nun mit grüner Folie überzogen, damit wird die Logo-Farbe des Lüneburger Sponsors und Arena-Namensgebers aufgenommen. Namensgeber ist die Landeskrankenhilfe (LKH), eine eigenständige und in Lüneburg ansässige private Krankenversicherung.

Außerdem gibt es auf dem Vorplatz Fortschritte: „Seit vergangener Woche liefert die zuständige Firma Pflastersteine an, damit können die Arbeiten für das Außengelände beginnen“, wird Ronald Wittkopf von Reese Baumanagement in einer Pressemitteilung des Landkreises Lüneburg zitiert.

Bei seiner jüngsten Präsentation im Hochbauausschuss berichtete der Projektsteuerer zusätzlich über Baubudget und zeitliche Planungen (Landeszeitung berichtete): Demnach bleibt es nach der Pre-Opening-Phase im November bei der offiziellen Eröffnungsfeier am 14. Januar 2022.

Die geschätzten Gesamtkosten inklusive Nebenkosten liegen nach Auskunft des Landkreises nach wie vor bei rund 23,8 Millionen Euro netto. In welchem Ausmaß sich die allgemeinen Materialengpässe und Bauverzögerungen auf die Kostenentwicklung auswirken, kann derzeit aber noch nicht abgeschätzt werden.

Klar ist hingegen, dass die SVG Lüneburg kürzlich den Ticket-Vorverkauf für das Volleyball-Europapokalspiel gegen Serbiens Pokalsieger Ribnica Kraljevo gestartet hatte. Am Mittwoch, 10. November, um 19 Uhr wird in der neuen LKH-Arena gespielt. Die langersehnte Premiere steht damit noch vor der offiziellen Arena-Eröffnung an. *lz*

SPRUCH DES TAGES

„Im wohlschmeckendsten Bissen fühlt man am meisten die Gräte.“

Balthasar Gracián y Morales
(1601 - 1658)
Jesuit, Schriftsteller

KOPF DES TAGES

Der Medienkonzern Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur **Julian Reichelt** von seinen Aufgaben entbunden. » **Seite 21**

ZAHL DES TAGES

10.000

hochqualifizierte Jobs
will der Internetriese Facebook in Europa schaffen. Das Unternehmen möchte damit seine Marktmacht weiter ausbauen.
» **Seite 17**

AUF EINEN BLICK

Bürgertelefon des Landkreises Lüneburg zum Thema Corona 04131/261000 (8 bis 16 Uhr)

Notdienste

Polizei: Tel. 110
Feuerwehr: Tel. 112
Rettungsdienst: Tel. 112
Krankenhäuser
Lüneburg: Tel. 04131/770
Uelzen: Tel. 0581/830
Geesthacht: Tel. 04152/1790
Boizenburg: 038847/6370
Hagenow: Tel. 03883/7360
Dannenberg: Tel. 05861/830
Winsen/L.: Tel. 04171/130
Rettungsdienst und Krankentransporte:
Lüneburg: Tel. 04131/19222
Einsatzleitstelle:
Tel. 04131/83065300
Lauenburg: Tel. 116117
Bienenbüttel: Tel.0581/19222
Giftnotruf: Tel. 0551/19240

Auskunft allgemeiner und augenärztlicher Bereitschaftsdienste für Stadt und Landkreis (ohne Neuhaus): unter Tel. 116117.
Allgemeine Bereitschaftsdienstsprechstunde Lüneburg: Bögelstraße 1 (Haupteingang), 19-21 Uhr.
Kinderärztliche Bereitschaftsdienstsprechstunde Lüneburg: Bögelstraße 1 (Kinderklinik), 20-22 Uhr.
Tierärztlicher Notdienst: Haustierarzt, Gesundheitszentrum Oerzen (bis 20 Uhr, Tel. 04134/354) oder Tierklinik Lüneburg (Tel. 04131/ 55125).
Apotheken-Grunddienst: 8 bis 8 Uhr.
Lüneburg: Schmids-Apotheke, Rote Straße 13/14, Tel. 04131/42327.
Bleckede: Zusatzdienst 8 bis 20 Uhr, Neue Apotheke, Breite Str. 2, Tel. 05852/1274.
Ebstorf: Ebstorfer Apotheke, Hauptstraße 14, Tel. 05822/3941.
Hanstedt: Auetal Apotheke, Winsener Straße 4, Tel. 04184/7799.
Geesthacht: Elbe-Apotheke, Bergedorfer Str. 29, Tel. 04152/78484.
Winsen/Luhe: 8.30 bis 22 Uhr, Wir leben-Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 67, Tel. 04171/71460.

ANZEIGE

Die Rubriken „Gewinnquoten“ und „LZ gratuliert“ finden Sie auf **Seite 7**

OHNE SIE GEHT NICHTS – DIE FRAUEN UND MÄNNER VON ASB, DLRG, DRK UND THW

Freundliche Gesten versüßen den Einsatz

Ihre Arbeit ist unverzichtbar: Die Frauen und Männer bei DRK, ASB, DLRG und THW opfern einen Teil ihrer Freizeit, um anderen Menschen zu helfen. Eine von ihnen ist **Lisa Schoepke** (31) aus Lüneburg. Sie ist seit 2009 aktiv beim ASB.

Was war Ihr schwierigster Einsatz?
Der Hochwassereinsatz 2013, da war ich fast zwei Wochen nonstop im Einsatz. Besonders anstrengend war, dass ich zeitgleich meine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen habe und auf wenig Verständnis seitens der Schule und des Ausbildungsbetriebs gestoßen bin.

Unterstützt Ihr Arbeitgeber Ihre Tätigkeit im Ehrenamt?
Leider nicht, ich werde für Einsätze oder Lehrgänge nicht freigestellt, sondern muss Urlaub nehmen. Dies ist leider spontan häufig nicht möglich.

Welche Wünsche haben Sie an die Politik für Ihre Tätigkeit?
Ich würde mir wünschen, dass unsere Tätigkeit genauso anerkannt wird wie beispielsweise die der Feuerwehr. Viele wissen gar nicht, dass der RTW auf Veranstaltungen mit ehrenamtlichen Mitgliedern besetzt ist und wir in unserer Freizeit für die Sicherheit anderer sorgen.

Welche Wünsche haben Sie an die Bürger?
Ich habe in einigen Einsätzen viel Positives von meinen Mitmenschen erfahren, ob es ein einfaches Danke war, Interesse an dem, was ich tue oder eine ausgegebene Cola. Ich wünsche mir von den Bürgern, dass dies so bleibt. Diese kleinen tollen Gesten versüßen uns den Einsatz oder auch den Sanitätsdienst. Außerdem würde ich mir ein wenig mehr Respekt wünschen gegenüber uns Einsatzkräften. Manche Dinge können wir nicht ändern und dann beschimpft zu werden, ist nicht angebracht. Frustration kann ich verstehen, aber unhöflich zu werden, bringt niemandem etwas.

Lisa Schoepke. *Foto: privat*

Sind Sie schon einmal im Dienst verbal oder physisch attackiert worden?
Ja, leider bin ich schon mehrfach verbal angegriffen worden. Dafür habe ich kein Verständnis. Wir machen einfach unseren Job, und in der Regel kann alles ruhig und sachlich geregelt werden.Einmal wurde ich leider auch angegriffen, da ging mein Kollege dazwischen, und die Polizei musste hinzugezogen werden. Zum Glück ist nichts Schlimmes passiert.

AM HAKEN

Einkaufen

Der Weg in den Supermarkt fällt selbst Menschen in jungen Jahren kinderleicht. Schnell haben sie herausgefunden, in welchen Regalen die Dinge auf sie warten, die ihnen das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen. Und ebenso schnell lernen sie, in welcher Kasse sich Omas Taler am besten versenken lassen. Doch wehe, sie werden losgeschickt, um andere Sachen zu besorgen: Staudensellerie, Porree, Chinakohl und anderes „Gesundzeug“ sorgen regelmäßig für Schockstarre und Bewegungsallergien. Hat sich der Nachwuchs dann endlich in Bewegung gesetzt, ist das Drama immer noch nicht vorbei: Denn natürlich wissen die lieben Kleinen nie, wo die ganzen ekeligen Sachen zu finden sind. Also klingelt regelmäßig das Telefon, weil die Tante im Laden, die so etwas wissen könnte, darf man ja nicht stören. Stunden später übellaunig zurück, wird mit Nachdruck klargestellt, dass dies aber nun wirklich der letzte Einkaufsgang gewesen sei. Ob es nicht sinnvoll sei, das Einkaufen noch einige Male zu üben, damit man irgendwann auch alle Sachen auf der Einkaufsliste finde, möchte der Erziehungsgeplagte wissen. Die Antwort folgt prompt – mit hochgezogener Augenbraue: „Das ist schon jetzt kein Problem: Du musst nur die richtigen Sachen auf die Liste schreiben.“ Ah ja, denkt *tahu*

ANZEIGE

GERRY WEBER
Anspruchsvolle, feminine Mode
Große Bäckerstraße 4
21335 Lüneburg
Tel. 04131 264935
3%
Einfach...Clever!

Derzeit auch im Landkreis Lüneburg schwer zu bekommen: E-Bikes, Fenster und Baustoffe und Waschmaschinen. *Foto: AdobeStock*

Viele Waren werden knapp

VON KEVIN R. THOMAS

Die coronabedingten Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten wirken sich auch im Landkreis aus. Eine Bestandsaufnahme

Lüneburg. Es hakt und knirscht gewaltig im Getriebe des globalen Handels. Weltweit stauen sich Containerschiffe vor Häfen, mangelt es an Containern selbst – und Hersteller kommen mit der Produktion nicht nach. Nachdem es lange danach ausgesehen hat, dass man hierzulande vom gröbsten Lieferchaos verschont bleibt, schlägt es nun mit Zeitverzögerung doch voll durch. Die Lager sind vielerorts leer, die Bestellungen türmen sich, Rohstoffe sind knapp. Das wird sich auch auf das Weihnachtsgeschäft auswirken. Die Händler vor Ort sind besorgt.

Das globale Problem

Auch im Landkreis Lüneburg machen sich Lieferprobleme und Rohstoffmangel bemerkbar. Quer durch die Gewerke fehlt es an Chips, Ersatz- und Einbauteilen sowie Rohstoffen. So auch in der Bau- und Möbeltischlerei Studemund: „Die Lieferkettenproblematik beschäftigt uns seit Februar, im Juni aber ist es ganz schlimm geworden“, berichtet Klaus Dieter Studemund. Als Beispiel nennt er eine laufende Bestellung über 3000 Fenstergriffe. Die habe er Mitte Februar bestellt, mittlerweile sei der Liefertermin auf Februar/März 2022 verschoben worden. Teil der Arbeit Studemunds ist die Montage von elektrischen Rollläden. Da aber Funkmotoren und Wandsender wegen Chipmangels nicht zu bekommen sind, „können wir die Baustellen nicht anfangen, da diese dann nicht fertiggestellt werden können.“ Auch Reparaturen können aktuell nicht stattfinden, weil Studemund keine Einzelteile mehr erhält: „Den ein oder anderen Motor oder Sender kann ich im Internet bestellen, aber nur zu völlig überzogenen Preisen“, erklärt der Tischlermeister. Und die nächsten Knappheiten sind schon absehbar. Schrauben werden, so Studemund, wegen Stahlmangels demnächst wohl teurer.

> **„Die Lieferkettenproblematik beschäftigt uns seit Februar, im Juni aber ist es ganz schlimm geworden.“**
>
> **Klaus Dieter Studemund**
> Tischlermeister

E-Bikes und Fahrräder

100 Prozent der Händler der Zweiradbranche sind besonders von den Rucklern im globalen Liefersystem betroffen, erklärt Jörg Wiederhold von CityCycles in Lüneburg. Nachdem die Saison 2020 in „nie dagewesenem“ Ausmaß erfolgreich verlief – der Warenfluss war damals uneingeschränkt möglich – konnte die Branche in diesem Jahr keine nennenswerten Umsatzsteigerungen erzielen. Und das trotz gleichbleibend hoher Nachfrage. „Wir sind seit Monaten in einer Situation, in der wir täglich fünf Fahrräder mehr verkaufen könnten, hätten wir sie denn verfügbar“, sagt Wiederhold. Aktuell würden sich Lieferfristen wöchentlich verschieben. Von unmittelbarer Besserung in den kommenden Monaten gehe man in der Branche aber nicht aus: „Hersteller und Branchenvertreter sprechen davon, dass sich die Probleme noch bis Ende 2023 fortsetzen“, denn die Nachfrage nach E-Bikes und Fahrrädern sei ungebrochen.

Haushalts- und Unterhaltungselektronik

Auch bei MediMax bemerkt man die Auswirkungen der Lieferprobleme. Man selbst sei aber nicht so sehr betroffen wie andere Teile der Branche: „In der Regel sind die Lager in der Branche vergleichsweise klein. Das wird bei vielen jetzt zum Problem, heißt es. Wir haben das Glück, über 700 Quadratmeter Lagerfläche im Keller zu haben, die wir in den vergangenen Monaten füllen konnten“, erklärt Thomas Schmid, Geschäftsführer von MediMax. Problematisch sei für die Branche allerdings der Chip- und Halbleitermangel. Besonders betroffen davon ist im Bereich Haushaltselektronik der Geschirrspüler. Aber auch Drucker und die seit Monaten praktisch überall ausverkaufte Playstation 5 seien erheblich betroffen. Für das bald beginnende Weihnachtsgeschäft sollten sich Verbraucher auf höhere Preise und ein in weiten Teilen der Branche reduziertes Produktangebot einstellen.

Spielzeug und Schmuck

Viele Herren der Schöpfung müssen jetzt ganz stark sein: Denn auf den alljährlichen Panikbesuch am Vormittag des 24. Dezembers sollten sie dieses Jahr besser verzichten. Denn auch in Sachen Schmuck und Uhren kommen die Lieferanten mittlerweile kaum hinterher. Neben dem ohnehin nur schwer zu beschaffenden Rolex-Geschmeide merken Juweliere seit einigen Wochen, dass es auch nicht mehr so leicht ist, an andere Produkte oder Ersatzteile zu kommen: „Von allen Herstellern haben wir Rückmeldung bekommen, dass es zu längeren Lieferzeiten kommt. Das geht schon bei ganz einfachen Lederarmbändern los“, erzählt Thilo Kettler vom Juwelier Haag.

Auch bei Martin Kurras-Ratjen machen sich die angeschlagenen Lieferketten bemerkbar: „Wir bemerken das vor allem, weil viele Leute aus den Kaufhäusern kommen und fragen, ob wir dieses und jenes Spielzeug noch haben“, erklärt der Heldenherz-Geschäftsführer. So seien die Kunststofftiere von Schleich sehr gefragt, Nachschub aber käme nur kleckerweise bis gar nicht. Auch bei Lego vermutet er zu Weihnachten einen Engpass. Die Figuren des Herstellers kämen aus China, und da seien die Probleme ja bekannt.

Bleibt nur, in diesem Jahr etwas früher an die Weihnachtseinkäufe zu denken, entspannt zu bleiben und bestenfalls einen Plan B zu haben.

„Ich dachte, dass alles in Ordnung ist“

VON LILLY VON CONSBRUCH

Der angeklagte ehemalige Geschäftsführer will von Betrug über Online-Gold-Handel nichts gewusst haben

Lüneburg. Als ein Bekannter ihm den Vorschlag unterbreitete, Geschäftsführer einer Gold-Firma zu werden, war Felix W. „total begeistert“. Schließlich war er seit 2017 arbeitslos, gerade erst aus der Untersuchungshaft entlassen worden, lebte bei seinen Eltern und konsumierte regelmäßig Drogen. Da kam ihm dieses Job-Angebot gerade recht: Im Juli 2018 übernahm der heute 30-Jährige die Geschäftsführung der „Hanseatischen Edelmetallhandel und -verwertungs GmbH“. Das Problem: Über den Onlinehandel der Firma kauften Kunden Gold- und Silbermünzen sowie edle Uhren – erhielten die Ware jedoch nie. Fast eine Million Euro wurde so erbeutet. Vor der 11. Großen Strafkammer des Landgerichts Lüneburg muss sich der Hamburger nun wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs verantworten. Doch der Angeklagte betont, von alldem nichts gewusst zu haben.

Das geht aus seiner Einlassung hervor, die W. am zweiten Verhandlungstag von seinem Verteidiger Constantin von Piechowski vortragen ließ. Er habe lediglich einen Vertrag unterschrieben – dafür keine Gegenleistung bekommen – und anschließend sei ein Bankkonto auf seinen Namen überschrieben worden. Ob ihm für die Übernahme des Chef-Postens etwas versprochen wurde, behielt W. für sich. Stattdessen ließ er mitteilen: „Ich dachte, dass alles in Ordnung ist.“

Zweimal habe er in seinen drei Monaten als Geschäftsführer teure Uhren bei Geschäften abgeholt, zwei- bis dreimal große Summen Bargeld abgehoben. Die Erklärung – beides werde „für die Firma benötigt“ – habe er ebenso wenig hinterfragt wie die Herkunft des Geldes. Auch will sich W. keine Gedanken darüber gemacht haben, warum derselbe Bekannte, der ihm den Job als Geschäftsführer besorgt hatte, ihn zu der Zeit mit Kokain und Marihuana versorgte, dafür aber nie eine Gegenleistung erwartete. Den Namen des Bekannten wollte der Angeklagte nicht preisgeben.

Erst als bei seinen Eltern, bei denen er zu dem Zeitpunkt noch gemeldet war, Drohanrufe und -briefe von Personen eingingen, die ihre bestellte Ware nie erhalten hatten, habe der Angeklagte bemerkt, dass die Geschäfte womöglich nicht mit rechten Dingen zugehen. „Als ich die Briefe gelesen habe, hatte ich selbst Angst um mein Leben“, betonte der Angeklagte. Ihm sei erst im Nachhinein bewusst geworden, „was über die Firma alles gelaufen ist“.

Der Angeklagte Felix W. ließ am zweiten Verhandlungstag über seinen Anwalt mitteilen, dass er von den Machenschaften des Online-Shops nichts gewusst habe. *Foto: be*

Gegenüber seinen Eltern habe er zu dem Zeitpunkt jedoch weiterhin betont, dass sie sich keine Sorgen machen sollten, sagte seine Mutter im Zeugenstand aus. „Uns ist völlig unklar, welcher Vogel ihn da geritten hat. Wir haben uns zu Hause die Köpfe darüber heißgeredet“, betonte sie auf die Frage, ob sie sich vorstellen könne, warum ihr Sohn bei der Firma Geschäftsführer geworden sei. Sie hätte ihrem Sohn damals nicht zugetraut, eine Firma zu leiten, sagte sie und fügte hinzu: „Es kann aber sein, dass er sich das selbst zugetraut hat.“ Am kommenden Freitag wird der Prozess fortgesetzt.

ANZEIGE

Mimi's
Dein Fachgeschäft für Baby- & Familienbedarf
www.mimis-lueneburg.de

LüneBaby

Liam
geb. 08.10.2021, 08:29 Uhr
Gewicht: 2750 g · Größe: 47 cm

Leni Emma
geb. 09.10.2021, 14:07 Uhr
Gewicht: 3600 g · Größe: 52 cm

Kjell
geb. 10.10.2021, 01:35 Uhr
Gewicht: 3510 g · Größe: 52 cm

Finn Leonard
geb. 10.10.2021, 04:25 Uhr
Gewicht: 3430 g · Größe: 52 cm

Anna
geb. 11.10.2021, 16:29 Uhr
Gewicht: 2850 g · Größe: 48 cm

Marie
geb. 11.10.2021, 16:38 Uhr
Gewicht: 2740 g · Größe: 47 cm

Thea
geb. 11.10.2021, 23:29 Uhr
Gewicht: 2850 g · Größe: 49 cm

Fotografiert von Marita Brünjes
mb@wonneproppen-babyfotografie.de

Sprachen sind ihre Leidenschaft

Freya Schütze, 13.-Klässlerin der Herderschule, gewinnt einen Fremdsprachenpreis

VON ANNA HOFFMANN

Freya Schütze hat ein Talent für Sprachen: Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen erreichte die 18-Jährige in diesem Jahr den ersten Platz. *Foto: be*

Lüneburg. Als junges Mädchen lebte sie sechs Jahre lang mit ihren Eltern in Südkorea, in der elften Klasse verbrachte sie acht Monate an einer Schule in Brasilien – Freya Schütze weiß aus Erfahrung: Sprachen lernt man am besten, indem man sie spricht. Ihr Sprachtalent konnte die 18-Jährige nun beim diesjährigen Bundeswettbewerb Fremdsprachen unter Beweis stellen – und erreichte in der Kategorie der 10.- bis 13.-Klässler den ersten Platz. Unter Beobachtung einer mehrköpfigen Jury müssen die Schülerinnen und Schüler in mindestens zwei Fremdsprachen, in Freyas Fall Englisch und Portugiesisch, verschiedene Aufgaben lösen. Als Hauptpreis winkt die Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes, mit der eine finanzielle und ideelle Förderung während des Studiums einhergeht. „Der Gewinn hat mich riesig gefreut, aber vor allem beruhigt", sagt die Gymnasiastin, die im nächsten Jahr ihr Abi macht. „Jetzt kann ich viel entspannter in die Prüfungen gehen und noch Zeit mit meinen Freunden verbringen." Der Grund: Normalerweise schlagen Schulen nur die Jahrgangsbesten für die Studienstiftung vor. Auch Freya wird vermutlich zu den Besten gehören, doch gibt zu: „1,0 ist ein bisschen zu abgefahren."

Die Förderung kann die Häcklingerin gut gebrauchen: Sie plant, im europäischen Ausland zu studieren – und das ist teuer. „Mein Traum ist es, irgendwann mal im Auswärtigen Amt zu arbeiten." Da sei Jura eine gute Voraussetzung, doch Freya plant, den Studiengang mit Fächern wie Internationale Beziehungen und Politikwissenschaften zu kombinieren. Bevor es für das Studium wahrscheinlich in die Niederlande geht, möchte Freya ein sogenanntes Gap Year einlegen. Im Moment ist sie auf der Suche nach einem schönen Projekt. „Ich würde gerne für ein paar Monate nach Südostasien gehen und dort einen Freiwilligendienst ableisten. Andere Kulturen interessieren mich sehr."

Doch noch wichtiger ist es Freya, nach Brasilien zurückzukehren. Als dort im März 2020 die Schulen wegen Corona schlossen, musste sie ihr Auslandsjahr relativ überstürzt abbrechen. „Ich konnte mich nicht einmal von meinen Lehrern verabschieden", sagt Freya und klingt dabei noch immer traurig. Nach acht Monaten in der 660.000- Einwohner Stadt Ribeirão Preto, gut 300 Kilometer nördlich von São Paulo, fiel es ihr schwer, nach Deutschland zurückzukehren. Geblieben sind neben schönen Erinnerungen auch sehr gute Portugiesischkenntnisse, die ihr beim Wettbewerb vor allem in Gruppendiskussionen geholfen haben. „Bevor ich nach Brasilien geflogen bin, konnte ich kaum ein Wort Portugiesisch", erinnert sich Freya. Ihre Gastfamilie hat sie dann ins kalte Wasser geworfen und schon am zweiten Tag nur noch in der Landessprache mit ihr gesprochen. „Da musste ich dann viel zuhören und mich erstmal einfinden."

> **„Der Gewinn hat mich riesig gefreut, aber vor allem beruhigt."**
>
> **Freya Schütze**

Freyas Mutter wählte eine ähnliche Methode, um ihrer Tochter schon in jungen Jahren Englisch beizubringen. „Mir wurden viele englische Kinderbücher vorgelesen. Meiner Mutter, die selber lange Zeit im Ausland lebte, war das wichtig." Als Freya fünf Jahre alt war, zog sie mit ihren Eltern, beide Lehrer in Lüneburg, für eine Stelle im Auslandsschuldienst nach Seoul. „In Südkorea lernt man schon im Kindergarten Englisch", sagt Freya. Da die Familie nie wusste, wann sie nach Deutschland zurückkehren wird, habe Freya nie den Versuch unternommen, Koreanisch zu lernen. Und so war Englisch die einzige Sprache, mit der sich das junge Mädchen in der Millionenmetropole zurechtfinden konnte.

An ihrer Schule gilt Freya als „eine der Vorzeigeschülerinnen", sagt Lambert Schulze, der den Bundeswettbewerb Fremdsprachen an der Herderschule seit mehreren Jahren betreut und den Anstoß für Freyas Teilnahme gab. Freya ist in verschiedenen Bereichen aktiv oder aktiv gewesen, zum Beispiel in der Schülervertretung und in der „Amnesty AG". Auch den Wettbewerb „Jugend debattiert" hat die Schülerin einst auf Regionalebene gewonnen.

Bleibt da noch Zeit für Freizeit und Hobbys? „Natürlich", sagt Freya. „Das brauche ich als Ausgleich." Freunde treffen, im Chor singen, Lesen und Basketball spielen. In ihrer Freizeit ist Freya eine ganz normale 18-Jährige. Ihr neuestes Hobby: Nähen und Stricken. Das habe sie während des Lockdowns für sich entdeckt. „Dabei kann ich richtig gut entspannen."

Hilfe bei Post vom Inkasso-Büro

Online-Service der Verbraucherzentrale klärt über neues Recht auf

Lüneburg. Das Inkassorecht ist reformiert worden – zugunsten der Verbraucher. Denn künftig dürfen Inkassobüros bei Forderungen mit wenig Aufwand in vielen Fällen nur noch geringere Gebühren abrechnen. Zudem verhindert der Gesetzgeber, dass Inkassokosten kleine Forderungen unverhältnismäßig in die Höhe treiben. Betroffene sollten auch weiterhin prüfen, ob geforderte Inkassogebühren zulässig sind, rät die Verbraucherzentrale Lüneburg in einer Pressemitteilung. Sie hat dafür einen Inkasso-Check online gestellt, der die neue Rechtslage abbildet.

Inkassodienstleister dürfen für ihre Arbeit Kosten berechnen, die sich an der Gebührenordnung von Rechtsanwälten orientieren. „Mit dem neuen Gesetz wird die Gebührenregelung im Inkassorecht verbraucherfreundlicher. Vergütungssätze werden bei einfachen Fällen verringert, sodass weniger Inkassokosten entstehen", erklärt Kathrin Körber, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale. Als einfacher Fall gilt zum Beispiel, wenn Verbraucher schnell auf ein erstes Inkassoschreiben reagieren und die ausstehende Zahlung sofort begleichen.

„Auch wenn es durch die neue Regelung vorteilhaft sein kann, eine Inkassorechnung schnell zu begleichen, raten wir dringend, diese zuvor immer sorgfältig zu prüfen und nicht voreilig zu zahlen", sagt Körber. „Um Verbraucher hierbei zu unterstützen, haben wir unser digitales Tool, den Inkasso-Check, entsprechend der neuen Rechtslage aktualisiert."

Deutlich günstiger wird es auch für diejenigen, die vergessen haben, eine Rechnung bis 50 Euro zu bezahlen. Durch eine neu eingeführte Gebührenstufe verhindert der Gesetzgeber nun, dass Inkassokosten den ursprünglichen Rechnungsbetrag deutlich übersteigen.

Höhere Inkassokosten sind aber nach wie vor erlaubt. Wer sich zu viel Zeit lässt oder eine Forderung bestreitet, die berechtigt ist, zahlt Inkassokosten in bekannter Höhe.

Mit dem kostenlosen Inkasso-Check können Verbraucher eigenständig und jederzeit die verschiedenen Posten der erhaltenen Rechnung prüfen. Nutzer werden dabei online durch eine Reihe von Fragen geführt und erhalten dann eine rechtliche Ersteinschätzung, ob und wieviel sie bezahlen müssen. Zudem können sie, falls nötig, gleich einen passenden Brief an das Inkassounternehmen erstellen lassen.

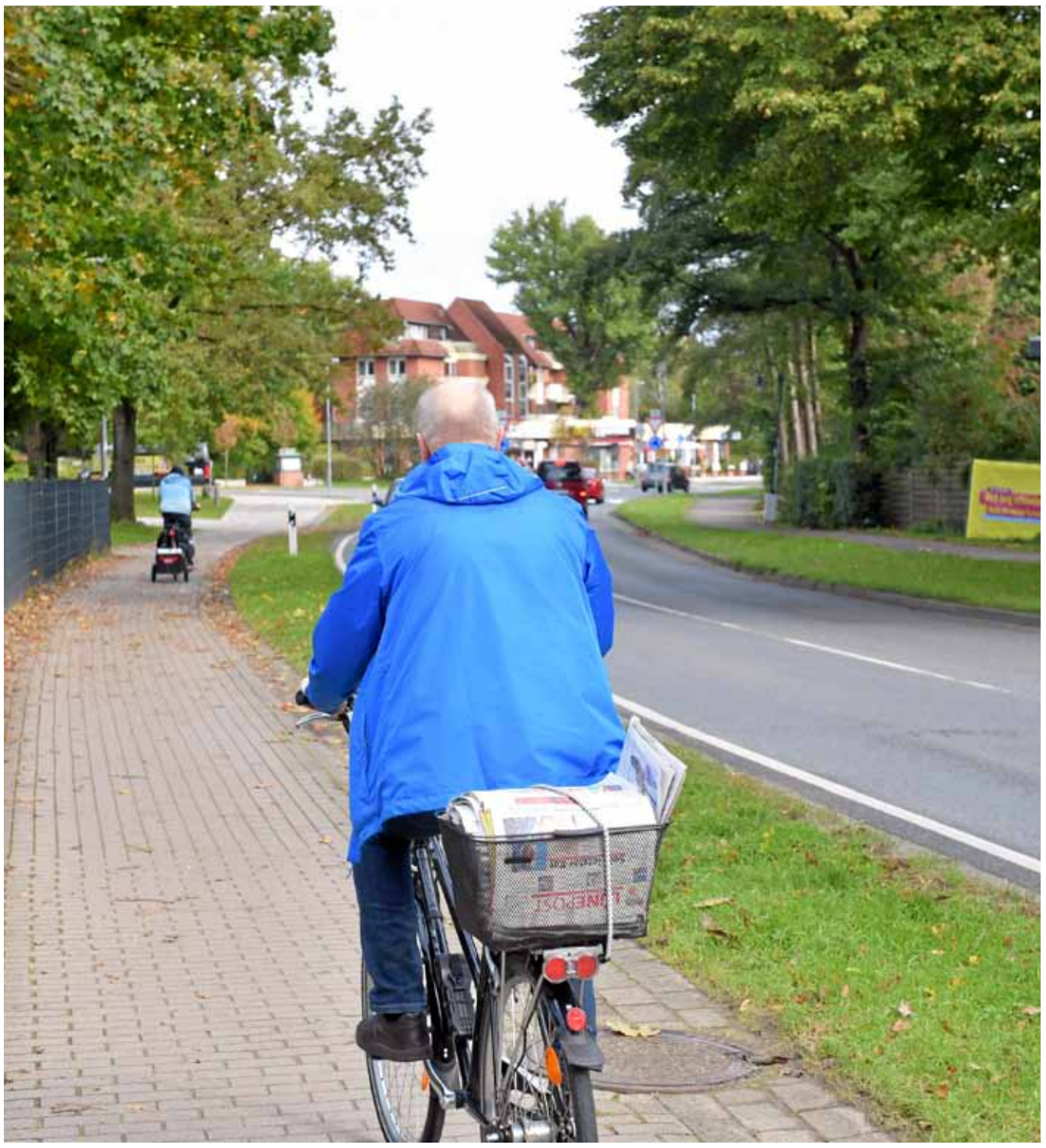
Das neue Inkassorecht bringt einige Verbesserungen für Verbraucher mit sich. *Foto: AdobeStock*

▸ **Weitere Infos gibt es im Internet unter der Adresse www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/fuer-sie-da**

Mehr Platz für den Radverkehr

Reppenstedt möchte Wege in der Ortsdurchfahrt verbreitern. Fördermittel sind beantragt

VON STEFAN BOHLMANN



Reppenstedt soll innerorts an der Landesstraße 216 breitere Radwege erhalten. Für ein entsprechendes Konzept hat die Gemeinde die Förderung beantragt. *Foto: be*

Reppenstedt. Zu schmal. So lautet die Bestandsaufnahme der Radwege in der Reppenstedter Ortsdurchfahrt. Daher plant die Gemeinde Reppenstedt, die Situation für Radler entlang der Lüneburger Landstraße an der Landesstraße 216 zu verbessern. „Wir möchten mehr Platz für den Radverkehr schaffen", sagt Gemeindedirektor Steffen Gärtner.

Das Konzept sieht in einem ersten Entwurf vor, dass der nördlich der Lüneburger Landstraße verlaufende Gehweg, der für den Radverkehr freigegeben ist, breiter wird: bis zu 3,50 Meter. Südlich der Lüneburger Landstraße soll zudem ein neuer Radweg entstehen. Der geplante Ausbau und die Erweiterung sollen in zwei Abschnitte unterteilt werden. Der erste Abschnitt verläuft von der Straße „Am Sportpark" bis zur Dachtmisser Straße und der zweite vom Lindenweg bis zum Hasenwinkler Weg.

Die Planer schlagen vor, beidseitig jeweils durch Hochbord und Sicherheitstrennstreifen von der Straße abgesetzte gemeinsame Geh- und Radwege anzulegen: „Aufgrund der vorhandenen Grundstückseinfriedungen und Hecken variieren die Geh- und Radwegbreiten zwischen 2,50 Meter und 3 Meter ohne Sicherheitstrennstreifen."

Ausreichend Raum für alle Verkehrsteilnehmer

„Ziel ist es, die Radverkehrsverbindung in Reppenstedt innerorts zu verbessern und allen Verkehrsteilnehmern ausreichend Raum zur Verfügung zu stellen", erläutert Gärtner.

Überdies werde sich durch das Vorhaben die Radwegeverbindung zwischen Kirchgellersen, Reppenstedt und Lüneburg entlang der Landesstraße 216 ebenfalls verbessern. Denn: „Diese Strecke ist eine stark frequentierte Pendlerroute, die im regionalen Radverkehrsnetz des Landkreises Lüneburg als Route erster Ordnung und somit als Hauptroute eingestuft wurde", heißt es in dem Projektentwurf, der bislang aber keine Detailplanung darstelle, wie der Gemeindedirektor deutlich macht. „Wir haben Fördermittel beantragt, die im nächsten Jahr bewilligt sein könnten", berichtet er. Erst dann würde die Gemeinde in die Ausführungsplanung gehen. Eine Umsetzung bis 2023 sei danach durchaus realistisch, glaubt er.

Auch künftig soll der Weg von Radfahrern und Fußgängern gemeinsam genutzt werden. *Foto: be*

Die politischen Beratungen kommen deshalb erst in Gange nach erfolgreicher Fördermittelakquise. „Vorher erst einmal nicht, da die Realisierung nicht sichergestellt ist", erklärt der Verwaltungschef. Dennoch sei das Konzept bereits in einer Bau, Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung der Gemeinde vorgestellt worden.

> **„Ziel ist es, [...] allen Verkehrsteilnehmern ausreichend Raum zur Verfügung zu stellen."**
>
> **Steffen Gärtner**
> Gemeindedirektor

Radweg so hoch wie der Fahrbahnrand

Die Planer regen darüber hinaus an, den Radweg auf die Höhe des Fahrbahnrandes anzuheben. Autofahrer würden so Radfahrer besser wahrnehmen, begründen sie. Außerdem werde durch das geplante Hochbord entlang des Fahrbahnrandes der innerörtliche Bereich im Verlauf der Landesstraße optisch deutlich hervorgehoben, was wiederum die Geschwindigkeit auf der Fahrbahn reduziere und die Verkehrsteilnehmer auf dem Radweg schütze, betonen sie.

CORONA AKTUELL

Der Landkreis befindet sich aktuell in keiner Warnstufe.

2

neue Fälle einer bestätigten Corona-Infektion wurden aktuell für Stadt und Landkreis Lüneburg gemeldet. Derzeit gibt es 91 aktive Fälle. Bisher gab es 4.656 Corona-Fälle in Stadt und Landkreis.

35,3

ist der Wert **der 7-Tage-Inzidenz** in Stadt und Kreis. Dieser Wert berücksichtigt noch nicht die Fallzahlen oben, die Aktualisierung nimmt das RKI nachts vor.

2,2

ist der **Hospitalisierungs-Inzidenzwert** in Niedersachsen.

3,3

Prozent ist die Auslastung der Intensivbetten in Niedersachsen.

- **Kreis Harburg:** 8.194 Fälle insgesamt (+3), 55,5 (Inzidenz)
- **Heidekreis:** 4.025 Fälle insgesamt (+/- 0), 40,5 (Inzidenz)
- **Kreis Lüchow-Dannenberg:** 1.060 Fälle insgesamt (+/- 0), 14,4 (Inzidenz)
- **Kreis Uelzen:** 2.530 Fälle insgesamt (+/- 0), 22,7 (Inzidenz)
- **Hansestadt Hamburg:** 94.527 Fälle (+135), 59,4 (Inzidenz)

Quelle: RKI / Stand: 18.10.21

Obduktion: Schwangere starb durch Stiche

Lüneburg. Stichverletzungen sollen für den Tod der hochschwangeren Frau in Lüneburg todesursächlich gewesen sein. Dies habe die Obduktion am Wochenende ergeben, sagte Staatsanwalt Jan Christoph Hillmer am Montag. Das schriftliche Ergebnis liege allerdings noch nicht vor. Die Ermittlungen zum Motiv der Tat am Freitag dauerten noch an.

Gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten war Haftbefehl wegen Totschlags in Tateinheit mit Schwangerschaftsabbruch erlassen worden. Der Mann aus Tunesien steht im Verdacht, seine Frau in einem Mehrfamilienhaus in Lüneburg erstochen zu haben. Ersten Angaben zufolge gingen die Ermittler von einem Beziehungsdelikt aus.

Laut Polizei hatte der Lebensgefährte zunächst angegeben, selbst die 36-Jährige am Freitag leblos in der Wohnung entdeckt zu haben. Er verständigte die Nachbarn, die die Polizei alarmierten. Die Frau, ebenfalls aus Tunesien, erlitt die Stichverletzungen den Ermittlungen zufolge in den Morgenstunden in der Wohnung. Das mögliche Tatwerkzeug, ein Messer, wurde sichergestellt. *lz/dpa*

LÜNEBURG

Lernen, sich die Zeit besser einzuteilen

Viele Menschen haben Probleme mit ihrer Zeiteinteilung. Effektives Selbstmanagement kann helfen, solche Probleme zu bewältigen und individuelle Lösungen zu entwickeln. An der Professional School der Leuphana bietet eine achtteilige Live-Online-Seminarreihe die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die erste Veranstaltung findet am 3. November statt. Online-Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.leuphana.de/online-seminar-selbstmanagement im Netz. *lz*

Bessere Radwege und Straßen

Landkreis Lüneburg startet im November zwei größere Bauprojekte

Lüneburg. Der Landkreis Lüneburg investiert in den Ausbau und die Sanierung von Radwegen und Autostraßen. Schon in Kürze werden die Arbeiten beginnen, die Kosten liegen bei knapp 900.000 Euro brutto, wie der Landkreis mitteilt. Ein Überblick:

- **Radwege-Erneuerung:** Im kommenden Monat stehen Arbeiten an drei Kreisstraßen an. Anfang November wird zwischen Schwindebeck und Soderstorf der Radweg entlang der K44 verbessert. Der alte Belag wird um wenige Zentimeter heruntergefräst, neuer Asphalt aufgetragen. Parallel dazu erhält der Radweg an der K7 zwischen Melbeck und Deutsch Evern eine komplett neue Asphaltschicht und wird auf zwei Meter verbreitert. Das gleiche gilt anschließend für die K8 zwischen Drögennindorf-Betzendorf – auch hier erhalten Radfahrende mehr Platz auf ebener Fahrbahn. Läuft alles planmäßig, sind die Arbeiten Ende November beendet, die Investitionskosten des Landkreises liegen bei 350.000 Euro brutto.

- **Fahrbahnerneuerung:** Umfangreiche Arbeiten stehen ebenfalls an der Kreisstraße 30 in Bardowick an. Auf einer Gesamtlänge von rund 700 Metern wird die Fahrbahn komplett saniert, zu den Arbeiten zählen auch das Einsetzen neuer Schächte und Entwässerungsrohre oder die Beseitigung von Rissen. Die Maßnahmen starten voraussichtlich Mitte November und verlaufen in drei Bauabschnitten.

Los geht es mit dem Bereich Am Markt bis zur Große Brückenstraße/Ilmenaubrücke. Anschließend beginnen die Arbeiten an der Kreuzung Große Straße/Im Sande. Der letzte Abschnitt Hamburger Landstraße bis Hinter der Worth startet frühestens im März 2022. In diese Arbeiten investiert der Landkreis rund 530.000 Euro brutto.

VOR 25 JAHREN

Sonnabend, 19. Oktober 1996
Mit einem Festakt im Bleckeder Schloss wurde der 50. Geburtstag des Lüneburger Kreistags gefeiert. Am 24. Oktober 1946 war das erste frei gewählte Gremium nach dem Zweiten Weltkrieg zusammengekommen.

LG IN KÜRZE

Die Nachhaltigkeitswoche „Du und (D)eine Welt“ im kaffee.haus Kaltenmoor muss zwei Veranstaltungen absagen. Grund sind Erkrankungen von Referenten.
▸ Dienstag, 19. Oktober: Der Vortrag „Superfit durch Superfood“ entfällt. Nachholtermin: 18. November, 18 Uhr.
▸ Donnerstag, 21. Oktober: Der Vortrag „Der Abfallentsorger GfA stellt sich vor“ entfällt. Stattdessen referiert die Regionalgruppe von „Cradle to Cradle“ über die Produktion kreislauffähiger Produkte.

Im zweiteiligen Workshop „Einstieg ins agile Arbeiten“ der Volkshochschule werden die Teilnehmer an das Thema Agilität herangeführt und lernen die Prinzipien und Methoden des agilen Arbeitens und deren Auswirkungen kennen.
▸ Freitag und Sonnabend, 26. und 27. November, jeweils von 14 bis 17 Uhr, Haagestraße 4. Anmeldung: (04131) 15660.

Der große Flohmarkt auf den Sülzwiesen findet zum letzten Mal in diesem Jahr statt.
▸ Sonnabend, 23. Oktober, 8 bis 14 Uhr, Sülzwiesen, Standvergabe ab 6 Uhr.

Hilfe vor dem Start der Ausbildung

Lüneburg. Für viele Jugendliche hat kürzlich das letzte Schuljahr begonnen. Damit sie für den Ausbildungsbeginn 2022 gut gerüstet sind, können sie nun die Herbstferien nutzen, um ihre Ausbildung klarzumachen. Auch Unternehmen sollten rechtzeitig mit der Suche nach dem angehenden Fachkräftenachwuchs beginnen. Die Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen unterstützt beide Seiten kostenfrei und individuell.

Die angehenden Berufsstarter sollten also den Kontakt zu den Berufsberatungsfachkräften suchen. Von ihnen bekommen sie Unterstützung darin, die passende Ausbildung oder das richtige Studium zu finden. Wer schon einen Schritt weiter ist, kann von den Arbeitsagenturen in Lüneburg, Buchholz, Lüchow, Uelzen und Winsen Vorschläge für aktuelle Ausbildungsstellen erhalten und bekommt Tipps rund um Bewerbung und Vorstellungsgespräch. „Viele Informationen und Orientierungspunkte gibt es auf unseren Internetseiten und in unseren Apps, aber unsere Beraterinnen und Berater gehen individuell auf die Wünsche und Talente der Jugendlichen ein, beraten objektiv und begleiten den Weg ins Berufsleben“, hebt Kerstin Kuechler-Kakoschke, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen, hervor. Die Gespräche finden sowohl in den Schulen als auch in den Agenturen für Arbeit vor Ort statt, aber genauso kann eine Videoberatung vereinbart werden.
▸ **Termine unter (04131) 745-437**

Viele Schweine und ein Problem

ALS SIE ANFANG JULI FÜNF ABGEMAGERTE MINISCHWEINE AUF WACKLIGEN BEINEN IN IHREN TRANSPORTER TRIEB, hatte Sabine Bracker schon so eine leise Vorahnung. Auf ihrem Gnadenhof bei Ebstorf betreut die 46-Jährige mehr als 80 Tiere, die aufgrund körperlicher oder psychischer Leiden als unvermittelbar gelten. So seit Sommer auch die fünf Neuankömmlinge mit Ringelschwanz, die aus schlechter Haltung kamen. „Sie waren sehr stark unterernährt, haben eine ganze Zeit von ihrem eigenen Kot leben müssen“, berichtet Sabine Bracker. Was damals niemand wusste, Bracker wohl aber ahnte: Drei Säue erwarteten Nachwuchs. „So haben wir in neun Tagen 16 Ferkel dazubekommen.“ Die gute Nachricht: Alle Tiere sind wohlauf. Die schlechte: Sie kosten Geld, an dem es dem gemeinnützigen Verein chronisch mangele, bedauert Bracker. Demnächst werden im Stall neue Wände gezogen und auch Wasserleitungen verlegt, damit die Schweine einen geeigneten Winterplatz bekommen. Zeitgleich läuft die Kastration der Ferkel. Um die laufenden Kosten aufzufangen, hofft Bracker auf Unterstützung durch Patenschaften. Wer Interesse hat, kann sich unter (05822) 9589668 an die Tierschützerin wenden, oder eine E-Mail an gnadenhof-niedersachsen@web.de schreiben. *Text: ape/Foto: t&w*

Auf dem Weg in die Region der Zukunft

Landkreis Lüneburg bewirbt sich zusammen mit Nachbarkreisen für ein Programm des Landes

Lüneburg. Gemeinsam in die Zukunft: Der Landkreis Lüneburg hat sich zusammen mit einigen benachbarten Kreisen für das Programm „Zukunftsregion Niedersachsen“ beim Land beworben. Die Kreisverwaltung fasst dabei konkret zwei Kooperationen mit den Landkreisen Harburg und Stade sowie dem Landkreis Lüchow-Dannenberg ins Auge. In den vom Land angebotenen Handlungsfeldern „Innovation und Kreislaufwirtschaft“, „Biologische Vielfalt und grüne Infrastruktur“ sowie „Freizeit und Kultur“ plant der Landkreis mit seinen Partnern, künftig neue Projekte in die Wege zu leiten. In einer Pressemitteilung heißt es: Ziel sei es auch, die regionale Zusammenarbeit zwischen den Kommunen weiter zu stärken.

Ende September hat der Landkreis Lüneburg mit seinen Kooperationspartnern die benötigten Interessensbekundungen für das Programm „Zukunftsregion Niedersachsen“ beim Land eingereicht. Die erste Bewerbung hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg sowie der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue formuliert. Die drei Parteien möchten sich zur Zukunftsregion mit den kombinierten Schwerpunkten „Biologische Vielfalt und Grüne Infrastruktur“ sowie „Freizeit und Kultur“ aufstellen. Dabei sollen sowohl Tourismus- als auch Naturschutzaspekte im Fokus stehen. „Wir möchten die naturräumlichen und naturtouristischen Potenziale der Region nutzen und das Gebiet als Lebens- und Wirtschaftraum zukunftsfähig machen“, erklärt Landrat Jens Böther hierzu. „Diese Arbeit soll auch über die Kreisgrenzen hinausgehen.“ Der Plan der Kooperationspartner ist es, die beiden Handlungsfelder eng aufeinander abzustimmen. „Beide Schwerpunkte können sich gut ergänzen. Wenn wir das adäquat umsetzen, können wir dies für eine nachhaltige Regionalentwicklung nutzen“, betont der Verwaltungschef.

Eine weitere Interessensbekundung hat die Verwaltung mit der Süderelbe AG sowie den Landkreisen Stade und Harburg verschickt. Im Handlungsfeld „Innovation und Kreislaufwirtschaft“ planen die Kooperationspartner, besonders regional ansässige Firmen im Zuge globaler Entwicklung wettbewerbsfähiger zu machen. „Die interkommunale Zusammenarbeit kann uns helfen, konkrete regional spezifische Herausforderungen gemeinsam mit Wirtschafts- und Sozialpartnern zu bewältigen“, betont Landrat Jens Böther. „Als Zukunftsregion möchten wir gesellschaftliche und technologische Innovationen fördern und sich neu auftuende Chancen nutzen.“

Welche Projekte die Kooperationspartner in den Zukunftsregionen umsetzen, steht noch nicht fest. Erst im November rechnen die Akteurinnen und Akteure mit einer Rückmeldung vom Land. Läuft alles wie angedacht, zahlt das Land pro Zukunftsregion zunächst knapp 80.000 Euro für die Finanzierung eines Planungsbüros, das dann wiederum mit den Beteiligten konkrete Projekte erarbeitet. Im weiteren Verlauf könnten Fördergelder im Millionenbereich für beide Zukunftsregionen an die Partner fließen. *lz*

> **„Diese Arbeit soll auch über die Kreisgrenzen hinausgehen.“**
> **Jens Böther**
> Landrat

ANZEIGE
shop-lüneburg.de
Unsere Empfehlung
Rehragout-Rendezvous
von Rita Falk

»Was gibt's zum Essen?« »Nix. Die Oma kocht nicht mehr.« Zefix! Was ist denn in die Eberhofer-Weiber gefahren? Die Oma beschließt nach gefühlten 2000 Kuchen und noch mehr Schweinsbraten, Semmelknödeln und Kraut, sich der häuslichen Pflichten zu entledigen - und fortan zu chillen. Ausgerechnet an Weihnachten!
Art.-Nr. 9783423262736
Lünebuch
16,95 €

POLIZEIBERICHT

Schlägerei
Lüneburg. Zu einer handfesten Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen kam es am frühen Sonntagabend in der Dahlenburger Landstraße/Ecke Altenbrückertorstraße. Mindestens fünf Lüneburger im Alter zwischen 15 und 16 sowie 51 Jahren waren in Streit geraten und verletzten sich. Dabei hatten die Personen auch eine Eisenstange und einen Schlagring dabei. Die alarmierte Polizei konnte bis auf eine Person alle Beteiligten antreffen. Die Beamten beruhigten die Situation, leiteten entsprechende Strafverfahren ein und sprachen Platzverweise aus. Zum Schlagring wurde ein gesondertes Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz eingeleitet. Die weiteren Ermittlungen zum Hintergrund des Streits dauern an.

Pkw aufgebrochen
Lüneburg. Einen in einem Parkhaus in der Soltauer Straße abgestellten BMW brachen Unbekannte am Wochenende auf. Die Täter hatten mit einem Stein eine Scheibe eingeschlagen und eine Dokumentenmappe erbeutet. Es entstand ein Sachschaden von gut 400 Euro.
▸ **Hinweise: (04131) 8306 2215**

Vandalismus in Parkhaus
Lüneburg. Zwei in einem Parkhaus in der Johannes-Gutenberg-Straße abgestellte Pkw der Marken Audi und Ford beschädigte ein 26-Jähriger am Sonntagmittag mit einer Metallstange. Es entstand ein Sachschaden von einigen Hundert Euro. Der Lüneburger war in der Vergangenheit bereits mehrfach aufgefallen.

Einbruch in Toilettenhäuschen
Lüneburg. In ein Toilettenhäuschen, Hinter der Sülzmauer, brachen Unbekannte in der Nacht zum Montag ein. Dabei wurde gegen 2.45 Uhr eine Stahltür sowie ein Kleingeldautomat im Inneren aufgebrochen. Es entstand ein Schaden von gut 100 Euro.
▸ **Hinweise: (04131) 8306 2215**

Unter Drogen unterwegs
Lüneburg. Einen 20 Jahre alten Fahrer eines Pkw BMW stoppte die Polizei am späten Samstagabend in der Ringstraße. Bei der Kontrolle des Mannes gegen 23.15 Uhr stellten die Beamten bei diesem den Einfluss von Drogen fest. Ein Urintest auf Amphetamine verlief positiv. Ihn erwarten entsprechende Strafverfahren.

Ohne Führerschein unterwegs
Barendorf. Einen 21 Jahre alten Fahrer eines VW Touran stoppte die Polizei in der Nacht zum Montag in der Lüneburger Straße. Bei der Kontrolle des Mannes aus Brandenburg gegen 2 Uhr fehlte jedoch die erforderliche Fahrerlaubnis, sodass ihn ein entsprechendes Strafverfahren erwartet.

Lkw-Kontrollen
Winsen. Während der gesamten vergangenen Woche mit Schwerpunkt am Donnerstag, haben Polizeibeamte der Polizeiinspektion Harburg an einer länderübergreifenden Kontrolle des Schwerlastverkehrs teilgenommen. Auf den Autobahnen 1, 7, 39 und 261 sind insgesamt 85 Fahrzeuge kontrolliert worden. Davon wurden 63 beanstandet. Neben mehreren Verstößen gegen die Lenk- und Ruhezeiten wurde mehreren Gespannen die Weiterfahrt aufgrund technischer Mängel (hauptsächlich Mängel an der Bereifung und lichttechnischer Einrichtungen) untersagt.

KURZ NOTIERT

SAMTGEMEINDE **OSTHEIDE**

Deutsche Rentenversicherung: Sprechstunde in Barendorf. Anmeldung unter (04137) 800832.
▸ Heute, Dienstag, von 16 bis 18.30 Uhr in der Samtgemeinde.

DRK-Ortsverein Vastorf: Bewegung zu Musik auf dem Stuhl.
▸ Mittwoch, 20. Oktober, um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Kirchengemeinde und DRK-Ortsverein Wendisch Evern: Der Termin „Offener Seniorentreff“ wird vorverlegt.
▸ Donnerstag, 21. Oktober, von 15 bis 17 Uhr im Schützenhaus (ursprünglich geplant war der 28. Oktober).

SAMTGEMEINDE **SCHARNEBECK**

Kirchengemeinde Artlenburg: Kleine musikalische Andacht in der Reihe „mittendrin“.
▸ Mittwoch, 20. Oktober, um 18.30 Uhr in der Nicolai-Kirche.

Termine für diese Rubrik an kunos@landeszeitung.de.

BARDOWICK

Schnupperabende bei den „Füchsen“

Der Square Dance Club “Barden Foxes” lädt nach langer Corona-Pause wieder zu Schnupperabenden ein, und zwar am 3., 10. und 17. November, jeweils um 20.15 Uhr in der Hugo-Friedrich-Hartmann-Schule. Es gelten die 3G-Regeln. Der Anfängerkurs startet am 24. November. Weitere Infos unter http://www.barden-foxes.de oder bei Karl-Peter Kauka unter (04131) 9993528. lz

REPORTER

Anna Petersen
(ape, Tel. 04131-740-318)
Klaus Reschke (kre,-263)
Antje Schäfer (as, -319)
Dennis Thomas (dth,-289)
Kevin Thomas (krt, -256)
Laura Treffenfeld (lat,-300)
Lilly von Consbruch (lvc, -283)
Joachim Zießler (jz, -253)
redaktion@landeszeitung.de

Freuen sich über die gelungene Modernisierung des Kreißsaalbereichs: Hebamme Frauke Jacob und Chefarzt Johannes Klemm, hier auf einer der sogenannten Wehenterrassen. *Foto: tm*

Wohlfühl-Oase über den Dächern

Bei werdenden Eltern beliebt wie nie: Das Krankenhaus Winsen steuert in diesem Jahr auf einen neuen Geburten-Rekord zu

VON THOMAS MITZLAFF

Winsen. Der weite Blick über die Dächer von Winsen bis hin zu den Wäldern ist beeindruckend. „Einmal durchatmen. Wenn man hier steht, dann ist das doch ein Augenblick der Entspannung“, sagt Johannes Klemm. Der Chefarzt steht nicht auf einer Aussichtsplattform, sondern im dritten Stock des Winsener Krankenhauses. Genauer gesagt auf der sogenannten „Wehenterrasse“, eine der Komfortzonen in der Geburtsklinik des Hauses.

Der Vorbau mit dem etwas gewöhnungsbedürftigen Namen steht symbolisch für die Philosophie, mit der man in der Geburtshilfe versucht, werdenden Müttern die letzten Stunden der Schwangerschaft und die Geburt so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein wohnliches Umfeld mit verschiedensten Angeboten. Chefarzt Johannes Klemm spricht von einem großen Wohlfühlfaktor rund um die Geburt – mit dem Wissen, dass im Fall der Fälle modernstes medizinisches Know-how im Hintergrund zur Verfügung steht.

Jahrelang wurde die Modernisierung der Kreißsaal-Etage diskutiert, geplant und schließlich umgesetzt. Und das Ergebnis schlägt sich in den Geburtszahlen nieder. 656 Jungen und Mädchen erblickten in diesem Jahr schon im Winsener Krankenhaus das Licht der Welt, damit wurde die Zahl des Vorjahres (667) schon jetzt, Mitte Oktober, nahezu erreicht.

Chefarzt Johannes Klemm sitzt am Empfangstresen und studiert das Geburtenbuch des Tages. 5.09 Uhr, 12.47, 14.14, 14.24, 22.31, 4.07 und 7.40 – allein sieben Neugeborene in den vergangenen rund 24 Stunden. „Wenn das so weiter geht, knacken wir irgendwann die Zahl 1000“, sagt der Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe. Mehr als ein Drittel der Mütter, die sich für eine Entbindung im Winsener Krankenhaus entschieden haben, kommen aus benachbarten Landkreisen wie Lüneburg und auch Lüchow-Dannenberg. Das nennt man Mundpropaganda, „es spricht sich herum, dass wir hier eine richtige Geburtsoase geschaffen haben“, freut sich Klemm. Allerdings steigt auch die Zahl der Geburten in Lüneburg weiter an.

Seit 2001 ist er am Winsener Krankenhaus tätig, „jetzt haben wir hier eine Station, wie ich sie mir immer gewünscht habe“. Die Modernisierung und Erweiterung des Kreißsaalbereiches erforderte nicht nur umfangreiche Planungen, sondern musste auch finanziert werden. Unterstützung gab es unter anderem von der Stadt Winsen, der Bürgerstiftung und dem Lions-Club.

Das Ergebnis ist modernste medizinische Ausstattung wie ein Notfalleingriffsraum in unmittelbarer Nähe zu Kreißsälen und Wehenterrassen, in dem Kaiserschnitte und andere Eingriffe durchgeführt werden können, wenn sie während der Geburt notwendig werden (WA berichtete). Aber es sind eben auch großzügige wohnliche Bereiche, spezielle Beleuchtungen und Lichteffekte, warme Farben. Dieses Gesamtpaket kommt auch immer wieder zur Sprache auf den Online-Informationsveranstaltungen, die die Geburtshilfe für werdende Eltern anbietet. Und bemerkenswert ist auch, dass die Planstellen in der Abteilung alle besetzt sind. „Das spricht doch auch für das Arbeitsklima hier“, freut sich Klemm. Dann muss er wieder los – kleine Neubürger kennen keinen Feierabend.

BABYBOOM AUCH IN LÜNEBURG

Der nächste Rekord ist in Sicht

Im Klinikum Lüneburg gab es in diesem Jahr bereits 1530 Geburten (Stand 18. Oktober, 13 Uhr). Im Vergleichszeitraum des Jahres 2020 waren es 1.484 Geburten. Also ist die Zahl der Geburten auch im Lüneburger Klinikum gestiegen.
Im gesamten Jahr 2020 gab es 1842 Geburten, für 2021 wird – angesichts der aktuellen Zahl und der kontinuierlichen Erhöhung in den vergangenen Jahren – eine weitere Steigerung erwartet. Nach den bereits in den Jahren 2019 und 2020 jeweils erreichten „Allzeitrekorden“, wird also auch für dieses Jahr ein neuer Geburtenrekord erwartet. Das teilte Angela Wilhelm, Pressesprecherin der Lüneburger Gesundheitsholding, am Montag mit.

LZ GRATULIERT

Zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Ludmilla Torno,
Hausgehilfin Kita Kreideberg, Hansestadt Lüneburg

ELBE-PEGEL

Lauenburg, 18.10.2021
Elbe:

Dresden	**117**	**–1**
Torgau	**115**	**–4**
Wittenberg	**149**	**–3**
Dessau	**138**	**+2**
Barby	**117**	**–3**
Magdeburg	**111**	**–2**
Tangermünde	**200**	**–2**
Wittenberge	**169**	**–2**
Dömitz	**102**	**+1**
Neu Darchau	**163**	**–2**
Bleckede	**575**	**–4**
Boizenburg	**102**	**–3**
Hohnstorf	**430**	**–3**

Nach Vorausberechnungen des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie heute in Geesthacht:

Hochwasser:	05.50 Uhr
	18.01 Uhr
Niedrigwasser:	01.52 Uhr
	13.55 Uhr

Weitere Informationen:
www.pegelonline.wsv.de

RADIO ZUSA

6 Uhr: Extrawach; 10 Uhr: Kein vergessen – Auf den Spuren des Nationalsozialismus; 11 Uhr: ZuSa Pur; 15 Uhr: Radioreisen; 16 Uhr: Happy Hour; 18 Uhr: Internet (k) ein rechtsfreier Raum; 19 Uhr: Katerfrühstück – Die Unisendung; 20 Uhr: Sample Minds; 21 Uhr: TS Royale; 23 Uhr: ZuSa Pur

VERKEHR

Die Radarwagen des Landkreises Lüneburg sind heute in den **Samtgemeinden Dahlenburg** und **Amelinghausen** unterwegs.

GEWINNQUOTEN

Lotto: Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: unbesetzt, Kl. 3: 22.177,90 Euro, Kl. 4: 6.381,60 Euro, Kl. 5: 240,00 Euro, Kl. 6: 64,10 Euro, Kl. 7: 23,00 Euro, Kl. 8: 12,50 Euro, Kl. 9: 6,00 Euro.
Spiel 77: Kl. 1: 1.877.777,00 Euro; Kl. 2: 77.777 Euro, Kl. 3: 7777 (Alle Angaben ohne Gewähr)

ANZEIGE

Unfallrisiko am Arbeitsplatz senken

Bereits eine kleine Unachtsamkeit am Arbeitsplatz kann gravierende Folgen für die Gesundheit haben. Von rund 760 000 Arbeitsunfällen im Jahr 2020 berichtet etwa Statista.

Neben der geeigneten Schutzausrüstung ist es daher vor allem wichtig, dass im Betrieb offen über Gefahren gesprochen und für Vorbeugung geworben wird, sagt etwa die Arbeitspsychologin Jella Heptner von der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM): „Neben den technischen und organisatorischen Maßnahmen kommt es darauf an, Sicherheit und Gesundheit zum Thema der Unternehmenskultur zu machen.“*djd*

ANZEIGE

Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern

Schuhhaus Schnabel lädt ein zur Packparty „Weihnachten im Schuhkarton“

Lüneburg. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist die weltweit größte Geschenkaktion für bedürftige Kinder. Die Aktion, die international unter dem Namen „Operation Christmas Child“ bekannt ist, erfreut sich Jahr für Jahr großer Beliebtheit. Seit 1993 wurden weltweit bereits über 180 Millionen Kinder in über 150 Ländern zu Weihnachten mit Spielzeug, Süßigkeiten, Schulmaterialien, Hygieneartikeln und Kleidung beschenkt.

Auch in Lüneburg wird aktuell wieder kräftig gesammelt, gespendet und verpackt, um Kindern zu Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Organisiert wird die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ vom Verein Samaritan‘ Purse aus Berlin.

Vor drei Jahren richtete Claudia Schnabel vom Schuhgeschäft Schnabel, Bardowicker Straße 12, zum ersten Mal eine Sammelstation für Geschenkboxen ein. Die Resonanz hat sie begeistert: „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Herzblut die Menschen verpacken und sich so aktiv für die Aktion einsetzen.“ 2020 konnte Claudia Schnabel 1000 individuell befüllte Pakete für die wohltätige Aktion versenden. Auch dieses Jahr ist das Interesse ungebrochen groß. Schon einige Spenden hat sie bereits selbst akquiriert. Bis zum 15. November ist jeder eingeladen, ein Päckchen zu packen und während der Öffnungszeiten des Schuhgeschäftes abzugeben.

Zum zweiten Mal organisiert die Lüneburgerin in Kooperation mit dem Verein Wasserviertel-Initiative am Dienstag, 26. Oktober, ab 19 Uhr eine Packparty. In lockerer Runde ist jeder dazu eingeladen, seinen eigenen Schuhkarton zu befüllen oder mitzuhelfen, andere Kartons in Geschenkpapier einzuwickeln. Mitzubringen sind Geschenke für alle, die spenden möchten. Schuhkartons und Geschenkpapier stehen bereit.

Für alle Gäste der Packparty gilt die 2G-Regel. Es haben nur Geimpfte oder Genesene Zutritt. Claudia Schnabel bittet um Anmeldung per E-Mail: cl.schnabel@schuhhaus-schnabel.de *mj*

Claudia Schnabel freut sich auf viele helfende Hände für die wohltätige Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. *Foto: be*

ANZEIGE

HANDWERK VOR ORT

Einbruchschutz ist Vertrauenssache

Technik Lux bietet professionellen Insekten- und Einbruchschutz

Lüneburg. Unerwünschten Eindringlingen, egal ob zwei- oder mehrbeinig, schiebt er den Riegel vor: Als Sicherheitsexperte berät Egon Lux, Geschäftsführer von Technik Lux aus Lüneburg, in Sachen Einbruch- und Insektenschutz. „Wir sorgen dafür, dass Ihr Haus mit mordernsten, technisch ausgereiften Produkten vom Marktführer geschützt wird."

Technik Lux ist zertifizierter Partner der Initiative „K-Einbruch" der Polizei im Bereich mechanischer Einbruchschutz. Kunden wählen zwischen mechanischen und elektrischen Lösungen. „Durch die mechanische Sicherheitstechnik werden bundesweit die meisten Einbrüche verhindert", erklärt der Sicherheitsfachmann. Eine Nachrüstung wird schnell und kostengünstig durchgeführt. Übrigens: Wenn Fenster und Türen nicht mehr ordentlich funktionieren, bedeutet es nicht, dass sie ausgetauscht werden müssen. „Hier kann man viele Kosten sparen", sagt Egon Lux. „Mit der richtigen und regelmäßigen Pflege lässt sich die Lebensdauer um 50 bis 70 Prozent verlängern." Kompetent und lösungsorientiert steht der staatlich geprüfte Holztechniker und Bausachverständige seinen Kunden mit der Beratung zu den Themen: Einbruchschutz, Insektenschutz, Wartung und Reparatur sowie neuen Sicherheitsfenstern zur Verfügung. Weitere Infos unter www.technik-lux.de

Foto: A/t&w

ALARMANLAGEN

Fort Knox
Alarmanlagen Behrendt GmbH
• Einbruchmeldeanlagen
• Brandmeldeanlagen
• Videoüberwachung
zertifiziert DIN 14675
Bunsenstraße 6 • 21365 Adendorf/LG
Tel. (0 41 31) 26 78 09 • Fax (0 41 31) 98 11 72

DACHDECKER

Ihr Fachmann aus Gellersen!
• Bedachungen • Bauklempnerei • Fassadenverkleidung
DIRK Müller Ihr Dachdeckermeister
Wir realisieren gerne Ihre Ideen!
21394 Südergellersen
• Funk (01 71) 3 48 57 26 • ☎ (0 41 35) 71 49 • Fax 80 07 00
www.dachdeckermeister-dirk-mueller.de

EINBRUCHSCHUTZ

TECHNIK LUX Die Fachkraft für Privat- und Gewerbekunden
Fenster & Türen
➤ Einbruchschutz mechanisch nach DIN
➤ Einbruchmeldeanlagen VdS geprüft
➤ Fenster-Wartung & Fenster-Reparatur
➤ Insektenschutz
Fon 04131 - 21 99 475 · info@technik-lux.de · www.technik-lux.de

ELEKTROINSTALLATION

ELEKTRO Ihr Partner vor Ort
GmbH
BEHRENDT
Elektro Behrendt GmbH
Bunsenstraße 6
21365 Adendorf
Telefon (0 41 31) 18 91 46
Telefax (0 41 31) 98 11 72
mail@elektrobehrendt.de
www.elektrobehrendt.de

ELEKTROTECHNIK
von Brandis GmbH - Meisterbetrieb -
• Elektroinstallation
Alt- und Neubau • SAT-Anlagen
• Gegensprechanlagen
Beim Imkerhause 13 · 21397 Barendorf
04137 - 81 33 84
www.elektrotechnik-vonbrandis.de

ELEKTRORASIERER

BRAUN Rasierer-Zentrale · Inh. Michael Kalb
Garantie-Dienst 4 43 83
Lüneburg · Am Berge 18

FENSTER UND TÜREN

Kundendienst & Wartung
Aller Fabrikate
WELSEN
Fenster-Türen-Rollläden
SCHÜCO
August-Wellenkamp-Straße 20, 21337 Lüneburg | 04131 – 12 98 71

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK

JETZT TERMIN VEREINBAREN!
SOLVIS | STORE LÜNEBURG
FÖRDERZUSCHUSS FÜR IHRE HEIZUNG SICHERN!
Sichern Sie sich jetzt staatliche Förderungen von bis zu 50 % für Ihre neue Heizungs- und Solaranlage!
Fred Zander
04131/33322
www.fredzandergmbh.de
HAUSTECHNIK Will
04134/8935
www.haustechnik-will.de
ö-com
www.oe-com.de

INSEKTENSCHUTZ

EBING GmbH
Lüneburger Str. 115
21395 Tespe
Tel. (04176) 9487001
www.ebing-gmbh.de
MASSGESCHNEIDERTE INSEKTENSCHUTZ-LÖSUNGEN und MARKISEN
Von Ihrem Meisterbetrieb in der Nähe!
ROLLLADEN - MARKISEN - TORE - JALOUSIEN

KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

KURT WALKER
Inh. Rainer Walker e.K.
Kälteanlagenbauer-Meister
Kälte- und Klimatechnik – Wärmepumpen
Wärmerückgewinnung – Schankanlagen
Neuanlagen-Verkauf – Industriekälte
Apparatebau – Verfahrenstechnik
21337 Lüneburg · Zeppelinstraße 10
Tel. (0 41 31) 5 71 29 · Fax (0 41 31) 5 11 81

MALER

Ich hab jetzt ein Piratenzimmer. Und du?
• Malerarbeiten
• Bodenbeläge
• Wärmedämmung
Malereibetrieb seit 1863
✆ 04131/82880
www.theodor-schulz.com
Theodor Schulz

TERRASSENÜBERDACHUNG

Terrassenüberdachungen
Kaltwintergärten, Vordächer & Beschattungen Holz+Alu
Das ganze Jahr perfektes Wohlfühlklima!
Achtung- jetzt Herbstrabatt sichern! Aufbau ohne Montagekosten
Das Goldene Dach
Höpenweg 67
21423 Winsen (Luhe)
www.das-goldene-dach.info 0 41 71/69 02 70

Trauer um Brietlingens Motor

Ex-Bürgermeister Heinz-Günter Studt starb im Alter von 79 Jahren

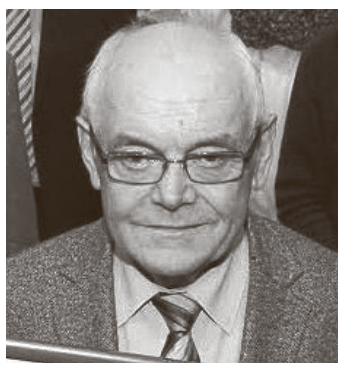
Brietlingen. Als ehrenamtlicher Bürgermeister sorgte Dr. Heinz-Günter Studt für einen Wachstumsschub in der Gemeinde Brietlingen. „Er stand für eine zukunftsweisende Kommunalpolitik und hat sich unter anderem für die Wohnbebauung im Ortsteil Moorburg stark gemacht", sagt sein damaliger direkter Amtsnachfolger Herbert Meyn. Auch das Einkaufszentrum an der Bundesstraße 209 werde stets mit seinem Namen verbunden sein, ergänzt Meyn. Am 9. Oktober starb Dr. Heinz-Günter Studt im Alter von 79 Jahren.

Bürgermeister in Brietlingen war er von 1996 bis 2001, nachdem er von 1991 an bereits stellvertretender Bürgermeister gewesen war. „Seine Amtsführung zeichnete sich dadurch aus, dass er immer alle Ortsteile gleichermaßen im Blick hatte", erinnert sich Meyn. So fällt der Bau des zweiten Kindergartens in der Gemeinde im Ortsteil Moorburg in seine Amtszeit, überdies hat er die Dorferneuerung in Lüdershausen angeschoben.

Dem Rat Brietlingen gehörte der Christdemokrat Studt drei Jahrzehnte an, von 1981 bis 2011. Zudem engagierte sich der promovierte Landwirt kommunalpolitisch im Samtgemeinderat Scharnebeck von 1982 bis 2011, war in diesem Zeitraum fünf Jahre Vorsitzender der Scharnebecker Erschließungs- und Baugesellschaft. Als Finanzausschussvorsitzender verfolgte er das Ziel, dass die finanzielle Entwicklung der Samtgemeinde und ihrer Mitgliedskommunen in geordneten Bahnen verlief.

Dr. Heinz-Günter Studt war fest verwurzelt im gesellschaftlichen Leben seiner Gemeinde: Ehrenmitglied und langjähriger Förderer des Reit- und Fahrvereins, Schützenkönig 2001, Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft für die Flurbereinigung zeugen davon.

SPD-Mann Meyn schätzte am Christdemokraten Studt ganz besonders dessen große Bereitschaft zur Kooperation, unabhängig von Parteizugehörigkeit. Und dass er, auch als er nicht mehr Bürgermeister war, sich weiterhin mit viel Engagement für die Gemeinde einbrachte, deren Entwicklung er maßgeblich in der Ratsarbeit mit weiter vorangetrieben habe. Als Motor der Zukunftsgestaltung Brietlingens wird Dr. Heinz-Günter Studt in Erinnerung bleiben. *lz*



Dr. Heinz-Günter Studt.

Urgestein der Elbmarschdörfer

Hans Joachim Ravens ist im Alter von 86 Jahren verstorben

Garlstorf. Er war bekannt wie ein bunter Hund in den Elbmarschdörfern von Barförde bis Radegast. Der gebürtige Garlstorfer Hans Joachim Ravens nannte die Bleckeder Elbmarsch nicht nur sein Zuhause, er hat auch die Leben vieler Menschen dort und darüber hinaus berührt und mitgeprägt und das nicht nur durch sein jahrzehntelanges Engagement bei der Feuerwehr oder in der Kirchengemeinde. Jetzt ist das Original aus der Elbmarsch mit 86 Jahren verstorben.

Hans Joachim Ravens war ein Sommerkind, geboren am 7. Juli 1935 in Garlstorf. Seinen Mitmenschen begegnete er herzlich, hilfsbereit, wissend und war „immer dabei". Seit 1951 war er Mitglied des Chores Concordia Garlstorf, seit 1952 Mitglied der Feuerwehr. Er galt zudem als wandelndes Lexikon der Elbmarschdörfer und wirkte 2009 maßgeblich an der Ortschronik zum 750-jährigen Jubiläum Garlstorfs mit.

Zudem engagierte sich der Malermeister im besonderen Maße in seiner Kirchengemeinde und begleitete als Kirchenvorstand unter anderem die Fusion der Kirchengemeinden Garlstorf und Radegast sowie die Grundrenovierung der beiden Gotteshäuser. Nach seiner Zeit als Vorstand war er zudem mit seiner Frau Inge 18 Jahre lang als Küster in Garlstorf tätig.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, 23. Oktober, um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche zu Garlstorf statt. Auf jenem Kirchhof sowie auf dem in Radegast hatte er sich bereits vor 21 Jahren verewigt: Damals pflanzte er dort kanadische Großblattahorne, die er aus Baumsämlingen aus dem Park des Ludwigsluster Schlosses hochgezogen hatte. Die Pflanzung erfolgte seinerzeit in Erinnerung an sein damals 30-jähriges Wirken im Kirchenvorstand. Nicht nur die Bäume bleiben. *lz*

Hans Joachim Ravens hat das Leben vieler in der Bleckeder Elbmarsch berührt. *Foto: t&w*

Im Auftrag des Herrn unterwegs

Der Lüneburger Philipp Lang ist in der Ritterakademie im Musical als Elwood Blues zu erleben

Philipp Lang (links) und Florian Hinxlage sind als Jake und Elwood Blues in der Ritterakademie zu erleben. *Foto: Daniel Gimmer*

Lüneburg. Dieser Satz von Hollywood-Schauspieler Dan Aykroyd alias Elwood Blues ist in die Filmgeschichte eingegangen: „Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs." Die „Blues Brothers" Jake (John Belushi) und Elwood wollen ihre alte Band wieder zusammenbringen, um ihr einstiges Waisenhaus vor dem Verkauf zu retten. Dabei geht in der turbulenten Komödie von John Landis aus dem Jahre 1980 fast alles schief, was schief gehen kann. Nicht zuletzt aufgrund der Gäste im Film wie James Brown, Cab Calloway, Ray Charles und Aretha Franklin hat der Film Kultstatus erreicht.

Lehrer an der Wilhelm-Raabe-Schule

Vor einer ähnlich komplizierten Mission wie die beiden Brüder im Film steht in diesem Herbst der Sänger und gebürtige Schwabe Philipp Lang, der seit drei Jahren mit seiner Familie in Lüneburg lebt, an der Wilhelm-Raabe-Schule unterrichtet und die Blues Brothers in der Ritterakademie wieder zum Leben erweckt. Acht Darstellerinnen und Darsteller auf der Bühne, eine sechsköpfige Band, ein Technikteam, Kostüme, Bühnenbild, Requisite – eine Musicalneuproduktion ist aufwendig und kostspielig. Das Ergebnis ist in der Ritterakademie zu sehen: Freitag, 22. Oktober, und Sonnabend, jeweils 19.30 Uhr, und am Sonntag, 18 Uhr.

Bereits 2018 stand Philipp Lang gemeinsam mit seinem Kollegen Florian Hinxlage als Blues Brother in Hannover auf der Bühne, jedoch in einer deutlich kleineren Produktion: „Das hat damals so viel Spaß gemacht, und das Publikum war jedes Mal begeistert." Deshalb produziert er gemeinsam mit seiner Kollegin Claudia Thao, die an der Leuphana Universität Kulturwissenschaften studiert, dem Regisseur Gerhard Weber und dem aus „Britain's Got Talent" bekannten Choreografen und Darsteller Julius P. Williams die Blues Brothers jetzt für eine größere Bühne. Anfang Oktober feierte das Stück in Langs alter Heimat auf der Schwäbischen Alb Premiere. Lang hat die musikalische Leitung inne.

Eintrittskarten sind erhältlich via www.bluesbrothersmusical.de oder direkt unter www.ticketbu.de/events/6-blues-brothers. Um auch selbst etwas Gutes zu tun, sammelt das Ensemble am Ende der Veranstaltungen gemeinsam mit der sozialen Initiative BKB Charity Spenden für das Friedensdorf International (Aktion Friedensdorf e. V.). Dort werden seit über 50 Jahren verletzte und kranke Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten medizinisch behandelt.

Der Sänger und Schauspieler Philipp Lang studierte an den Musikhochschulen Hamburg, Mainz und Leipzig und gastiert deutschlandweit als Darsteller im Musiktheater sowie als Solist von Big Bands. Bereits während seines Studiums debütierte Philipp als Sprecher und Moderator in Bohuslav Martinus Komödie Auf der Brücke an der Hamburgischen Staatsoper.

Engagement an der Elbphilharmonie

Am Theater am Kurfürstendamm Berlin war er als Darsteller und Musikalischer Leiter in der Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens zu erleben (2015). Zeitgleich war er über zweieinhalb Jahre Frontmann der Buddy-Holly-Tribute-Show „Buddy In Concert". Weitere Musicalhauptrollen verkörperte er als Mozart in „Mozart Superstar", Will Parker in „Oklahoma", als fleischfressende Pflanze Audrey Zwo in „Der Kleine Horrorladen" sowie in der Titelrolle in The Who's „Tommy".

Im Jahre 2016 debütierte er bei den Thüringer Schlossfestspielen als Perchik in „Anatevka" und übernahm diese Partie erneut 2019 bei den Schweriner Schlossfestspielen an der Seite von Gustav Peter Wöhler. Einen Höhepunkt seiner Karriere bildete sein Engagement an der Hamburger Elbphilharmonie an Neujahr 2020 im Ensemble von My Fair Lady mit dem NDR-Sinfonieorchester unter der musikalischen Leitung von Alan Gilbert und der Regie Michael Sturmingers. 2022 wird Philipp Lang als Robbie Williams in der Tribute-Show „Swing When You're Winning" der Lumberjack Big Band von Alexander Eissele zu erleben sein. Im Wintersemester 2020/21 hatte Lang einen Lehrauftrag an der Leuphana. *ff/lz*

ANZEIGE

www.LZTickets.de
Am Sande 19 · 21335 Lüneburg
Tel. 04131 740-444
www.lztickets.de

HEUTE & MORGEN

▸ Heute, Dienstag, 19 Uhr, Glockenhaus: **Neue Klaviermusik**. 21 Uhr: Elektroakustische Musik.
▸ Morgen, Mittwoch, Glockenhaus, 19 Uhr: **Transformationen**; 21 Uhr: Elektroakustische Musik.
▸ Morgen, Mittwoch: Vollmondkonzert mit **Nordic Sunset**, 20 Uhr, Wasserturm.

LÜNEBURG

Der letzte Pfarrer von Königsberg

„Der letzte Pfarrer von Königsberg" ist der Titel eines Vortrags von Henriette Piper – morgen, Mittwoch, 18.30 Uhr im Ostpreußischen Landesmuseum. Anmeldung für die 2G-Veranstaltung unter Tel. 04131-759950 oder info@ol-lg.de. Als Mitglied der Bekennenden Kirche stand der Königsberger Pfarrer Hugo Linck (1890– 1976) im Widerspruch zum NS-Regime. Trotz drohender Eroberung Ostpreußens durch die Rote Armee entschied er sich im Januar 1945 gegen die Flucht. Auf der Grundlage von Hunderten von Briefen rekonstruiert Henriette Piper die Lebensgeschichte ihres Großvaters. *lz*

Ein Gewinn für Lüneburg

Ehrenring der Stadt geht an den Lübecker Kultur-Mäzen Uwe Lüders

VON HANS-MARTIN KOCH

Oberbürgermeister Ulrich Mädge und der Kunstmäzen Uwe Lüders, der mit dem Ehrenring der Stadt ausgezeichnet wurde. *Foto: t&w*

Lüneburg. Am Anfang war ein Aquarell mit Wellen darauf. Das gefiel Uwe Lüders. Und weil er gern hinter die Dinge schaut, wollte er wissen, wer diese Malerin Anke Gruss ist. Er fand sie in ihrem Atelier in der Lüneburger KulturBäckerei. Das Haus und sein Konzept gefielen dem Unternehmer aus Lübeck auch, und das war der Beginn einer wunderbaren Beziehung zwischen Lüders und Lüneburg.

Das – vorläufige – Ende vom Lied: Uwe Lüders erhielt für außergewöhnliches Mäzenatentum den Ehrenring der Hansestadt Lüneburg. „Uwe Lüders schafft dort etwas, wo andere lange reden", sagte Oberbürgermeister Ulrich Mädge bei der Verleihung im Hansekontor des Rathauses. Realisiert hat Uwe Lüders bisher ein Stipendium, eine Stipendiatenwohnung und ein Kultur-Café im Herzen der Stadt.

Lüders ist von Haus aus Volkswirt, von 2004 bis 2017 leitete er als Vorstandsvorsitzender die Possehl Gruppe in Lübeck. Heute steht er an der Spitze des Aufsichtsrates des Unternehmens, das mit neun Geschäftsbereichen in mehr als 30 Ländern vertreten ist. Gewinnausschüttungen fließen an die Possehl-Stiftung und weiter an die Kultur in Lübeck. Ohne Possehl gäbe es zum Beispiel das Europäische Hansemuseum in Lübeck nicht.

Uwe Lüders handelt nicht mehr als Possehl-Vertreter, sondern als Privatmensch, so rückte Lüneburg in den Fokus. In der KulturBäckerei suchte er das Gespräch mit Carsten Junge, dem Geschäftsführer der Sparkassenstiftung. Sie betreibt die KulturBäckerei. Aus Gesprächen entstanden Ideen und: „Mich reizt das Realisieren", sagt Lüders. Das war sein Job im Beruf, das macht er nun dort, wo es ihm Spaß macht, in der Kultur. Folge: 2016 gründete Lüders eine Treuhandstiftung, angedockt bei der Sparkassenstiftung. Ziel: ein Kunststipendium.

Dafür wurde mit großem Aufwand eine Wohnung im Roten Hahn saniert. Mittlerweile kamen 16 Künstlerinnen und Künstler in die Wohnung. Stipendium Nummer 17 ging an Caroline Lange, erstmals wird eine Fotografin sich im Roten Hahn einrichten. Das auf eine Professionalisierung der Künstler ausgerichtete Stipendium stattet Lüders auch aus: drei Monate, monatlich 1500 Euro, Materialzuschuss 1000 Euro, eine Ausstellung…

„Sie machen kein Aufhebens um Ihre Person, Sie wollen wirken, Gutes tun. Das ist nachhaltiges bürgerschaftliches Engagement, Sie sind ein Gewinn für die Kulturstadt Lüneburg", sagte Mädge in seiner Laudatio. Uwe Lüders hat in diesem Jahr eine zweite Idee umgesetzt. Ganz wesentlich – und mit sehr viel Geld – hat er im Glockenhof ein Café mit Kunst ermöglicht. Dafür wurde das Haus aufwendig saniert, im Obergeschoss eine Galerie eingerichtet, das Café neu gestaltet. Das Kulturprogramm im Haus unterstützt Lüders auch. Die erste Ausstellung präsentierte Lüneburg-Fotografien von Josef Makovec, die nächste wird Bilder zeigen, die Reza Momen während seines Stipendiums schuf.

Das Ende vom Lied des Lüders-Einsatzes für die Kultur ist das nicht. Mittlerweile hat er an der Trave mit dem früheren Lübecker Bürgermeister Bernd Saxe einen Verlag gegründet: „Die Rote Katze". Im Hansekontor sagte Uwe Lüders bei seinen Dankesworten: „Ich bin immer offen für neue Ideen." Das Lüders-Lied könnte also noch die eine oder andere Strophe erhalten.

Öffentliche Probe für Rosegger

Neue Termine im Theater

Lüneburg. Aufgrund der großen Nachfrage hat das Theater Lüneburg erneut Zusatzvorstellungen angesetzt. Die diesjährige Ausgabe von „Kunst ver-rückt Tanz" steht nun auch am 21. November um 16 Uhr auf dem Spielplan des T.3. Der Rio Reiser-Abend „Wenn die Nacht am tiefsten" mit Gregor Müller und Olaf Niebuhr wandert einmal ins Große Haus: am 26. Dezember um 19 Uhr. Diese Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt.

Im T.NT Studio mussten die geplanten Stücke „Moby Dick" und „Mein Herz – Mein Hund" auf die kommende Saison verschoben werden. Dafür wurde eine neue Produktion mit ins Programm genommen: Das Schauspiel „Der ideale Staat in mir" von Bettina Erasmy. Es feiert am 12. November Premiere auf der Studiobühne. In der Inszenierung von Franziska Autzen ist Schauspieler Yves Dudziak zu erleben. Im Zentrum dieses brandaktuellen Theaterstücks steht ein Influencer, der sich zum „Führer" der Gesellschaft aufschwingt und in kürzester Zeit Millionen Follower mobilisiert. Scheinbar nach Belieben kann er gewaltsame Aufstände und Umstürze auslösen. Doch irgendwann kippt die Lage … „Der ideale Staat in mir" zielt auf die Zustände und Debatten unserer Zeit ab: Was passiert, wenn im Schatten der medialen Anonymität Meinungen, Ideologien oder populistische Meinungsäußerungen Raum greifen und ohne Widerspruch bleiben? Und: Wie lange hält die Natur uns noch aus?

Eine Gesellschaft in Schieflage

Wer Lust hat, den Akteuren mal über die Schulter zu schauen, ist bei der öffentlichen Probe von „Die Neigung des Peter Rosegger" morgen, 20. Oktober, richtig aufgehoben. Beginn ist um 18 Uhr im Großen Haus. Kostenlose Zählkarten gibt es ab sofort persönlich an der Theaterkasse sowie telefonisch oder auch online. Regisseur Mario Holetzek und die Schauspieler und Schauspielerinnen gewähren hierbei exklusive Einblicke in die Proben der unterhaltsamen Polit-Satire, die am 30. Oktober Premiere auf der großen Bühne feiert.

Das Setting des Stücks: Eine Kleinstadt, die eine Abordnung der UNESCO erwartet, weil sie zum Weltkulturerbe ernannt werden soll. Leider kommt es plötzlich zu tektonischen Bewegungen, sodass das Denkmal des österreichischen Nationaldichters nach rechts kippt. Oder nach links – je nachdem aus welcher Blickrichtung. Beschwichtigungsversuche der Bürgermeisterin, Notmaßnahmen des Professors und Aufregung in der Bevölkerung tragen zur weiteren Eskalation bei. Die Komödie übersetzt das Schwanken und Schlingern einer Gesellschaft in ein steinernes Sinnbild – fröhlich und sarkastisch. *lz*

KULTURREDAKTION

Frank Füllgrabe (Ltg)
(ff, Tel. 04131-740-273)
Dietlinde Terjung (die, -265)
Autor: Hans-Martin Koch (oc)
kultur@landeszeitung.de

LZ-Markt

Anzeigenannahme:
Tel. (04131) 74 02 11
Fax (04131) 74 02 85
E-Mail: kundenservice@mh-lg.de

Anzeigenannahme:
Tel. (04131) 74 02 11
Fax (04131) 74 02 85
E-Mail: kundenservice@mh-lg.de

Verkäufe

Zu verkaufen: gut erhaltenes Doppelbett (Holz) mit 2 verstellbaren Rosten, 2 x 2, 250 €. ☎ 04131/760892

Motorradhelm von AGV, Mofa-Helm, Vanucci Motorrad Jacke, 2 Hosen; Gr. 48/50; Nierengurt, Preis VS. ☎ 04131/760892

Apfelquitten zu verkaufen, 1,50 € / kg. ☎ 04131/2195172

Wini Trocken- u. Nass-Sauger Pro-Win, Fb. weiß, inkl. Elektrobürste (orig. verp.), 1x ben., NP 945 € (E.-Bürste 199 €), für zus. 800,- € VB. ☎ 0171/6956688

Quitten unbeh. ab 10 kg 1,90 €/kg. S. Müller, Dahlenbg. ☎ 05851/1485

Boskop, rot, Relinda, rot, Gloster, unbehandelt. S. Müller, ☎ 05851/1485

28er Da.-Rad, Marke VSF Manufaktur, Rücktrittbremse, 8-G., weiß, RH 50, super gepfl., 6-8 J. alt, Nabendyn., VB 170 €. ☎ 04131/65391

Vollholzbett mit kl. Macken, 1.40 x 2,0 x 0,45, mit Lattenrost und Matratze, mit Schubladen an den Seiten, an Selbstabholer zu verk., zus. 100 €. ☎ 04131/269691

10 x Artemide "TIZIO" Schreibtischleuchte, schwarz, á 120 €; 4 x Drehstühle Vitra, Dauphin, Comforto, ☎ 0177/6813164

Doppelbett, 90x190, Eiche mittelbraun, ohne Lattenrost, 2 Nachtschränke, 200 €, 2 Übergardinen Terracotta, 35 €, Damenrad Hercules, 5-Gang, gut erhalten, mit Korb und Radtasche, 85 €, ☎ 0171/7329534

Hochwertige Eck-Vitrine, H 2,25, B. 0,70 m; Privileg Waschm.; Miele Staubsaug., günstig. ☎ 0152/38306058

Lowboard (Fernsehschrank), B 179/H 49/T 40, IKEA weiß Hochglanz, 2 Schubl. + 3 Fächer, auf Rädern, umst. für 110 € VB zu vk. (NP 199 €) + viele Bücher, Krimis etc. ☎ 04136/665

E-Bike, 650 €, Jugendrad, 24er, 60 €, Da.-Rad, 28er, 7-G., 85 €. ☎ 04131/189903

Kunststoffboot, 3 m x 1,40 m, ohne Motor, 150 €, ☎ 04131/79710

Ankäufe

Suche alten Wehrmachts-Stahlhelm und Uniformen. ☎ 05850/971071

Suche alte Comics 50er-/60er Jahre (Micky Maus, Bessy, Lasso). ☎ 05850/971071

60er Jahre Teak-Möbel z.B. Garnituren, Regale, Sideboards ges. ☎ 0171/7628888

Verschiedenes

Adendorf, Gäste-Appartement zu vermieten. ☎ 04131/180314

Wer verschenkt Wolle, Kerzen und Stoffe? ☎ 04131/54461

Englisch-Hobby-Kreis su. weitere Teilnehmer, jedes Alter, a. Schüler, v. priv. ☎ 0176/52282413

Ferienwhg. mit Meerblick, Kiel/Schilksee, für 2 Personen, Nichtraucher, 65 €/Tag, frei ab 23.10., ☎ 0431/314190 www.kleineostseeoase.de

Heiraten/ Bekanntschaften

Frau, junge 72, mit Hund, sehr tierlieb, sucht gleichgesinnte, nette SIE für Unternehmungen. ✉ Zuschr. unter 3600607 PL

Klönen + Spielen online für (nicht nur) Senioren wer macht mit? ☎ 04131/ 402876

Netter, humorvoller Mann sucht ebensolche Frau mit Interesse an Natur u. Tier für eine liebevolle Partnerschaft. ✉ Zuschr. unter 3601203 P

79-Jähriger sucht nette Dame, ca. 75-79 J., auch gerne vollschlank, für eine feste Beziehung. ✉ Zuschr. unter 3600646 A

Er, Anfang 40, sucht SIE aus LG, die privat gegen TG Massage anbietet. Bin gepflegt, in Arbeit, nur nicht besuchbar, Alter 20-60, no Sex. ☎ 0176/43310836

Stellenangebote

Servicekraft für zwei Sonntage im Monat gesucht. Stdl. 11,- € netto. Schwabenstüble, Handorf, Clueser Weg 22a, ☎ 04133/210251

Betüdel-Frau, 40+, für Single-Haushalt in LG gesucht. ☎ 04131/402874

Su. zuverl. Haushaltshilfe 3-4 Std./Woche in Reppenstedt. ☎ 0172/3113205

Putzhilfe in Nutzfelde gesucht. Einmal wöchentlich für ca. 4h. Wochentag flexibel. ☎ 0160/7510654

Immobilienangebote

Hitzacker (Elbe), 2-Zi.-Whg. f. Senioren, ca. 55 m², Balkon, Fahrstuhl, mtl. 199,- + NK, Verbrauchsausweis 82,6 kWh/(m²a), E, Baujahr 1991, von privat. **Gratisprospekt: ☎ 05862/97550**

Wohnungen zu vermieten www.peter-schneeberg.de

2-Zi.-Whg., mit Bad und Garten zu verm. ☎ 01573/4430309

Ärzte & Apotheker Immob. Ges. bietet Ihnen erstklassige Käufer und Mieter. ☎ 04131/223340

Doppelgarage in Kirchgellersen für Boot zu verm. ☎ 01573/4430309

Lauenburg, 2 schöne, stilv. 2-Zi.-Whgen. im Zentr., 2. OG, Sehr gepfl., ruhig. Ideal f. 1-2 Pers., NR, o. Tiere, Whg. I: ca. 64 m², KM 490 €; Whg.II: ca. 50 m², KM 390 € + jew. NK/Kt. ☎ 04153/53465 oder 04153/3550

Neetze/Gewerbegebiet Ortsgarten: 130 m² im 1. OG, modern ausgebaut, aufgeteilt in 2 x WC, Kü. u. Großraum. Neubau, EZ, Miete 1.450 € zzgl. NK ca. 150 € + Sonderkosten ca. 275 €, Info unter ☎ 0151/46188743

DHH in Westergellersen, Wfl. ca. 102 m², Terr., Gart., Stellpl., KM 1.100,- €, frei ab 1.11.2021. ☎ 0152/34208561

Immobiliengesuche

Paar sucht Eigentumswohnung von privat. ☎ 04131/ 9277904

Adendorf. Kleine Familie sucht Grundstück/Bauplatz. Je Lage bis 400 €/m². ☎ 0160/97603311

Junger, freundlicher Mann sucht kleine Whg. o. Zi. in WG, in Lüneburg. ☎ 0173/6859757

Suche Haus/Resthof etc. Mit Stall u. Weide. Höchstens 1 Std. von HH, alles anbieten. ☎ 01520/1797635

Mutter und Tochter suchen neues Zuhause. Gesucht wird: 3 Zimmer mit Badewanne, gerne EG mit Terrasse oder kleinem Garten. Bieten bis 900 € warm. ☎ 01522/7357830

Er, 67, NR, su. dringend 2 Zi.-Whg. o. Großraumapp. wg. Eigenbedarfskünd., Blk. o. Terr., Bad m. Fenster, EBK, in LG/bis 5 km Umkreis. ☎ 0175/8505755

Schulstart 2022 im Eigenheim? ABC-Fuchs (5) und Krippenmaus (2) mit ihren Eltern suchen eigenes Zuhause in/um LG (Budget ca. 500T€) ☎ 04131/2064465

Suche kl. Baugrundst. (ab. 100 m²) in LG, tausche Baugrdst. a. d. Ostsee (Klütz). ☎ 0152/53204008

Lehramtsstudent, m/21, sucht eine kleine Whg. im Raum Lbg. Stadt + 4 km, zum nächstmöglichen Bezugszeitpunkt, max. 400 € KM. ☎ 0157/74402028

KFZ Verkauf

BMW Motorrad, Tourer R1150R, Bj. 02/03, HU 05/23, Vollausstattung, 51tkm, wegen Hobbyaufgabe: VB 3.900 €. ☎ 04131/128648

Kompletträder mit Ganzjahresreifen Michelin 205/55/ R 16, 94 V, 8.000 km gelaufen, auf VW-Alufelge 6,0 x 16 ET 50, Caddy 3 und 4, 350 €. ☎ 04131/401561

Verkaufe Mini MKIII 1971 und Seat 600D, Preis VS. ☎ 0160/6390255

Volvos: V70, Bj. 1998, und Volvo 850, Bj. 1996, abzugeben. ☎ 0171/4390427

4 So.-Reifen Bridgestone, 27. Woche 2020, 225/45 R17 91W, 150 €. ☎ 05852/9582363

4 Alufelgen mit Wi.-Reifen Mercedes 205/55 R16 91T, Profil ca. 7 mm, 400 € FP. ☎ 0170/8653267

2 neue Roller mit Sitz zu Verkaufen, je 450,- €, ☎ 04131/12717

Pkw-Anhänger Heinemann Typ Z6015, Nutzlast 470 kg, Preis VS. ☎ 05853/1697

4 WR auf Alufelge 205/55 R16 ET50, ABE für VW, Audi, Skoda, Seat, 5/6 mm, Michelin M+S, 100 € VB. ☎ 01522/4456421

KFZ Ankauf

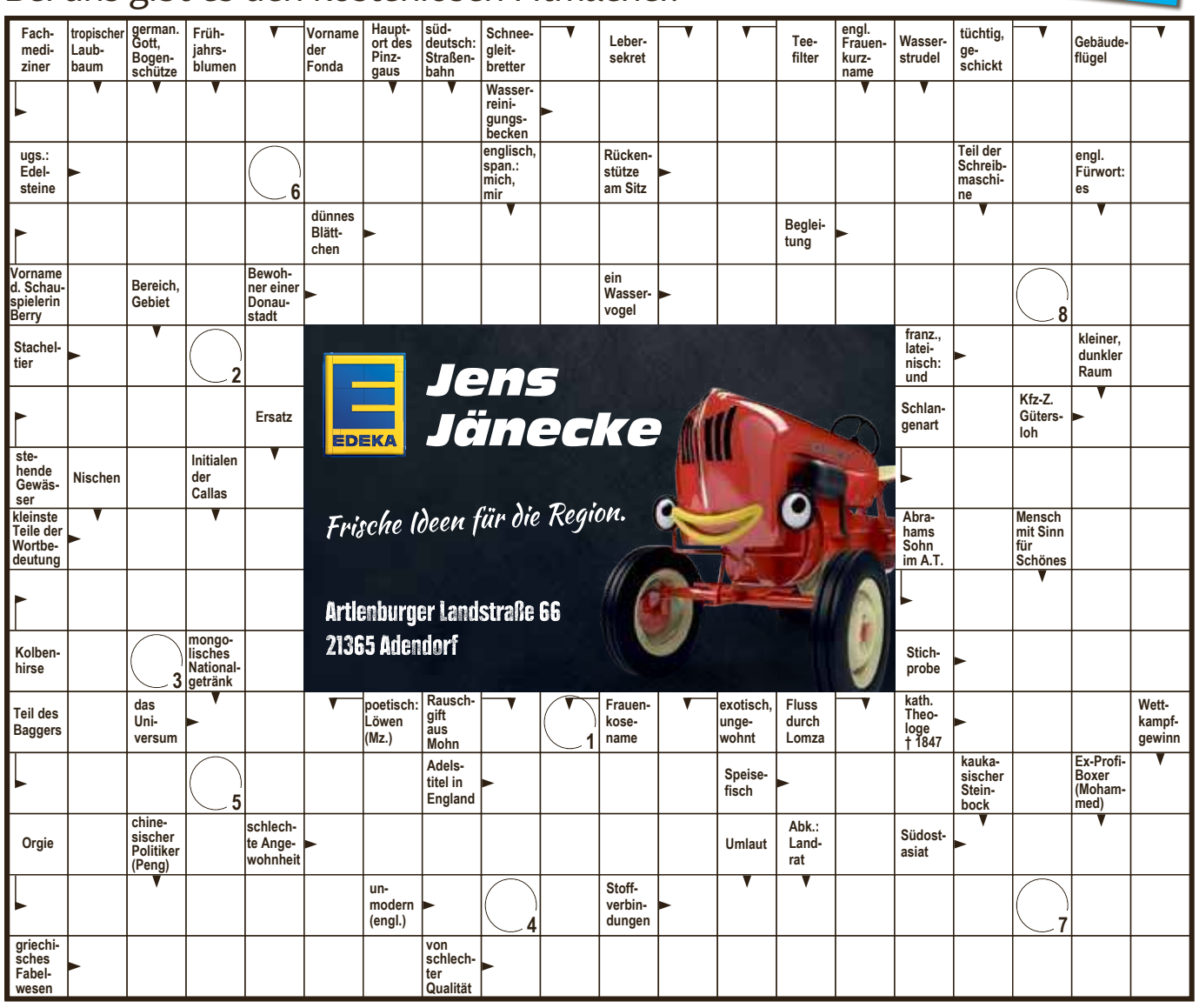
Hole kostenlos alte Autos ab für Stockcar-Rennen, Zustand egal, bitte alles anbieten. ☎ 0162/6122369

Suche Fahrzeuge aller Art von Priv. Zustand egal, auch Schrott. Bundesweite Abholung. ☎ 04131/6087735

LZ-Rätsel

Gehirnjogging hält jung, sagen die Experten.
Bei uns gibt es den kostenlosen Fitmacher.

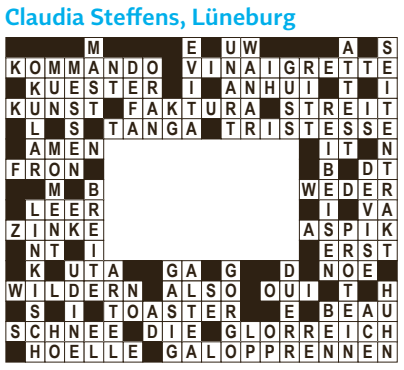
Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von 25 Euro. Einzulösen bei einem der unten aufgeführten Partner.



1	2	3	4	5	6	7	8

Lösungswort bitte bis zum kommenden Freitag einsenden an:
Medienhaus Lüneburg ServiceCenter, Stichwort: Wochenrätsel
Am Sande 19, 21335 Lüneburg, E-Mail: gewinnspiel@mh-lg.de

Lösungswort der vergangenen Woche:
LODENMANTEL
Gewinner*in:
Claudia Steffens, Lüneburg



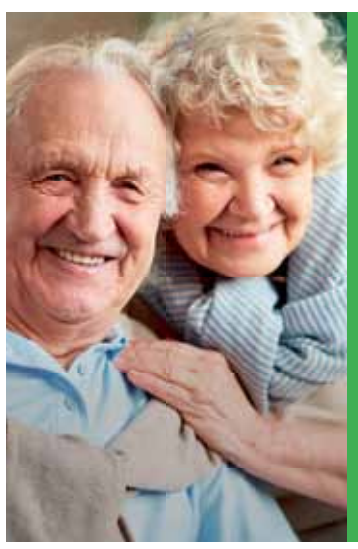
TIMM GartenBaumschule
starke Pflanzen - starke Preise
Familientradition seit über 125 Jahren
Böhmsholzer Weg 1
Reppenstedt
Tel. (04131) 61184

Adolf Wiese Schulhaus
Enge Straße
Lüneburg
Tel. (04131) 41879

EDEKA Jens Jänecke
Im EKZ an der B209
21365 Adendorf
Mo. bis Sa. von 08:00 - 20:00 Uhr für Sie geöffnet!

BRS
Wir bieten guten Service zum fairen Preis!
Otto-Hahn-Str. 71
21423 Winsen/L.
Tel. (04171) 7876787

Datenschutzhinweis.
Zweck der Datenverarbeitung ist die Teilnahme an einem Gewinnspiel. Eine Teilnahme ist erst ab 16 Jahren erlaubt. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung im Rahmen von Gewinnspielen ist im Falle Ihrer Teilnahme grundsätzlich Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Das berechtigte Interesse seitens der Medienhaus Lüneburg GmbH, Am Sande 16-20, 21335 Lüneburg, ergibt sich hierbei aus dem Interesse, das ausgelobte Gewinnspiel durchführen zu können. Außerdem erfolgt die Verarbeitung für das Gewinnspiel auf der Grundlage einer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Ihre Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, die Weitergabe ist für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich. Die Daten werden nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Ferner erklärt sich der Gewinner einverstanden, dass sein Name und Wohnort in der Landeszeitung veröffentlicht werden. Sie haben jederzeit das Recht, der Verarbeitung für die Zukunft zu widersprechen. Ihre vollständigen Rechte als Betroffener und weitergehende Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter: https://www.landeszeitung.de/datenschutzerklaerung


SOS KINDERDORF
Ihr letzter Wille kann ein neuer Anfang sein.
Glauben Sie wie wir an die Zukunft? Dann helfen Sie uns, mit Ihrem Erbe zugunsten SOS-Kinderdorf benachteiligten Kindern einen fairen Start ins Leben zu ermöglichen.
Andrea E. Giesecke und KollegInnen
Renatastraße 77 • 80639 München
Telefon 089 12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/testament

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:

30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Du hast eine Frage an uns?
Dann schreib uns gerne eine E-Mail:

▸ **kontakt@kina-info.de**

Die Regierung kontrollieren

Deutschland regieren. Für die Parteien CDU und CSU war das lange normal. 16 Jahre waren sie Teil der Bundesregierung. Angela Merkel von der CDU war seitdem Bundeskanzlerin, also Chefin der Regierung. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen gewonnen, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU: Viele ihrer Politiker*innen haben zwar einen Sitz im Deutschen Bundestag, aber sie gehören dann nicht zur neuen Regierung. In dem Fall sagt man auch: Sie gehören zur Opposition. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung.

Armin Laschet ist der Chef der CDU. Er stimmte seine Partei am Wochenende auf die Rolle in der Opposition ein. *Foto: dpa*

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „entgegensetzen“. Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von Politikern, die nicht an der Regierung beteiligt sind. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, können sich die Regierungsparteien zwar meist durchsetzen. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politiker*innen der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das genau untersucht wird. *rnd/dpa*

QUIZ Weißt du,…

… was Misteln sind?

a) Pflanzen
b) Bonbons
c) Schuhe

Richtige Antwort (a): Pflanzen. Misteln hängen an Bäumen.

Grüne Wasser-Räuber

MISTELN HÄNGEN AN BÄUMEN UND SEHEN WIE KLEINE RUNDE BÜSCHE AUS. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich gegen sie wehren, etwa mit Harz. Geschwächten Bäumen fehlt dafür oft die Kraft. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir haben mehr Meldungen, und wir sehen auch mehr Misteln, sowohl an Nadel- als auch an Laubholz in den Wäldern.“ *rnd/dpa*

Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs.

Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahrmarkt. In verschiedenen Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller*innen den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der riesigen Stadt Bogotá in Kolumbien geht es noch bis zum 6. November. *rnd/dpa*

Dieser Mann hat sich als Grinch verkleidet. *Foto: dpa*

Holprige Wege und große Träume

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer. Am Ende schaffen es nur wenige. Ein Buch und ein Hörspiel zeigen, wie spannend und anstrengend der Weg zum Profi sein kann

LUCKI, CAN UND NILS HABEN EINEN GROSSEN TRAUM. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen, viel näher als die meisten anderen jungen Fußballer in Deutschland. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft.

Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autor Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert.

Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum - Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer aus dem Buch tatsächlich. Mit vollen Namen heißen sie Marius Wolf, Fotios Katidis und Niko Reislöhner. Auch sie waren als Jugendliche schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft.

Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum aufgegeben. Niko Reislöhner arbeitet heute als Fliesenleger, Fotios Katidis macht einen Büro-Job.

Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich.

Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training gehören auch dazu. Der Autor Su Turhan fügt hinzu: „Wenn der Körper das nicht mitmacht, wird es schwierig.“ Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios Katidis und Niko Reislöhner sind froh, dass sie es probiert haben, auch wenn es nicht klappte. Reislöhner sagt sogar in dem Buch: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“ *rnd/dpa*

Der Autor hat für dieses Buch drei Jungs begleitet, die Profi-Fußballer werden wollten. *Foto: dpa*

AUSSCHAU HALTEN!

Fußball-Zentren für die Besten

Einen Fußball-Verein gibt es in fast jedem Dorf. In vielen Orten gibt es sogar mehrere, erst recht in größeren Städten. In Deutschland lernen Hunderttausende Jungen und Mädchen, Fußball zu spielen. Manche werden schnell besser. Vielleicht haben sie viel Talent oder trainieren auch härter als andere. Bei anderen dauert es etwas länger.

Größere Vereine halten Ausschau nach besonderen Talenten und holen diese zu sich. Die besten Jungen und Mädchen landen irgendwann sogar in Zentren mit einem komplizierten Namen: Nachwuchsleistungszentren. Mehr als 50 dieser Zentren gibt es in ganz Deutschland. Mehrere Tausend Fußballer und Fußballerinnen werden dort jedes Jahr ausgebildet. Doch nur ungefähr 70 von ihnen landen in der ersten oder zweiten Bundesliga.

Mahnender Protest gegen Tierversuche

VON STEPHANIE LAMPRECHT

Hamburg. Ein Hund, auf seinem Rücken ein Affe, darauf ein Kaninchen und ganz oben eine Ratte: Seit Mittwoch steht eine Skulptur auf der Picknickwiese an der Außenalster, aufgestellt in einer nächtlichen Aktion von unbekannten Tierschützern. Die „Hamburger Stadtmusikanten" sollen ein Protest gegen Tierversuche sein.

Sehr lebendig wirken die Tierfiguren des unbekannten Künstlers oder der Künstlerin, die Skulptur ist schwer, mutmaßlich gar aus Bronze. Der Sockel ist in die Erde eingelassen, es gibt eine Gedenkplatte: „Gewidmet allen Opfern der Tierversuche weltweit".

Hund, Affe, Kaninchen, Ratte: Das plötzlich aufgetauchte Standbild ist ein Protest gegen Tierversuche. *Foto: Patrick Sun*

In einem „Bekennerschreiben" heißt es auf der Seite hamburger-stadtmusikanten.org: „Wir, die Geister der getöteten Versuchstiere, haben am 12. Oktober 2021 auf der Picknickwiese Uhlenhorst/Schöne Aussicht ein Mahnmal für die Opfer der Tierversuche aufgestellt. Es sind die Hamburger Stadtmusikanten." Der Hintergrund der aufwendigen Kunstaktion wird in kleinen Heften erklärt, die die anonymen Aktivisten vor Ort an Bäume gebunden haben. Darin zu lesen: „Die Hamburger Stadtmusikanten – ein aktuelles Märchen, inspiriert von den Brüdern Grimm". Erzählt wird darin die Geschichte des Versuchshundes, der aus dem Qual-Labor des Unternehmens LPT (inzwischen umbenannt in Provivo Biosciences GmbH und Co. KG) entkommt. Der Hund trifft den Affen, der für ein Versuchslabor in Bremen bestimmt war, das Kaninchen, an dessen Augen Kosmetik getestet werden sollte, und schließlich die Ratte, die sich aus einem Labor gerettet hat. Und wie die Bremer Stadtmusikanten macht sich auch das Hamburger Tierquartett in dem Märchen auf den Weg nach dem Motto „Etwa Besseres als den Tod finden wir überall."

In Deutschland werden Tierversuche nach konservativen Schätzungen mit mindestens vier Milliarden Euro gefördert, Forschung an Alternativen mit rund 20 Millionen, heißt es auf der Seite der Tierversuchsgegner. Mindestens drei Millionen Versuchstiere sterben alljährlich, so die Tierschützer.

Bei den Passanten stößt das „Denkmal" auf Sympathie, viele bleiben stehen, machen Fotos. „Das sollte hier stehen bleiben", fordert eine Spaziergängerin. Vor dem Standbild hat jemand ein paar Heidepflanzen in die Erde gesetzt. Werden die „Hamburger Stadtmusikanten" an der Alster geduldet? Vom Bezirk Nord heißt es vage: „Wir prüfen zunächst, ob von der Skulptur eine Gefährdungslage ausgeht."

Der autonome Reinigungsroboter heißt „Taski Swingobot 2000" und schrubbt hier die U-Bahn-Station HafenCity Universität. *Foto: dpa*

So viel Roboter steckt in Hamburg

VON TORBEN OSSWALD

Vom Hafen über die Stadtreinigung bis hin zum ÖPNV: In immer mehr Bereichen unserer Stadt wird auf modernste Technologie gesetzt

Hamburg. Sie sind längst unter uns: Früher waren Roboter nur in Science-Fiction-Filmen Wirklichkeit, doch mittlerweile bevölkern sie ganz Hamburg. Ob als Sicherheitshund oder Reinigungshelfer – Roboter werden in den verschiedensten Bereichen der Stadt eingesetzt. Freitag ging die ITS-Weltkongress („Intelligent Transport Systems") zu Ende und hier werden noch einmal die spannendsten Roboter-Projekte in Hamburg vorgestellt.

Hafentechnik: 2002 war das frisch eröffnete Container-Terminal Altenwerder (CTA) wahrscheinlich das modernste der Welt – und ist es bis heute, denn eine von der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) entwickelte Software sorgt für effizientere Arbeitsabläufe im gesamten Betrieb.

Sie steuert auch die 90 selbstfahrenden Containertransporter, die zum Großteil elektrisch angetrieben werden. Zwar muss Digitalisierung nicht immer Automatisierung heißen, dennoch sei das ein weltweiter Trend, der nicht aufzuhalten sei, wie ein HHLA-Mitarbeiter erzählt. Fliegendes Gerät wie Drohnen sei für den Einsatz am Terminal weniger geeignet.

Logistik: Gütertransporte werden künftig wohl immer öfter von Drohnen übernommen. Am Mittwoch hatte in Steinwerder eine Frachtdrohne des Unternehmens Volocopter ihren Erstflug. Mit solchen Drohnen können 200 Kilogramm Ware emissionsfrei transportiert werden, die Reichweite liegt bei etwa 40 Kilometern. In zwei bis drei Jahren könnte die Drohne kommerziell eingesetzt werden.

„Letzte Meile": Weiter sind da schon bodengebundene Roboter, wie die Mini-Transporter von Starship Technologies. Schon 2016 testete Hermes die selbstfahrenden Roboter in Hamburg, damals musste jedoch immer jemand auf die sechsrädrigen Gefährte aufpassen. Mittlerweile sind Technik wie auch Gesetze angepasst, in Eimsbüttel liefern die Roboter schon ohne Begleitung Essen aus.

Transport: Auch der Asklepios-Klinikkonzern nutzt die Transportfahrzeuge. Während der heißen Phase der Pandemie im letzten Winter wurden etwa Corona-Tests innerhalb von 24 Stunden an die Haustür geliefert – ganz im Sinne der Abstandsregeln. Zwischen den Asklepios-Kliniken Heidberg und Ochsenzoll werden die kleinen Roboter für den Transport von medizinischem Equipment sowie Labor- und Apothekentechnik eingesetzt.

Reinigung: Auch in anderen Bereichen wird der Einsatz von Robotern erprobt. So testete die Stadtreinigung Hamburg im August 2021 im Öjendorfer Park einen Reinigungsroboter, wie die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) mitteilte. Einen solchen Roboter stellt etwa Angsa Robotics aus Garching bei München her; in München und Frankfurt am Main gab es schon Probefahrten. Der 50 Kilogramm schwere Apparat erkennt über eine eingebaute Kamera Kronkorken, Kippen oder auch Glasscherben und entfernt sie von Grünflächen.

Künstliche Intelligenz optimiert dabei die Arbeitsabläufe und kann Müll etwa von Insekten unterscheiden, die der Roboter verschont. Die Frontkamera erkennt zudem den Untergrund und verhindert so Kontakt mit Hindernissen.

Mobilität: Reporterin Annalena Barnickel begleitete am Montag die erste selbstfahrende S21 auf ihrer Premierenfahrt. Sie kommt auf der Strecke vom Berliner Tor bis nach Bergedorf ab jetzt auch ohne Mensch am Steuer aus. Ab Dezember werden die vier Triebzüge in den regulären Fahrplan integriert, später sollen weitere S-Bahnen in Hamburg umgerüstet werden.

Auch die Hochbahn will autonomen Personennahverkehr anbieten. Dazu fahren in der HafenCity seit 2018 die sogenannten HEAT-Shuttlebusse. Das Besondere: Zwischen dem Platz der Deutschen Einheit und der Haltestelle Am Sandtorpark werden die selbstfahrenden Mini-Busse im normalen Straßenverkehr getestet. Auch in Bergedorf werden derzeit E-Shuttles getestet.

Der autonom fahrende HEAT-Bus zuckelt gemächlich durch die HafenCity. *Foto: dpa*

Lieferroboter wie dieser können beispielsweise Essen ausliefern. *Foto: dpa*

Automatische Containertransporter sind im Hafen bereits seit knapp 20 Jahren im Einsatz. *Foto: dpa*

Dieses lustig aussehende Gestell mit dem Namen „Spot" wird im Sicherheitsbereich eingesetzt. *Foto: dpa*

90

selbstfahrende Containertransporter gibt es im Hamburger Hafen.

Auf der Linie 21 ist künftig diese selbstfahrende S-Bahn unterwegs. *Foto: dpa*

HH-ZAHL DES TAGES

13.000

Gäste besuchten den Mobilitätskongress ITS in diesem Jahr in Hamburg: „So viele Teilnehmende hat der ITS Weltkongress in seiner 35-jährigen Geschichte noch nicht erlebt", teilte der Veranstalter Ertico am Freitag, dem letzten Messetag, mit.

ALTSTADT

Teenager-Trio festgenommen

Nach einer Reihe von Raubüberfällen auf Kinder in der Altstadt, kam es Donnerstag zu einer Razzia bei drei Tatverdächtigen – die Teenager (14, 15, 16) wurden festgenommen. Mit gezücktem Messer sollen sie ihre Opfer aufgefordert haben, Oberbekleidung auszuziehen und an sie zu übergeben.

ALTONA

Mann im Schlaf überfallen

Ein 55-Jähriger ist am Freitagmorgen in seinem Atelier in Altona-Nord im Schlaf von einem unbekannten Einbrecher überfallen worden. Nach Angaben der Polizei hatte der Täter gewaltsam eine Terrassentür des Künstlerhauses geöffnet und den im Obergeschoss schlafenden Mann überrascht. Mit einem Hammer und einem Schraubendreher in der Hand habe der Einbrecher dann die Herausgabe von Wertsachen gefordert.

POLIZEI

Fingerabdruck per Smartphone

Die Hamburger Polizei kann ab sofort Fingerabdrücke übers Smartphone nehmen. Nach einer Testphase kommt die selbst entwickelte „mDakty"-App auf etwa 3400 Diensthandys zum Einsatz. Über die Kamera des Smartphones werden die Finger der Person fotografiert. Das Bild ist so scharf, dass die App die genauen Hautlinien erkannt und scannt. Anhand des Fotos werden dann Datenbanken durchsucht und mit anderen Abdrücken verglichen. Ein Auflegen der Finger ist nicht nötig.

VERBRAUCHERZENTRALE

Wie lege ich Geld gut an?

Wie und wo Geld anlegen, um eine sichere Altersvorsorge zu schaffen? Was sind eigentlich ETFs? Und welche Geldanlage passt zur persönlichen Lebenssituation? Die Verbaucherzentrale Hamburg gibt wertvolle Tipps und beantwortet individuelle Fragen, und zwar bei einem Expertenchat, der heute, zwischen 19 und 20.30 Uhr online stattfindet. Es handelt sich um ein kostenloses Live-Webinar. Anmeldung erforderlich unter: www.vzhh.de/veranstaltungen. *OW*

in Kooperation mit der HAMBURGER MORGENPOST

LEITARTIKEL

Von Jan Sternberg

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützten vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden verpflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

KOMMENTAR

Von Frank-Thomas Wenzel

Spritpreis steigt weiter

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opec+, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkrösus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opec+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategen die Erholung der globalen Ökonomie in Gefahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO_2-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.

Isch over

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet Ende des Monats aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Politkarriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

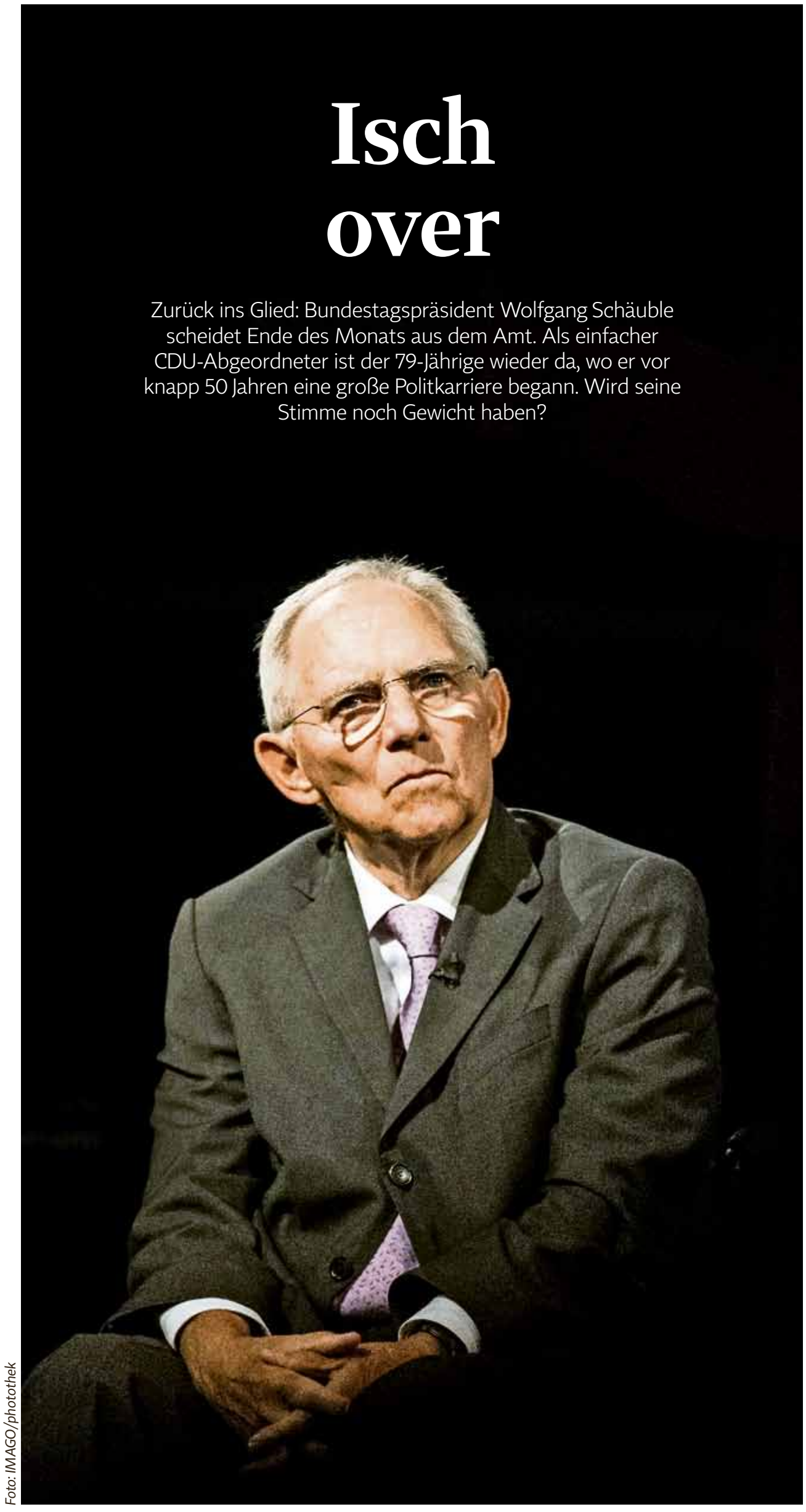


Foto: IMAGO/photothek

VON EVA QUADBECK

Berlin. Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispendendealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatsopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren hat, die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekannten CSU-Mannes in der CDU groß. „Stillos“ ist noch eine der freundlicheren Erwiderungen.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den keiner so schnell knacken wird. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg

in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdruss seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmt gewordenes „Isch over“ entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da.

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur 2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, er hätte sie an die Wand gedrückt, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert“ freundlich beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 beherzt zu, als er im Zuge der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben. Im Regierungsflieger haben sie auf engem Raum nebeneinander geschlafen. Sie haben sich zusammen den Film „Ziemlich beste Freunde“ angesehen. Ein Happy End gibt es bei ihnen aber nicht.

Ziemlich schlechte Freunde

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“

Einen Monat später erklärt Schäuble erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen Themen wie der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Wenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugeredet, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung im November 2015 hatte er Merkel – ohne ihren Namen zu nennen – mit einer unvorsichtigen Skifahrerin verglichen, die eine Lawine losgetreten habe. Die Lawine waren die Hunderttausenden Menschen, die nach Deutschland kamen. Eine doppelte Provokation, in der er Merkel gefährliche Politik attestierte und Flüchtlinge mit einer Naturkatastrophe gleichsetzte. Die harsche Kritik an der Kanzlerin federte er ab, indem er zugleich von einem „Rendezvous“ der Gesellschaft mit der Globalisierung sprach und die Problemlösung an Europa verwies.

Ein Jahr später aber redet er Merkel zu, weiterzumachen. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

Nur knapp zwei Jahre später wiederum zieht er im Hintergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht. Schäuble setzt im Kampf um den Parteivorsitz auf Friedrich Merz. Merz ist für ihn – was es in der Politik selten gibt – ein Freund. Er glaubt so sehr an Merkels Erzrivalen, dass er entgegen der Verabredung in der CDU offen für seinen Freund wirbt: „Es wäre das Beste für das Land, wenn Friedrich Merz eine Mehrheit auf dem Parteitag erhielte.“

Gerne Familie, aber nicht immer

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Möglicherweise ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt den Abgang von der großen Bühne vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittelunverträglichkeit.

Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der frühere leidenschaftliche Tennisspieler hat sich auch nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Hand anlegen an den Rollstuhl darf nur ein sehr kleiner Kreis – EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gehört dazu. Wenn Schäuble tatsächlich mal Hilfe bei der Überwindung von Hindernisse braucht, werden Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich künftig Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschicke des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliedervotum bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag.“ Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

Immer dabei: Ein halbes Jahrhundert Politik für die CDU

1972: Wolfgang Schäuble, seit 1965 CDU-Mitglied, wird erstmals mit einem Direktmandat in den Bundestag gewählt. Bundeskanzler ist zu dem Zeitpunkt Willy Brandt. Der 30-jährige promovierte Jurist stammt aus protestantischem, konservativem Elternhaus. Er arbeitete zunächst als Finanzbeamter und ließ sich dann als Rechtsanwalt in Offenburg nieder. Schäuble ist heute der dienstälteste Abgeordnete in der Geschichte nationaler deutscher Parlamente.

1984: Schäuble, inzwischen Vater von vier Kindern, wird als Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes in die von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) geführte Bundesregierung berufen. Zuvor war er parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Fachausschusses Sport.

Foto: IMAGO/T. Imo

1989: Als Bundesinnenminister kommt Schäuble eine herausragende Rolle als Verhandlungsführer für die Bundesrepublik in der Ausarbeitung des am 2. Juli 1990 abgeschlossenen Einigungsvertrag mit der DDR zu. Im Wahlkampf 1990 wird er bei einem Auftritt von einem psychisch kranken Mann niedergeschossen. Er ist seither querschnittsgelähmt.

Foto: IMAGO/S. Spiegl

1991: Im November scheidet Schäuble als Minister aus und wird Fraktionsvorsitzender, bis 2000. 1998 wählt ihn die CDU als Nachfolger Helmut Kohls zum Parteivorsitzenden. Seine Frau, die Volkswirtin Ingeborg Schäuble, wird in dieser Zeit (1996 bis 2008) Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe.

2000: Die Spendenaffäre der CDU bringt Schäuble zu Fall. Am 10. Januar räumt er ein, von dem wegen Steuerhinterziehung verurteilten Waffenhändler Karlheinz Schreiber 1994 eine Barspende von 100 000 Mark für die CDU entgegengenommen zu haben. Der CDU-Schatzmeister habe den Betrag als „sonstige Einnahme“ verbucht. Am 16. Februar erklärt Schäuble seinen Rücktritt als Partei- und Fraktionsvorsitzender. Er bleibt aber Abgeordneter.

2005: Bundeskanzlerin Merkel beruft Schäuble zum Innenminister. Nach der Wahl 2009 übernimmt er das Finanzministerium von Peer Steinbrück (SPD); in Brüssel wird er mehrfach als EU-Kommissar gehandelt, er bleibt aber in Berlin und dominiert von dort die Finanzpolitik der EU. 2017 wird Schäuble zum Bundestagspräsidenten gewählt. Protokollarisch ist er damit nach dem Bundespräsident zweithöchster Repräsentant des Staates.

Eine Familie, zwei Karrieren: Schäubles Frau Ingeborg Schäuble leitete lange die Welthungerhilfe. *Foto: Patrick Seeger/dpa*

Großer Moment: Schäuble und DDR-Staatssekretär Günter Krause 1990 in Bonn mit dem Einigungsvertrag. *Foto: IMAGO/T. Imo*

„Jetzt ist die Zeit für Respekt“

VON TOBIAS PETER

Berlin. Wer wird Nachfolgerin oder Nachfolger von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte.

Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Es gebe eine Reihe von geeigneten Frauen und Männern in der SPD-Fraktion, „angefangen bei unserem Fraktionschef Rolf Mützenich“, sagte Walter-Borjans der „Bild am Sonntag“. Mützenich selbst hatte schon früher zum Ausdruck gebracht, er fühle sich „geehrt“, für das Amt gehandelt zu werden.

Wegen seiner menschlichen Qualitäten und fachlicher Qualifikation sehen viele in der SPD-Fraktion Mützenich als Idealbesetzung. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.

Die Richtige für das hohe Amt? SPD-Abgeordnete Aydan Özoguz. *Foto: Geisler-Fotopress/dpa*

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an.

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem Redaktions-Netzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen“, fügte sie hinzu.

„Auch bei Gleichstellung geht es um Respekt, wie Olaf Scholz im Wahlkampf zu Recht unterstrichen hat“, sagte die Europaabgeordnete Noichl. „Und jetzt ist die Zeit für Respekt gekommen.“ Die SPD-Politikerin betonte: „Wir haben in der Bundestagsfraktion kompetente und tolle Frauen.“ Einige von ihnen hätten auch das Profil für eine Bundestagspräsidentin: „Die altbekannte Ausrede, es würde sich keine Frau finden, lassen wir nicht gelten.“ Scholz hatte im Wahlkampf gesagt, ein moderner Mann sei ein Feminist.

Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoguz gehandelt, SPD-intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbels Bas wurde oft genannt.

GAZA/TEL AVIV

Hamas spricht Todesurteil aus

Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

LONDON/BRÜSSEL

Keine Einigung im Nordirland-Streit

Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

RAMSTEIN

Abflug aus Ramstein verzögert sich

Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

BERLIN

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

PEKING

China dementiert Raketenbericht

China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.

Liberale stimmen für Ampelgespräche

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“

VON MARKUS DECKER

„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein. *Foto: Annegret Hils/rtr*

Berlin. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampelparteien ein Klimaministerium planten, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Ministerium geschaffen werde, das sich federführend um den Klimaschutz kümmert. „Das ist aber keine bereits bestehende Verabredung“, betonte er im ZDF. Zuvor hatte er in der ARD gesagt: „Es gibt das Bundeskanzleramt, es gibt das Finanzministerium, es gibt ein neues Klimaministerium. Und ich bin der Meinung, jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

FDP-Generalsekretär Volker Wissing bezeichnete Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“

Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans drang ebenfalls darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen. „Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird“, sagte er am Montag im „Frühstart“ von RTL und N-TV. „Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“

Der politische Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte: „Ich finde, über Personal muss geredet werden, aber ehrlicherweise: Das macht man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte in der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen.

Dabei wird zumindest in Grünen-Kreisen auch immer wieder Verständnis für die FDP geäußert. Für sie sei der Weg in die Ampel von allen drei Parteien am weitesten, heißt es. Das müsse man berücksichtigen.

ZUR SACHE

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund (DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Gesetze“, sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und aus Sicht der Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. *cle*

Debatte um Kontrollen an Grenze

Berlin. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500.

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Seehofer die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Spahn für Ende der Notlage

Berlin. Die bundesweite Corona-Ausnahmesituation soll nach Ansicht von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn nicht verlängert werden. Der CDU-Politiker plädierte am Montag in der Gesundheitsministerkonferenz nach Reuters-Informationen aus Teilnehmerkreisen dafür, die epidemische Lage von nationaler Tragweite in Deutschland am 25. November auslaufen zu lassen. Im März 2020 hatte der Bundestag erstmals die epidemische Lage für ganz Deutschland festgestellt. Sie wurde danach immer wieder verlängert. Grund für Spahns Plädoyer war nach Teilnehmerangaben, dass das Robert Koch-Institut die Gefährdungslage für geimpfte Personen und die Gefahr einer Überforderung des Gesundheitssystems mittlerweile nur noch als moderat einstuft.

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Im neuen Bundestag sind so viele unter 30-Jährige vertreten wie nie, jeder vierte Abgeordnete ist keine 40 – Ein Pro und Contra zur Jugend im Parlament

VON MAXIMILIAN ARNHOLD

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30 – oder eher 50 – Jahren besteht?

Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.

Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahllistenplätzen durchzusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

VON MARKUS DECKER

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder geraten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen Jugend oder den Jungsozialisten. Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen ohne Berufs- und nennenswerte Lebenserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenübertreten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100 000 Euro im Jahr – und nicht mehr wegwollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.

Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.

WASHINGTON

Engpässe wohl auch nächstes Jahr

Nach Einschätzung von US-Verkehrsminister Pete Buttigieg dürften die aktuellen Lieferkettenprobleme nicht in diesem Jahr gelöst werden. „Viele der Herausforderungen, die wir erlebt haben, werden sich mit Sicherheit auch im nächsten Jahr fortsetzen“, sagte Buttigieg dem Sender CNN. Ein entscheidender Punkt sei, dass die aktuelle Nachfrage nach Produkten durch die Decke gehe. „Das Problem ist, dass unsere Häfen zwar mehr umschlagen als je zuvor, unsere Lieferketten aber nicht Schritt halten können“, sagte Buttigieg. Grund der Engpässe sind Nachwirkungen der Corona-Krise.

GÖPPINGEN

Finanzchef von Teamviewer geht

Der an der Börse unter Druck stehende Softwareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvorstand. Der bisherige Finanzchef Stefan Gaiser verlasse das Unternehmen in gegenseitigem Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. Das teilte das im M-Dax notierte Unternehmen mit. Vorstandschef Oliver Steil darf hingegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 verlängert. Beide Manager waren bei Investoren in die Kritik geraten, nachdem der Aktienkurs in den vergangenen Wochen und Monaten stark gesunken war. Der Börsenwert fiel in diesem Jahr um fast 70 Prozent.

DOHA

Mehr Flüge nach Katar

Zwischen der EU und dem Emirat Katar sollen künftig mehr Flüge angeboten werden. Das sieht ein Abkommen vor, das die EU-Kommission im Namen der EU-Länder mit dem Wüstenstaat ausgehandelt hat. Für Flughäfen in Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien und den Niederlanden ist vorgesehen, bis 2024 schrittweise die Kapazitäten auszubauen, teilte die EU-Kommission mit. „Das Abkommen wird zwischenmenschliche Kontakte erleichtern und kommerzielle Möglichkeiten erweitern.“

SEATTLE

Amazon geht gegen Produktpiraten vor

Amazon hat eine breitere Kooperation mit Behörden im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche, betonte der weltgrößte Onlinehändler am Montag. Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehörde. So seien im Herbst vergangenen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sattelschlepperladungen mit gefälschten Kühlergrills bekannter Automarken beschlagnahmt worden.

10 000 neue Jobs bei Facebook

US-Konzern will von Europa aus mit IT-Spezialisten eine Digitalwelt bauen

Facebook-Gründer Zuckerbergs Traum von einem Metaverse „als ein verkörpertes Internet, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, sondern sich darin befindet“. *Fotos: jamesteohart/iStock, IMAGO/ITAR-TASS*

VON FRANK-THOMAS WENZEL

Frankfurt. Ist das Marketing oder ein unmoralisches Angebot? Fest steht, dass der US-Gigant angekündigt hat, in den nächsten fünf Jahren 10 000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen.

Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen – das nächste ganz große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die Ankündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat. Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon abhänge, ob es gelinge, ein Meta-Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden High-techprojekten stammt das Konzept aus einem Science-Fiction-Roman. Der wurde 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Titel „Snow Crash“.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsens zu erzeugen, um der Erfahrung einer persönlichen Interaktion näher zu kommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blogeintrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökonomischen Möglichkeiten geschaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Gestalt geben. Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unternehmen gehören werde, sondern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschiedenste Plattformen und Kommunikationswerkzeuge miteinander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herzuschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Firmen, Politikern und Entwicklern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10 000 Frauen und Männer sollen in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt angeheuert werden. Der Blogpost lobt stattdessen ausgiebig die Potenziale der europäischen Länder. Und Clegg beteuert: Facebook teile Werte wie Transparenz, Privatheit und die Wahrung der Nutzerrechte im Internet. Und schließlich: „Wir freuen uns darauf, mit Regierungen von EU-Ländern zusammenzuarbeiten, um die richtigen Menschen und die richtigen Märkte zum Voranbringen zu finden“. Das hört sich stark nach Charmeoffensive an. Wobei zu bedenken ist, dass es derzeit enorm schwer ist, in Europa hochqualifizierte IT-Experten aufzutreiben. Allein in Deutschland sind Tausende Stellen ungesetzt.

Der Internetkonzern hat zudem massive andere Probleme: Unter anderem ermitteln in den USA Staatsanwälte in mehreren Bundesstaaten, weil sie vermuten, dass Facebook radikale Impfgegner indirekt unterstützt haben soll. Für weltweites Aufsehen sorgte kürzlich der stundenlange Ausfall der drei großen Plattformen des Konzerns, zu dem auch WhatsApp und Instagram gehören.

ZUR SACHE

Spielberg schrieb das Drehbuch

So könnte unsere Zukunft im Netz aussehen: „Metaverse“, eine digitale Welt, in der sich Menschen mit verschiedenen Geräten bewegen und miteinander kommunizieren können, so definierte Facebook-CEO Mark Zuckerberg seine Vision. „Man kann sich das Metaverse als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, sondern sich darin befindet“, so Zuckerberg in einem Interview mit ‚The Verge‘. Es geht um die Erschaffung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Realität und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gigantischer digitalen Raum soll entstehen, den die Nutzer mitgestalten können. Die Plattform „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Steven Spielberg beschreibt wie eine solche Welt funktionieren kann.

Pipeline Nord Stream 2 mit Gas gefüllt

Lubmin. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmetern von sogenanntem technischen Gas befüllt worden.

Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte das Unternehmen nicht. Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vorbereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Betriebsgenehmigung der deutschen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpommern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert werden. Damit können nach Angaben der Betreibergesellschaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht, und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas.

Gericht rügt Portal Verivox

Karlsruhe. Das Vergleichsportal Verivox hat einem Gerichtsurteil zufolge Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Vergleich von Privathaftpflichtversicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete eingeschränkte Anbieterzahl verweist.

Verivox hatte nur diejenigen Versicherer berücksichtigt, mit denen es eine Vermittlungsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbewerb, erläuterte ein OLG-Sprecher am Montag. Das Gericht gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale-Bundesverbands statt (Az.: 6 U 82/20). Zwar sei Verivox nicht verpflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher, es müsse aber deutlich auf eine eingeschränkte Auswahl verweisen.

Sorge um die Weltkonjunktur

Schwächstes Wachstum seit 2020: Chinas Wirtschaft legt nur um 4,9 Prozent zu

VON KEVIN YAO UND GABRIEL CROSSLEY

Peking. Gebremst von Lieferengpässen, Stromausfällen und Turbulenzen am Immobilienmarkt schaltet Chinas Wirtschaftsmotor einen Gang zurück. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg von Juli bis September lediglich um 4,9 Prozent im Vergleich zum Sommerquartal 2020 und damit so langsam wie seit einem Jahr nicht mehr, wie das Statistikamt in Peking mitteilte.

Zugleich legte die Wirtschaft gegenüber dem Frühjahr nur noch um magere 0,2 Prozent zu, womit manche Experten hinter das Wachstumsziel der Regierung von mehr als 6 Prozent für das Gesamtjahr nunmehr ein Fragezeichen setzen. Steigende Rohstoffpreise und Energieengpässe – etwa bei Kohle – bremsen die Erholung von der Corona-Krise zusehends.

Belastend hinzu kommt die weltweite Verknappung bei Computerchips, die laut Ökonomen auch chinesische Unternehmen empfindlich trifft. „Die Aufholphase wird fortgesetzt, jedoch immer impulsloser“, sagte Bernd Krampen, Analyst der Norddeutschen Landesbank. Zudem schürt der hoch verschuldete Immobilienkonzern China Evergrande Sorgen um die weitere Entwicklung der Konjunktur in der Volksrepublik, die als wichtiger Taktgeber für die Weltwirtschaft gilt. Ökonom Matthias Krieger von der Landesbank Baden-Württemberg sieht in der „exorbitanten Verschuldung“ zahlreicher chinesischer Unternehmen einen Hemmschuh für die Wirtschaft im Reich der Mitte: „Die Überschuldung von Evergrande, die an den Finanzmärkten derzeit für erhebliche Unruhe sorgt, war wohl nur ein erster Warnschuss.“

Laut Chefökonom Thomas Gitzel von der Liechtensteiner VP Bank ist die Regierung in Peking nun darauf bedacht, die Immobilienunternehmen des Landes zu stutzen. Dies werde die Wohnbauinvestitionen bremsen: „Die chinesischen Wachstumsraten werden also auch in den kommenden Quartalen kleiner ausfallen.“

Chinas Bauwirtschaft soll künftig langsamer wachsen. *Foto: Andy Wong/dpa*

Dies ist auch für die Weltkonjunktur kein gutes Omen: China gilt seit einiger Zeit als einer der Vorläufer der globalen Konjunkturtendenzen, wie Krampen erläutert. Der Internationale Währungsfonds hatte jüngst seine Erwartungen an das Wachstum in China etwas nach unten korrigiert: Die Volksrepublik soll zwar 2021 weiter Zugpferd der globalen Wirtschaft bleiben, doch traut der Fonds dem Land für nächstes Jahr nur noch ein BIP-Plus von 5,6 Prozent zu. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt soll demnach 2022 nur noch 4,9 Prozent erreichen – nach prognostizierten 5,9 Prozent im laufenden Jahr.

HVL schockt den Spitzenreiter

Handball-Oberligist kämpft sich gegen Hildesheim beeindruckend zurück und hat am Ende die besseren Nerven

VON MATTHIAS SOBOTTKA

Jula Steinbach vom HVL überspringt hier die Hildesheimerin Ester Pollex. Insgesamt erzielte Steinbach sieben Tore und war damit Top-Scorerin der Lüneburgerinnen. *Foto: t&w*

Lüneburg. Sie tanzten den Siegerkreis, lagen sich in den Armen, klatschten sich minutenlang ab. Die Oberliga-Handballerinnen des HV Lüneburg feierten ihren Coup ausgiebig. 25:24 (13:17) hatten sie in eigener Halle Spitzenreiter Eintracht Hildesheim geschlagen. „Das war einfach eine super Mannschaftsleistung", freute sich Trainer Torsten Doberass über den dritten Sieg im dritten Heimspiel.

Nach der Enttäuschung von Northeim wollten die Lüneburgerinnen einfach eine Reaktion zeigen. Dass zu diesem Vorhaben nun ausgerechnet der bis dahin verlustpunktfreie Spitzenreiter zu Gast war, nennt man wohl Spielplan-Schicksal.

Taktische Umstellung bringt den Erfolg

Die erste Halbzeit lief auch nicht gut. Der HVL ließ sich von der harten Gangart der Gäste den Schneid abkaufen. „Da haben wir uns überrumpeln lassen", meinte Doberass. Zudem schloss der HVL eine Reihe von Angriffen zu früh ab, vergab drei Siebenmeter, die Folge war ein 13:17-Rückstand zur Pause – und die Erkenntnis: So gewinnen wir keinen Blumentopf gegen Hildesheim.

Doberass reagierte, stellte im Angriff auf ein 4:2-System mit zwei Kreisläuferinnen um. Damit kamen die Rosenstädterinnen überhaupt nicht zurecht, und der HVL holte Tor um Tor auf. Das allerdings unter großen Kraftanstrengungen, denn im Rückzugsverhalten erwies sich Hildesheim eines Spitzenreiters würdig und unterband fast alle Versuche des HVL, mittels Tempogegenstößen zu leichten Torerfolgen zu kommen. Also mussten die Lüneburgerinnen ihre Treffer über das kräfteraubende Positionsspiel herausarbeiten.

Rika Spiller erfreute sich fast während der gesamten 60 Minuten einer Sonderbewachung. Aber auch das hielt die Gastgeberinnen jetzt nicht mehr auf. Ouisal Draoui erzielte in der 46. Minute den ersten Ausgleich für den HVL (20:20), der jetzt endgültig „on fire" war. Einen ganz starken Tag hatte auch Jula Steinbach erwischt, die allein sieben Tore erzielte.

Auch die Deckung stand jetzt richtig gut. Ganze sieben Treffer gelangen den Gästen noch in Durchgang zwei, was auch daran lag, dass Lüneburgs Torfrau Juliana Fribus nun zur Hochform auflief. Der HVL zog jetzt sogar auf zwei Tore davon (22:20, 48.), musste aber zweimal den Ausgleich hinnehmen (23:23, 24:24).

Dramatik dann in den letzten Sekunden: Denise Wollny verwandelte abgezockt und nervenstark einen Siebenmeter zum 25:24 (59.). Die Hildesheimerinnen nahmen in Unterzahl die Torhüterinnen raus, um wenigstens sechs gegen sechs zu spielen und setzten alles auf eine Karte. HVL-Keeperin Fribus hielt noch einen Wurf, sechs Sekunden vor dem Ende kam der HVL in Ballbesitz und spielte die Uhr unter dem Jubel der Zuschauer runter.

Die Lüneburgerinnen scheinen in dieser Saison endgültig in der Oberliga angekommen zu sein. „Wir wollen weiter konzentriert arbeiten und haben noch Luft nach oben", meint Trainer Doberass, „aber es ist ein gutes Gefühl, schon drei Spiele gewonnen zu haben. Wir sind auf einem guten Weg."

HV Lüneburg: Fribus – Steinbach (7), Wollny (5/2), Spiller (4), Draoui (4/1), Glas (3), Zander (1), Miniers (1), Grote, Söker, Horrey, Wagner.

HANDBALL-LANDESLIGA

Embsen verliert auch drittes Spiel

Der Fehlstart für die Landesliga-Handballer des MTV Embsen ist endgültig perfekt. Das Team verlor auch sein drittes Saisonspiel gegen den TuSJ Hollenstedt 26:30 (13:14), steht nun in der Staffel Nord-Ost mit 0:6 Punkten da. Dabei hatte der MTV konzentriert und gut begonnen, führte 10:6 (17.). Doch bald verloren die Embsener den Faden. Die Abschlüsse wurden unkonzentrierter, Hollenstedt holte auf.

Zwar hielt Embsen das Spiel in Durchgang zwei noch einige Minuten offen, doch dann das gleiche Bild: Pech oder Unvermögen im Abschluss, Gegenstoß Hollenstedt, Tor. „Das waren ungefähr vier, fünf Situationen. Da sind wir nicht schnell genug hinterhergekommen", sagte Embsens Trainer Herbert Mendrizik, der die Partie auf einen Nenner brachte: „Wir sind an unserer mangelnden Fitness gescheitert.

MTV Embsen: Lehrmann, Reinecke – Ritz (7/1), Poppelreuter (6), Bode (3), Beyer (2), Hoffmeister (2), Hartmann (2), Schoppe (2), Helms (2), Hillnhagen, Didzus.

Starker Abschluss beim ATZ Handorf

Sehr gute Leistungen beim Springturnier. Emma Luise Paul gewinnt M**-Prüfung

VON MARIEKE HELLER

Handorf. „Wir sehen uns spätestens im Frühjahr 2022 wieder!" So verabschiedete Platzsprecher Sven Kiefer vor der großen Ehrenrunde des letzten Springturniers beim ATZ Handorf in diesem Jahr die Zuschauer.

Dabei wurde die Siegerin des Abschlussspringens, eine Springprüfung der Klasse M** mit Stechen, besonders bejubelt. Emma Luise Paul vom RFV Landgestüt Redefin, die bereits vor zwei Wochen beim Scharnebecker Jugendturnier den Wanderpokal gewonnen hatte, schaffte es gleich mit zwei Pferden ins Stechen. Neben ihr blieb sonst nur Zoe Junghans (RFV Papenteich Meine) in dem anspruchsvollen Parcours von Niels Rademacher fehlerfrei.

Emma Luise Paul entschied auf Caipirinha das Springen im spannenden Stechen mit null Fehlern für sich. Zoe Junghans hatte einen Abwurf und das zweite Pferd der Siegerin erreichte zwar die beste Zeit im Stechen, riss jedoch zwei Mal eine Stange.

Maike Lubina Zweite im Stilspringen

Neben dem M** mit Stechen hatte es zuvor bereits ein weiteres M**-Springen (Stilspringen) gegeben. Hier siegte Stefanie Wichern (RV Alvern) mit Verysmart mit einer Traumnote von 8,2, gefolgt von Maike Lubina vom RFV Echem/Scharnebeck mit Torino. Sie gewann in diesem Jahr bereits den Stilpreis des PSV Lüneburg/Harburg und demonstrierte auch in Handorf einmal mehr stilistisch sehr gutes Reiten und erhielt eine 8,4, weshalb der Fehler in der dreifachen Kombination besonders ärgerlich war.

Maike Lubina (RFV Echem-Scharnebeck) zeigte auf Torino wieder einmal stilistisch starke Ritte. *Foto: Heller*

Neben diesen beiden Prüfungen wurden an insgesamt drei Turniertagen noch weitere Springen der Klassen E bis M* ausgetragen. Für den Reitverein des ATZ Handorf war Silke Nestele am erfolgreichsten. In drei Springen platzierte sie ihre Pferde unter den besten drei. Bereits am ersten Tag verzeichnete sie einen dritten Platz in der Springpferdeprüfung der Klasse A*, tags darauf gewann sie das L-Punktespringen, ehe sie noch Zweite im M*-Springen wurde.

Zudem fand eine ganz besondere Ehrung statt. Der Reitverein des ATZ Handorf hatte zu Beginn des Jahres eine Amateur Trophy ausgeschrieben, die über alle drei Turniere des Vereins mit jeweils einer Prüfung gewertet wurde. Die entscheidende Prüfung war das M*-Springen mit Stechen am Samstagnachmittag.

Allerdings ging es nur noch um die Plätze zwei und drei, da die Siegerin mit Nicole Philipp (RFV Echem-Scharnebeck) schon feststand. In dem anspruchsvollen Stechparcours siegte Sarah Vick (PSG Deichhof Tespe), während Juliane Porth (RFV Echem-Scharnebeck) im Umlauf bereits einen Fehler kassierte. Somit ging Platz zwei der Amateur Trophy an Sarah Vick und Platz drei an Juliane Porth.

SVE verzweifelt an Meppens Bollwerk

0:0 zu wenig gegen Schlusslicht

Lüneburg. Das hatten sich die Oberliga-Fußballerinnen der SV Eintracht Lüneburg ganz anders vorgestellt. Gegen den bislang punktlosen Tabellenletzten Union Meppen kam das Team von der Hasenburg auf eigenem Platz nicht über ein 0:0 hinaus.

„Dass so etwas in der Oberliga spielt, ist schon beschämend", schimpfte SVE-Trainer Michael Krienke über den Gegner, „das war komplett destruktiv. Die haben die ganze Zeit nur planlos die Bälle rausgedroschen. Ein Fußballspiel war so gar nicht möglich." Allerdings räumte er auch ein: „Der Zweck heiligt die Mittel. Und letztlich liegt es dann auch an der eigenen Offensive."

Und diese Offensive fand keine Mittel gegen das Bollwerk aus dem Emsland. Oft standen die Meppenerinnen mit zehn Spielerinnen am und im eigenen Strafraum – plus einer guten Stürmerin vorne. Die hatte zwar selten was zu tun, aber wenn sie denn mal den Ball bekam, wurde es sogar gefährlich. „Deswegen hätte das sogar schlimmer ausgehen können", sagte Krienke.

Seine eigenen Spielerinnen seien körperlich noch nicht robust genug und zu unerfahren, so eine Abwehr zu überwinden. Jamila König und Katharina John hatten in der zweiten Halbzeit insgesamt drei gute Chancen nach Eingaben von außen, vergaben diese aber. *so*

SVE: Kruse – Baumann (76. Hollender), Rinke, Acil, Bichler – Kamp (74. Bitschkat) – John, König, Schönsee (68. Albrecht), Weise (65. Meyer) – Winkler.

EISHOCKEY

AEC stellt auf 2G-Regel um

Eishockey-Regionalligist Adendorfer EC ändert sein Hygienekonzept und stellt bei seinen Heimspielen auf die 2G-Regel um. Die neue Regelung gilt ab dem ersten Punktspiel am 29. Oktober gegen die Salzgitter Icefighters. „Die Überwachung und Einhaltung von 3G hat in den Testspielen zwar gut funktioniert, war aber nur mit einem großen Aufwand zu betreiben", wird AEC Geschäftsführer Finn Sonntag auf der Vereins-Webseite zitiert. Mit der Einführung der 2G-Regel entfallen nun fast alle Auflagen im Walter-Maack-Eisstadion. Ausnahmen von 2G gibt es für Kinder/Jugendliche sowie Personen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können. *lz*

VEREINE

TSV Adendorf: Am Freitag, 5. November, startet von 11 bis 12 Uhr im großen Saal des Vereinsheims der Kurs „Funktionelle Gymnastik von Kopf bis Fuß" der Männer-Gymnastikgruppe. Anmeldung und Infos bei der Geschäftsstelle, Telefon 04131-981079.

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Lionel Messi in Paris überschaubar – Platzt der Knoten nun gegen RB Leipzig?

VON ALEXIS MENUGE

Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen.
Foto: IMAGO/Federico Pestellini/PanoramiC

Paris. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er bisher sein bestes Gesicht nicht zeigen können. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien wettbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Murren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überrumpelt zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immerhin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxussuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Elysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22 000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

ZUR SACHE

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der Fußballlehrer am Montag vor der Busreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen großen Schritt Richtung Achtelfinale tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

VON PATRICK STRASSER

München. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauermeister, der die unnötige 1:2-Heimpleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied.

Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am Dienstag nach Lissabon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu gehen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Abwehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.
Foto: Marius Becker/dpa

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt.“ Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City			Di., 18.45
St. Germain – RB Leipzig			Di., 21.00
1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool			Di., 21.00
FC Porto – AC Mailand			Di., 21.00
1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon			Di., 18.45
Amsterdam – Dortmund			Di., 21.00
1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Bor. Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid			Di., 21.00
Inter Mailand – Tiraspol			Di., 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

FUSSBALL

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

FUSSBALL

Positiver Test bei Weghorst

Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin, bei der er eingewechselt wurde, über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Coronavirus getestet. Der Stürmer befindet sich seitdem in Quarantäne.

FUSSBALL

Geisterspiel für englisches Team

Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.

FUSSBALL

3. Liga
SC Verl – TSV Havelse 5:3

1. Magdeburg	12	25:13	25
2. Bor. Dortmund II	12	20:15	20
2. 1. FC Saarbrücken	12	20:15	20
4. E. Braunschweig	12	19:14	20
5. VfL Osnabrück	12	16:11	20
6. W. Mannheim	11	17: 9	19
7. Kaiserslautern	12	17: 8	18
8. Viktoria Berlin	12	23:16	18
9. SV Wehen	12	17:14	18
10. Türk. München	12	14:17	18
11. Hallescher FC	12	21:20	17
12. SC Verl	12	21:22	16
13. FSV Zwickau	12	14:15	15
14. SV Meppen	12	12:17	15
15. 1860 München	11	10:11	13
16. SC Freiburg II	12	8:16	13
17. MSV Duisburg	12	15:21	12
18. Viktoria Köln	12	14:21	10
19. W. Kickers	12	6:16	8
20. TSV Havelse	12	10:28	7

FUSSBALL

DFB ermittelt nach Rassismusvorfällen

Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag in einer Mitteilung. In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigt hatten. Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt.

TENNIS

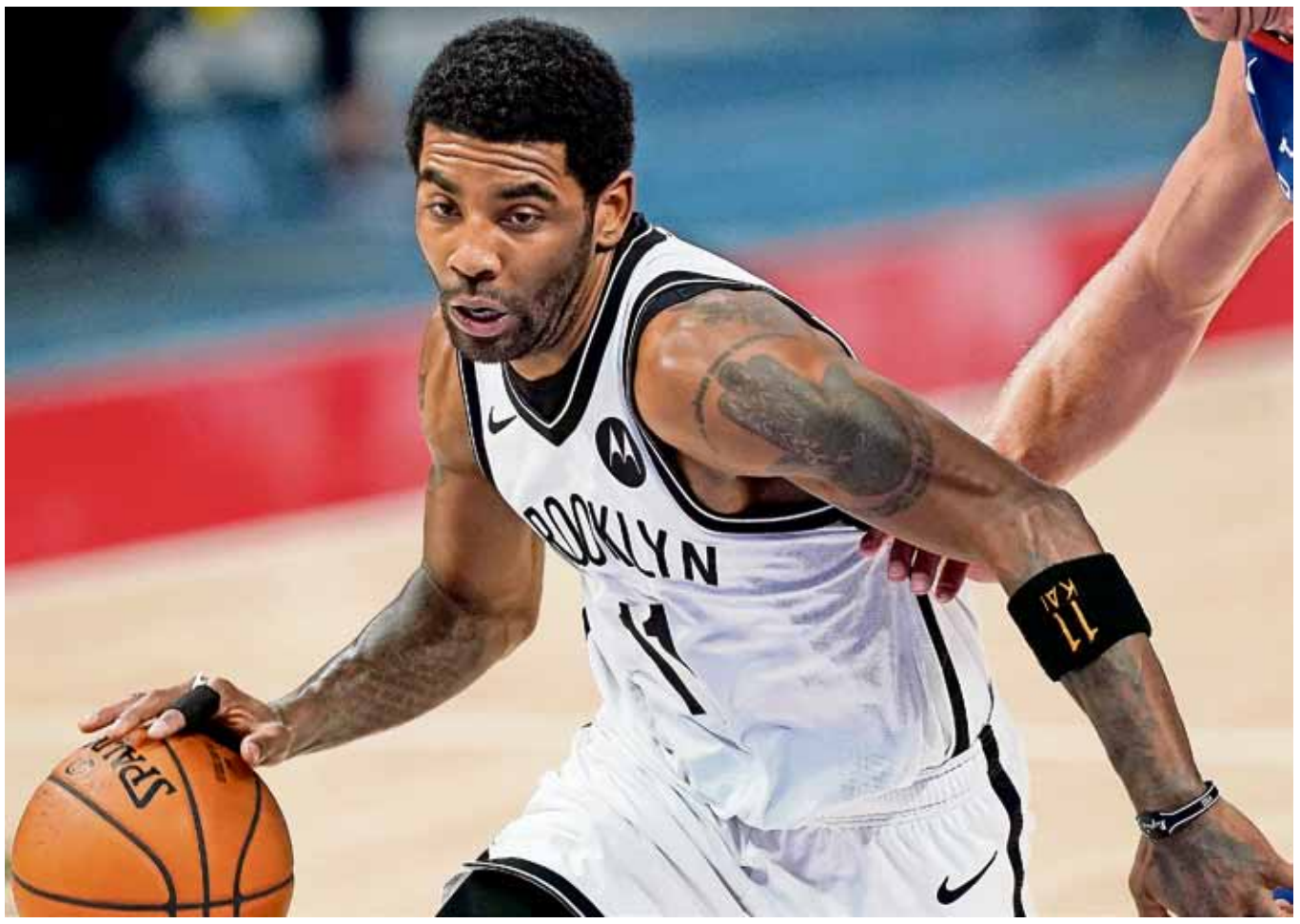
Federer nicht mehr in den Top Ten

Tennisstar Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Weltrangliste. Der nach einer Knieoperation verletzt pausierende Schweizer rutschte auf den elften Platz ab. Bei dem 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gutgeschrieben worden waren. Bei den Frauen rückte Angelique Kerber von Platz 15 auf Platz zwölf. In der vergangenen Woche war die Kielerin im Viertelfinale von Indian Wells gegen die spätere Turniersiegerin Paula Badosa aus Spanien ausgeschieden. Bei den Männern gewann der Brite Cameron Norrie das Turnier.

SPORTPOLITIK

Olympisches Feuer entzündet

Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.



Umstrittener Superstar: Kyrie Irving hat eine Impfung gegen das Coronavirus bislang abgelehnt. *Foto: Carlos Osorio/AP/dpa*

Jubiläum mit Impfdebatte

Vor dem Start in die 75. NBA-Saison beherrschen Kyrie Irving und sein Verzicht auf eine Corona-Impfung die Schlagzeilen

VON PATRICK REICHARDT

frankfurt/Main. Auf diese kontroverse Debatte hätte die Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Angesichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

> **„Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde.“**
>
> **Kyrie Irving,** umstrittener Basketballer

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach derzeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alldem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen.

Neuling: Franz Wagner (re.) mit NBA-Kommissar Adam Silver. *Foto: COREY SIPKIN/AP/dpa*

Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo eröffnet die Saison am Mittwochmorgen (1.30 Uhr, DAZN) gegen die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James' Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem er eine Millionenofferte ausschlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb.

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet. Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

Towers debütieren international

Hamburg. Die Vereinsgeschichte der Hamburg Towers verläuft rasant. Erst seit 2014 nehmen die Basketballer am offiziellen Spielbetrieb teil. 2019 gelang der Aufstieg in die Bundesliga. Am Dienstag (19.30 Uhr), wenn der serbische Topverein Partizan Belgrad in Hamburg zu Gast sein wird, steht das erste internationale Match im EuroCup an. „Das ist für unseren jungen Verein ein riesiger Schritt und eine riesige Aufgabe“, sagt Geschäftsführer Marvin Willoughby. „Aber wir sind bereit, dieses Level anzugehen.“

Der EuroCup ist nach der EuroLeague, an der Meister ALBA Berlin und der FC Bayern München teilnehmen, der zweithöchste europäische Wettbewerb. Mit den Hamburg Towers und Ratiopharm Ulm sind in dieser Saison zwei deutsche Vereine vertreten. Insgesamt nehmen 20 Teams aus 13 Ländern teil. „Wir erhielten die Zusage aufgrund unserer Playoff-Teilnahme in der Bundesliga und der guten Entwicklung, die wir als Verein insgesamt genommen haben“, betont Willoughby stolz.

Neben dem Spielbetrieb in der Bundesliga sind bis zum 6. April 18 EuroCup-Partien zu absolvieren. Zwei Spiele pro Woche werden wegen des parallel laufenden Ligaspielbetriebs zur Regel. Hinzu kommt der Reisestress. Das erste Auswärtsspiel steigt am 26. Oktober in Badalona bei Barcelona. Willoughby: „Wir müssen es hinkriegen, schnell zu regenerieren. Aber wir haben eine hungrige Mannschaft mit Spielern, die unbedingt international spielen wollen.“

Ob die Teilnahme am EuroCup für den Verein auch ein wirtschaftlicher Erfolg sein wird, hängt vom Zuschauerinteresse ab. „Im Basketball ist es anders als im Fußball, wo die Fernseheinnahmen bei den europäischen Wettbewerben sehr hoch sind“, erklärt Willoughby. „Wir bekommen zwar ein bisschen Geld von der europäischen Liga. Aber ein finanzielles Plus ist nur möglich, wenn die Spiele gut besucht sind. Dies lässt sich in der aktuellen Situation leider nicht garantieren.“ Nach Vereinsangaben sind in dem 2G-Spiel – Zutritt haben vollständig Geimpfte und Genesene – knapp 3000 Fans zugelassen, etwas mehr als 1000 Karten waren bis zum Montagmittag verkauft.

VIERERKETTE

Diese Erfolge sind blutig

Von Ronald Reng

Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke, dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.

▸ Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).

Flensburg bindet Trainer Machulla

Flensburg. Handball-Bundesligist SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig verlängert. Wie der Klub am Montag mitteilte, gilt das ursprünglich bis 2023 datierte Arbeitspapier des 44-Jährigen nunmehr bis zum 30. Juni 2026. „Das ist eine wegweisende Personalentscheidung für die Zukunft. Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke. Nachdem Machulla 2017 den Chefposten von Ljubomir Vranjes übernommen hatte, holte die SG 2018 und 2019 die deutsche Meisterschaft.

Paukenschlag bei Springer

Julian Reichelt ist bei „Bild“ als Chefredakteur Geschichte. Zum Verhängnis wurde ihm offenbar das eigene Verhalten – und eine Story, die nie erschienen ist

Presserecherchen gaben wohl den Ausschlag: Der Medienkonzern Axel Springer trennte sich am Montag von Julian Reichelt, dem Chefredakteur der „Bild“-Zeitung. Er habe Berufliches und Privates nicht klar getrennt, hieß es von Unternehmensseite. *Foto: Norbert Schmidt/dpa*

VON IMRE GRIMM

Berlin. Es ist der spektakuläre Sturz einer Reizfigur, wie er in der Redaktion der „Bild“-Zeitung gewiss hektische Betriebsamkeit ausgelöst hätte, wäre sie diesmal nur nicht selbst betroffen. Julian Reichelt (41), von Februar 2017 bis März 2021 alleiniger „Bild“-Chefredakteur, stolpert am Ende nun doch über das, was ihm zunächst raunend, dann immer lauter, zuletzt unüberhörbar vorgeworfen worden war: sein Verhalten. Reichelt wird „mit sofortiger Wirkung“ von seinen Aufgaben entbunden. Die Begründung des Unternehmens Axel Springer: Er habe Privates und Berufliches nicht klar getrennt. Und mehr noch: Er habe dem Vorstand die Wahrheit über jüngste Versäumnisse verheimlicht.

Schon im Frühjahr hatte sich Reichelt intern einem Compliance-Verfahren stellen müssen. Es ging um den Vorwurf, er habe sich seine Machtposition zunutze gemacht, um junge Mitarbeiterinnen unter Druck zu setzen, sich zur Karriereförderung privat mit ihm einzulassen. Zudem sei er für ein toxisches Arbeitsklima bei „Bild“ verantwortlich, das von Sexismus und Machogehabe geprägt sei. Der Verlag beauftragte damals die Rechtsanwaltskanzlei Freshfields damit, mögliche Verstöße zu untersuchen. Reichelt wurde für knapp zwei Wochen freigestellt – und durfte zurückkehren. Der Konzern sah „keine Anhaltspunkte für sexuelle Belästigung oder Nötigung“, wohl aber eine Vermischung beruflicher und privater Beziehungen.

Nun aber ließ Springer-Chef Mathias Döpfner seinen Schützling doch fallen. Anlass dürfte unter anderem ein Bericht der „New York Times“ vom Wochenende gewesen sein. Darin zitierte „NYT“-Medienreporter Ben Smith eine Mitarbeiterin mit den Worten: „Wer mit dem Boss schläft, bekommt einen besseren Job.“ Ebenso brisant: Der Ippen-Verlag, schrieb Smith, habe die Veröffentlichung einer umfangreichen Story zu den Vorwürfen gegen Reichelt in letzter Minute gestoppt. Das preisgekrönte frühere Investigativteam von Buzzfeed Deutschland, das inzwischen unter dem Namen „Ippen Investigativ“ unter dem Dach des Medienhauses aktiv ist, habe mehrere Monate recherchiert - und ein Last-Minute-Veto des Verlegers Dirk Ippen kassiert. Eine überzeugende inhaltliche Begründung lieferte Ippen bisher nicht. Von „Geschmacksfragen“ war die Rede.

Nicht nur Springer, sondern auch Ippen macht in diesem Komplex keine gute Figur. Es bleiben relevante Fragen: Welche neuen Erkenntnisse über Reichelt hat Springer zuletzt gewonnen, um seinen Beschluss vom Frühjahr zu revidieren? Warum hielt Dirk Ippen die Story zurück? Warum hielt Döpfner so lange zu Reichelt und raunte zuletzt sogar Schwurbelnd-Rätselhaftes zu seiner Verteidigung? So sei er „der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch immer mutig gegen einen autoritären Staat nach DDR-Vorbild rebelliere“.

Lange galten höchstens Kettenrauchen, zu viele Gummibärchen und eine legendäre Ungeduld als lässliche Sünden des Julian Reichelt. Sein erzwungener Abgang ist das unrühmliche Ende einer Ära, die „Bild“ neben vielen Lesern flächendeckend Sympathien gekostet hat. Der ehemalige Kriegsreporter Reichelt, der sich 2017 im Machtkampf gegen die eher moderate Vizechefin Tanit Koch durchgesetzt hatte, wurde zur streitlustigen Reizfigur. Er stand für einen immer aggressiveren, humor- und kulanzfreien Kurs, einen giftigen Grundton und einen Hang zu Kampagnen, etwa gegen den Virologen Christian Drosten oder den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Offenbar getrieben von starken Auflagenverlusten umgarnte er publizistisch eher das Wutbürgertum.

Doch all das nützte wenig. Auch der Start des linearen Fernsehsenders Bild TV entwickelt sich trotz massiver Werbung zum Flop. Der Marktanteil am vergangenen Donnerstag etwa dürfte Springer schmerzen: Er betrug exakt 0,0 Prozent. Neuer Vorsitzender der dreiköpfigen „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie (37), derzeit Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Er wird gut damit beschäftigt sein, die Scherben zusammenzufegen, die Reichelt hinterlässt.

MEDIENNOTIZEN

NEW YORK

Bushnells Kritik an „Sex and the City“

„Sex-and-the-City“-Autorin Candace Bushnell (62) findet, dass die Serie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90ern schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, dieals Buch veröffentlicht wurde und auf der die HBO-Serie lose basiert.

MAINZ

Dreh zu zwei „Ostfriesenkrimis“

Basierend auf den gleichnamigen Romanen von Klaus-Peter Wolf werden in Norden, Norddeich, Aurich und Umgebung derzeit die ZDF-Samstagskrimis „Ostfriesenmoor“ und „Ostfriesenfeuer“ gedreht. Picco von Groote übernimmt die Rolle der eigenwilligen Kommissarin Ann Kathrin Klaasen von Julia Jentsch. Regie führt Marcus O. Rosenmüller. In „Ostfriesenmoor“ taucht die Leiche einer jungen Frau im Moor auf. Im Film „Ostfriesenfeuer“ werden in der Asche besagten Feuers menschliche Überreste entdeckt. Gedreht wird bis zum 12. Dezember 2021. Die Sendetermine sind noch offen.

BERLIN

Dresden-Krimi siegt mit großem Abstand

Der „Tatort“-Krimi hat am Sonntag die Konkurrenz weit auf Abstand gehalten. Die Dresdner Episode „Unsichtbar“ mit Karin Hanczewski und Cornelia Gröschel schalteten ab 20.15 Uhr im Ersten 8,95 Millionen (27,9 Prozent) Zuschauerinnen und Zuschauer ein. Das ZDF hatte die Romanze „Marie fängt Feuer“ mit Christine Eixenberger im Programm – 3,99 Millionen (12,4 Prozent) wollten das sehen.

DAS WETTER

VIELE WOLKEN, ZEITWEISE REGEN ODER SPRÜHREGEN

VORSCHAU

Mittwoch	19/12
Donnerstag	14/5
Freitag	10/4
Sonnabend	11/5
Sonntag	11/5

SONNE UND MOND

07:52	18:13	18:15	06:07

20.10.	28.10.	04.11.	11.11.

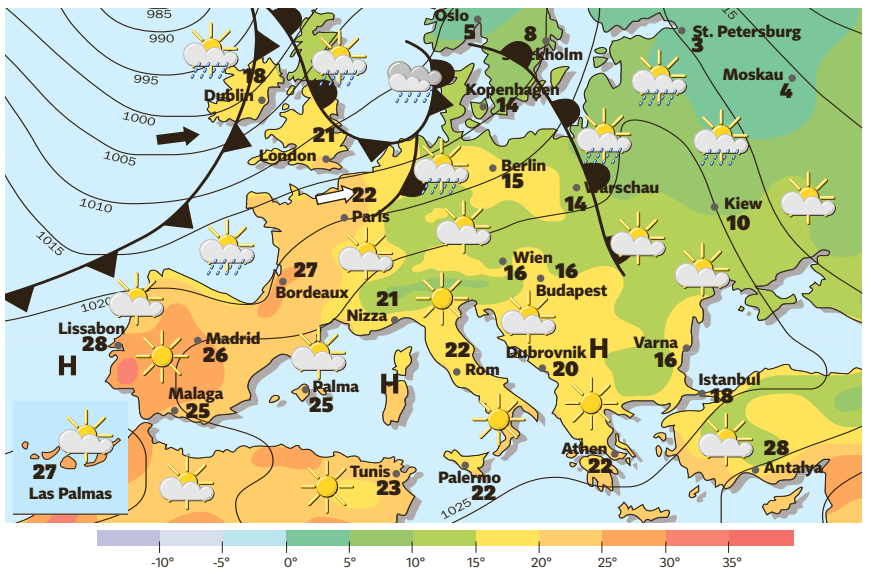
REGEN UND SONNE

90% Wahrscheinlichkeit

0 Std. Sonnenscheindauer

DEUTSCHLANDWETTER HEUTE

EUROPAWETTER HEUTE



VORHERSAGE

Der Himmel ist meist stark bewölkt, und es fällt zeitweise Regen oder Sprühregen. Die Höchstwerte liegen bei 15 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig bis frisch aus Südwest. Nachts kühlt es kaum ab, die Tiefstwerte liegen zwischen 15 und 12 Grad.

AUSSICHTEN

Morgen entwickeln sich bei starker Bewölkung Schauer. Örtlich sind Gewitter dabei. Der Südwestwind weht frisch bis stark, an der Nordsee sind schwere Sturmböen möglich. Die Höchstwerte liegen bei milden 16 bis 20 Grad.

STÄDTE AUS ALLER WELT HEUTE

Algier	26	Larnaka	28	Rio de Janeiro	22
Amsterdam	18	Los Angeles	19	Salzburg	17
Bangkok	30	Mexiko City	22	San Francisco	18
Barcelona	24	Miami	29	Seoul	14
Belgrad	15	New York	18	Sydney	21
Bozen	18	Ottawa	14	Tel Aviv	26
Izmir	22	Peking	14	Tokio	15
Kairo	29	Prag	13	Washington	22
Kapstadt	23	Rhodos	24	Zürich	17

Unser lieber Freund und Kollege,
unserer **ehemaliger Obermeister**

Manfred Rothe

hat uns verlassen.

Wir sind sehr traurig und Du fehlst in unserer Mitte.

Kuno und Anke Zink
Klaus-Dieter und Inge Kaiser
Wolfgang und Margret Voigt
Michael und Christa Hildebrandt
Anita Feudel und Heinz Burmester

MENCKE Naturstein
Wir geben dem Stein Persönlichkeit
Grabmalberatung
Natursteintechnik
Restaurierung
Göxer Weg 8 & 19
Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg
Tel. 0 41 31 - 5 23 29
www.mencke-naturstein.de

ahorntrauerhilfelips GmbH
Lüneburg - Reppenstedt - Bardowick - Deutsch Evern
Tag- und Nachtruf (04131) 24 33 0

Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer

CAMPUS
Segeln & Meer

Sportbootführerscheine:

Binnen Segeln	Beginn: Mo. u. Die., 1. u. 2. Nov., 19 Uhr
Binnen Motor	Beginn: Mo. u. Die., 1. u. 2. Nov., 19 Uhr
See Motor	Beginn: Donnerstag, 4. Nov., 19 Uhr
Sportküstenschifferschein	Beginn: Samstag, 5. Februar 2021, 9 Uhr

Info-Abend für alle Kurse:
Dienstag, 26. Oktober 2021,19.00 Uhr

Alle Kurse & Info-Abend:
Uni Lüneburg, Campus, Gebäude 12, Raum 105
Voraussetzung für eine Teilnahme ist der Nachweis gemäß der 3G-Regeln

Weitere Infos:
Johannes Bettray, Tel. 0171 83 00 425
Mail: campus-segeln-meer@web.de

Die Baumpfleger
Baumpflege · Baumfällung
Gehölzschnitt · Heckenschnitt
Kostenloses Angebot. Wir beraten Sie gerne.
Fon (0 41 31) 6 97 38 97
www.dirk-schoebel.de

LANDESZEITUNG

Veranstaltungen

Einladung
zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Scharnebeck im ***„Hotel & Restaurant Europa“*** in Scharnebeck
am 27.10.2021 um 19:30 Uhr
Der Jagdvorstand

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung – der Hansestadt Lüneburg

Die Hansestadt Lüneburg schreibt folgende Arbeiten aus:

GS Heiligengeist – Umbau zur GTS (Lüneburg):

Gewerk	Vergabe-Nr.	Eröffnungstermin
Putzarbeiten	243/21/81	02.11.2021, 10:15 Uhr

Hinweis: Es gelten allgemein die entsprechenden Mindestlohn-Tarifverträge für Ausbaugewerke als einschlägige Tarifverträge nach § 4 Abs. 1 u. 2 NTVergG.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form über die Vergabeplattform subreport ELViS kostenfrei heruntergeladen werden. Putzarbeiten: https://www.subreport.de/E69826665

Öffentliche Ausschreibung, Landkreis Lüneburg

Bauherr: Landkreis Lüneburg, FD 35
Bauvorhaben Sanierung Hauptgebäude BBS1 Lüneburg
Bauzeit 47. KW 2021 bis 08. KW 2023
Eröffnungstermin: 15.11.2021
9:00 Uhr Landschaftsbauarbeiten 35.12/17.1/5.2.0/euöA
Ident.Nr. CXQ6YDFDMCN
Hinweis:
Die Vergabeunterlagen können über die Vergabeplattform https://vergabe.niedersachsen.de unter der jeweiligen Ident-Nr. kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Die Angebotsabgabe erfolgt ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform.

LANDESZEITUNG
für die Lüneburger Heide

LÜNEBURGER TAGEBLATT
LÜNEBURGSCHE ANZEIGEN
unabhängig und überparteilich

Herausgeber:
Wolf Chr. Bergmann, Thomas v. Stern, Jens Wiesemann

Geschäftsführung:
Jens Wiesemann, Christian v. Stern, Wolf Chr. Bergmann

Verlag:
Medienhaus Lüneburg GmbH,
Am Sande 18–19, 21335 Lüneburg
Telefon 04131 740-0, Anzeigen 740-211, Vertrieb 740-240,
Internet: www.landeszeitung.de

Chefredakteur: Marc Rath

Mitglied im RedaktionsNetzwerk Deutschland
Mitgesellschafterin des Niedersächsischen Zeitungsverlages

Anzeigenleiter: Thomas Grupe, Verlagsadresse

Zustellung:
Heid Löper GmbH,
Stadtkoppel 13, 21337 Lüneburg

Druck:
v. Stern'sche Druckerei GmbH & Co KG,
Zeppelinstr. 24, 21337 Lüneburg

Nachrichten werden nach bestem Wissen veröffentlicht, eine Gewähr wird nicht übernommen. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Abbestellungen nur schriftlich beim Verlag bis zum 15. des Monats zum Monatsende.
Monatlicher Bezugspreis:
37,50 Euro einschließlich Zustellkosten.
Abonnementsgebühren sind im Voraus fällig.

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 67.

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die Presse-Monitor Deutschland Gmbh & Co. KG.

OLYMPIA MATRATZEN
Polster-, Boxspring- und Massivholz-Betten in vielfältigen Ausführungen
Kompetent, schnell und verlässlich. Wir sind für Sie da. Tel. 920130

9	4				1			
	1		6		7			
							8	6
5			8					
1			4	6				
						6	7	9
						8	5	
		7		3	4			2
		3		9	8			

SUDOKU

Füllen Sie die Matrix mit Zahlen von 1 bis 9.
Jede Ziffer darf nur einmal in jeder Spalte, Reihe und den 3x3 Feldern vorkommen. Doppelungen sind nicht erlaubt

Auflösung der letzten Ausgabe

8	1	4	6	9	5	7	3	2
6	7	3	8	1	2	9	5	4
2	9	5	7	3	4	6	1	8
7	2	6	3	4	8	1	9	5
3	4	1	5	2	9	8	7	6
5	8	9	1	6	7	2	4	3
9	3	8	2	5	1	4	6	7
1	5	2	4	7	6	3	8	9
4	6	7	9	8	3	5	2	1

Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Weihnachten
mit Leo Lausemaus

MEDIENHAUS LÜNEBURG

Geschichten für den Advent
Leo Lausemaus wartet gespannt auf Weihnachten. 10 zauberhafte, neue Geschichten für die Vorweihnachtszeit - Mit Bastelideen und Rezepten. Das bekannte Format mit exklusiver Coververedelung.

Jede Karte ist mit einem kleinen Stern verziert, der sich abnehmen und ganz leicht auf das beigelegte, große Weihnachtsposter kleben lässt. Wenn die Sterne im Dunkeln zu leuchten beginnen, sehen auch schon die Kleinsten - bis Weihnachten dauert es nicht mehr lange.
9,95 €

24 Karten mit neuen Leo Lausemaus- Geschichten. Die niedlichen Bilder auf den Kartenvorderseiten dienen als Motiv für den Bilderrahmen - und können jeden Tag bis Weihnachten gewechselt werden. Mit Extra-Karte zum selbst Gestalten.
9,95 €

Draußen fällt der Schnee und drinnen bei Familie Lausemaus ist es nun wunderbar gemütlich. In zehn neuen Geschichten begleiten die kleinen Zuhörer Leo bei seinen Abenteuern im Winter. Die bunten Register helfen dabei, die Lieblingsgeschichte schnell wiederzufinden.
12,95 €

SERVICECENTER · **Am Sande 19 · 21335 Lüneburg** · Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr, Sa. geschlossen + www.Shop-lueneburg.de

ARD

5.30 **ZDF-Morgenmagazin**
9.00 **Tagesschau** Mit Wetter
9.05 **Live nach Neun** Magazin
9.55 **Verrückt nach Meer**
10.45 **Meister des Alltags**
11.15 **Wer weiß denn sowas?**
12.00 **Tagesschau** Mit Wetter
12.15 **ARD-Buffet** Magazin
13.00 **ARD-Mittagsmagazin**
14.00 **Tagesschau** Mit Wetter
14.10 **Rote Rosen** Telenovela
15.00 **Tagesschau** Mit Wetter
15.10 **Sturm der Liebe** Telenovela
16.00 **Tagesschau** Mit Wetter
16.10 **Verrückt nach Meer**
17.00 **Tagesschau** Mit Wetter
17.15 **Brisant** Magazin
18.00 **Wer weiß denn sowas?**
18.50 **WaPo Bodensee** Holde Isolde
19.45 **Wissen vor acht – Natur**
19.55 **Börse vor acht**
20.00 **Tagesschau**

Isa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter getötet zu haben.

20.15 **Die Kanzlei** Anwaltsserie Ohne Spuren. Mit Sabine Postel
21.00 **In aller Freundschaft** Arztserie. Offene Rechnung Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde und macht eine Entdeckung.
21.45 **FAKT** Magazin
22.15 **Tagesthemen**
22.50 **Club 1** Talkshow. Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocko Schamoni. Mit Hannes Ringlstetter
0.20 **Nachtmagazin**
0.40 **Die Kanzlei** Ohne Spuren
1.25 **In aller Freundschaft** Arztserie. Offene Rechnung
2.10 **Tagesschau**

ZDF

5.30 **ZDF-Morgenmagazin**
9.00 **heute Xpress**
9.05 **Volle Kanne – Service täglich** Magazin. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht.
10.30 **Notruf Hafenkante**
11.15 **SOKO Wismar** Nachruf
12.00 **heute**
12.10 **drehscheibe** Magazin
13.00 **ARD-Mittagsmagazin**
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht** Show
15.00 **heute Xpress**
15.05 **Bares für Rares** Magazin
16.00 **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland** Magazin
17.45 **Leute heute** Magazin
18.00 **SOKO Köln** Alphatiere
19.00 **heute**
19.25 **Die Rosenheim-Cops**

Prominente erzählen, wie die Sechzigerjahre ihre Jugend geprägt haben. Wolfgang Niedecken (o.) spielte in dieser Zeit in einer Schülerband mit dem Namen „The Convikts".

20.15 **Wir Wunderkinder** Dokumentation. Zeit des Wandels
21.00 **frontal** Magazin
21.45 **heute-journal**
22.15 **Begnadet anders** Mit Handicap erfolgreich im Beruf
22.45 **Markus Lanz** Talkshow
0.00 **heute journal update**
0.15 ★ **21 Bridges – Jagd durch Manhattan** Kriminalfilm, USA/CHN, 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk. Als zwei Drogendiebe acht Polizeikräfte erschießen, lässt der die Verfolgung leitende Polizist Davis alle Brücken nach Manhattan sperren.
1.45 **Inspector Banks** Krimiserie. Jeder Tropfen meines Blutes
3.15 **The Mallorca Files** Krimiserie. Mord an einem Junggesellen
4.00 **WISO** Magazin

NDR

9.00 **Nordmagazin**
9.30 **Hamburg Journal** Magazin
10.00 **Schleswig-Holstein Magazin**
10.30 **buten un binnen** Magazin
11.00 **Hallo Niedersachsen**
11.30 **Die Nordreportage**
12.00 **Brisant** Magazin
12.25 **In aller Freundschaft**
13.10 **In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern** Todesangst
14.00 **NDR Info** Information
14.15 **Gefragt – Gejagt** Show
15.00 **die nordstory** Reportagereihe
16.00 **NDR Info** Information
16.10 **Mein Nachmittag**
17.00 **NDR Info** Information
17.10 **Leopard, Seebär & Co.**
18.00 **Ländermagazine**
18.15 **Die Nordreportage**
18.45 **DAS!** Magazin
19.30 **Ländermagazine**
20.00 **Tagesschau**

Anders als der weiße Hautkrebs, der sich in aller Regel gut behandeln lässt, ist ein Melanom, also schwarzer Hautkrebs, nach wie vor eine gefährliche Erkrankung, warnt Vera Cordes.

20.15 **Visite** Magazin
21.15 **Panorama 3** Magazin
21.45 **NDR Info** Information
22.00 ★ **Polizeiruf 110: Sabine** Krimireihe, D, 2021. Mit Anneke Kim Sarnau, Charly Hübner, Andreas Guenther. Regie: Stefan Schaller. Die drohende Schließung der Rostocker Arunia-Werft lässt Sabine Brenner, von allen immer nur übersehen, zur Waffe greifen.
23.30 **Weltbilder** Magazin. Im Fjord der Lachse – Norwegens Geschäft mit unserem Lieblingsfisch
0.00 **Neben den Gleisen** Dokumentarfilm, D, 2016
1.25 ★ **Polizeiruf 110: Sabine** Krimireihe, D, 2021. Mit Anneke Kim Sarnau. Regie: Stefan Schaller
3.15 **Nordmagazin**
3.45 **Schleswig-Holstein Magazin**

PRO7

5.05 **Galileo** Magazin
6.00 **Two and a Half Men** Sitcom
7.20 **The Big Bang Theory** Sitcom
8.45 **Man with a Plan** Comedyserie
9.35 **Brooklyn Nine-Nine**
10.30 **Scrubs – Die Anfänger**
12.20 **Last Man Standing** Sitcom
13.15 **Two and a Half Men** Sitcom
14.35 **The Middle** Sitcom
15.35 **The Big Bang Theory**
17.00 **taff** Magazin. Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) / Promis und ihre Mütter. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati
18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Fantasien einer durch-geknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge
19.05 **Galileo** Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah

In den Clips geht es unter anderem um Teenies, die mit ihrem ersten Make-up zu Freaks mutieren, und um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt.

20.15 **Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel** Show
22.40 **Late Night Berlin** Show. Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf. In seiner Personality-Show kommentiert der Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage.
23.50 **The Masked Singer** Show. Moderation: Matthias Opdenhövel
2.40 **The Masked Singer – red. Spezial** Magazin
3.10 **The Masked Singer Ehrmann Tiger** Show
3.15 **Songs für die Ewigkeit** Dokureihe. Celine Dion
3.55 **Spätnachrichten**
4.00 **taff** Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) / Promis und ihre Mütter

RTL

5.15 **Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf** Dokureihe
6.00 **Guten Morgen Deutschland**
8.30 **GZSZ** Soap. Mit Wolfgang Bahro
9.00 **Unter uns** Soap
9.30 **Alles was zählt** Soap
10.00 **Der Nächste, bitte!** Doku-Soap
11.00 **Die Superhändler nkt 12**
15.00 **wunderbar anders wohnen**
15.45 **Martin Rütter** Dokureihe
16.45 **RTL Aktuell**
17.00 **Explosiv Stories** Magazin
17.30 **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 **Exclusiv – Das Star-Magazin**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap Mit Matthias Brüggenolte
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Soap. Lilly ist überrascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt.

Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021"?

20.15 **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** Show
22.15 **RTL Direkt**
22.35 **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** Show. So viel „Sommerhaus" gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021„?
23.00 **Take Me Out** Show. Moderation: Jan Köppen. In der temporeichen Single-Show stellt sich ein Mann 30 attraktiven Ladies.
0.10 **RTL Nachtjournal**
0.40 **CSI: Miami** Krimiserie Der letzte Zeuge / Verstärkung
2.25 **CSI: Den Tätern auf der Spur** U.a.: Ein Ende wie der Anfang

SAT1

5.30 **Sat.1-Frühstücksfernsehen** Magazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann
10.00 **Klinik am Südring – Die Familienhelfer** Doku-Soap
12.00 **Klinik am Südring**
13.00 **Auf Streife – Berlin**
14.00 **Auf Streife** Doku-Soap
15.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
16.00 **Klinik am Südring** In der Reihe wird mit echten Medizinern, Pflegern und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt.
17.00 **Lenßen übernimmt** Doku-Soap
17.30 **K11 – Die neuen Fälle** Doku-Soap. Organernte
18.00 **Buchstaben Battle** Show Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler Moderation: Ruth Moschner
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktiert.

20.15 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** Reportagereihe
22.15 **akte.** Magazin. Moderation: Claudia von Brauchitsch
23.15 **Spiegel TV – Reportage** Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Reporter im In- und Ausland berichten in den Reportagen von politischen, historischen und gesellschaftlichen Ereignissen bis hin zu Unterhaltung und Wissenschaft.
0.15 **SAT.1 Reportage** Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
1.15 **Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege** Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González
3.00 **So gesehen** Magazin

Kabel 1

5.45 **The Mentalist**
6.30 **Navy CIS: L.A.**
8.25 **Navy CIS: New Orleans**
10.15 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie
12.05 **Castle** Krimiserie
13.00 **The Mentalist**
13.55 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Steve Junior
14.50 **Navy CIS: L.A.** Krimiserie. Geschichte ohne Happy End. Mit Chris O'Donnell
15.50 **News**
16.00 **Navy CIS: L.A.** Krimiserie. Jada. Mit Chris O'Donnell
16.55 **Abenteuer Leben täglich**
17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt**
18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** Reportagereihe. Illegaler Schlangenhandel
20.15 ★ **16 Blocks** Actionfilm, USA/D, 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse Regie: Richard Donner. Der Cop Jack Mosley soll einen Kronzeugen zum Gericht bringen, doch Angeklagte wollen seine Aussage verhindern.
22.25 ★ **Hostage – Entführt** Action, USA/D, 2005. Mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Regie: Florent Siri
0.45 ★ **16 Blocks** Actionfilm, USA/D, 2006
2.25 **Kabel Eins Late News**
2.30 ★ **Hostage – Entführt** Actionfilm, USA/D, 2005
4.20 **Kabel Eins Late News**
4.25 **Hawaii Five-0**

VOX

5.00 **CSI: NY** Krimiserie
7.20 **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie
9.10 **CSI: Miami**
11.55 **vox nachrichten**
12.00 **Shopping Queen**
13.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap
14.00 **Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?** Doku-Soap. Jaqueline vs. Henrik
15.00 **Shopping Queen**
16.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap. Egelsbach, „Der Brautladen" / Köln, „Cecile de Luxe" / Dresden, „Hochzeitshaus" / Trittau, „Engelsbraut"
18.00 **First Dates – Ein Tisch für zwei** Doku-Soap
19.00 **Das perfekte Dinner** Doku-Soap
20.15 **Besonders verliebt** 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein Handicap.
22.15 **Pia – Aus nächster Nähe** Reportagereihe. Prostitution. Pia wagt den Selbstversuch und erfährt selbst, was Freier von den Frauen verlangen.
0.15 **vox nachrichten**
0.35 **Medical Detectives** U. a.: Dokureihe. Zerstörerische Gewalt / Eigen Fleisch und Blut / Lauter Lügen / Verräterische Abdrücke / Auf der Flucht / Zeugen der Opfer

arte

6.50 **ARTE Journal Junior**
6.55 **360° – Geo-Reportage**
7.50 **Unterwegs auf dem Nordseeküstenradweg** Von Emden nach Sylt
8.35 **Stadt Land Kunst**
9.45 **X:enius** Magazin
10.15 **Libanon – Gefangen im Chaos** Dokumentarfilm, D, 2020. Regie: Duki Dror
11.45 **Die wunderbare Welt der Weine** Dokureihe
12.15 **Re:** Reportagereihe
12.50 **Arte Journal**
13.00 **Stadt Land Kunst**
13.50 ★ **Der seidene Faden** Drama, USA/GB, 2017
16.00 **Auf den Dächern der Stadt** Rom / Los Angeles
17.50 **Italien, meine Liebe**
19.20 **Arte Journal**
19.40 **Re:** Reportagereihe
20.15 **Dürre in Europa** Die Katastrophe ist hausgemacht In der Dokumentation werden Projekte, Initiativen und Massnahmen zur Eindämmung der Dürre in Europa vorgestellt.
21.10 **Auf dem Trockenen** Wie Großkonzerne unsere Wasserressourcen ausbeuten
22.05 **Die Erdzerstörer** Dokumentarfilm, F, 2019. Regie: Jean-Robert Viallet
23.45 **Das Stadt-Experiment** Dokumentation. Eine Zukunft für Äthiopiens Bauern
0.40 **Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg** Dokumentation
1.45 **Pferde im Sturm** Doku

3sat

8.00 **ZIB**
8.05 **Alpenpanorama** Reihe
8.30 **ZIB**
8.33 **Alpenpanorama** Reihe
9.00 **ZIB**
9.05 **Kulturzeit** Magazin
9.45 **nano** Magazin
10.15 **Bauernherbst im Salzburger Land** Dokumentation
11.00 **Die Sennerin** Doku
11.45 **Hessen à la carte**
12.15 **Servicezeit** Magazin
12.45 **Natur im Garten (5/10)**
13.10 **Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen** Doku
13.25 **Inseln der Schweiz**
15.05 **Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz (1-4/4)**
18.30 **nano** Magazin
19.00 **heute**
19.20 **Kulturzeit** Magazin
20.00 **Tagesschau**
20.15 ★ **Der 7. Tag** Thriller, D, 2017. Mit Stefanie Stappenbeck, Marcus Mittermeier, Katharina Schüttler. Ein Albtraum: Sybille Thalheim wacht in einem fremden Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer.
21.45 **kinokino** Magazin U.a.: „The French Dispatch" – Neues aus Wes Andersons Wunderwelt / 2021 – Das Jahr der Horror-Jubiläen
22.00 **ZIB 2**
22.25 **makro** Das CO2-Endlager
22.55 **Feindbild Polizei** Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm, D, 2020
0.15 **Reporter** Reportagereihe

ZDF neo

5.45 **Frag den Lesch** Magazin
6.00 **Terra X** Dokureihe
8.15 **Die Küchenschlacht**
9.00 **Stadt, Land, Lecker**
9.40 **Bares für Rares**
11.30 **Dinner Date** Dateshow
12.15 **Monk** Krimiserie
13.35 **Psych** Krimiserie Schuss, Schock, Shawn / Wenn Frauen Männer trauen
15.00 **Monk** Krimiserie. Mr. Monk steckt im Stau / Mr. Monk in Las Vegas
16.20 **Psych** Krimiserie Schuss, Schock, Shawn / Wenn Frauen Männer trauen. Henry wurde bei einer Schießerei verletzt und liegt im Krankenhaus. Shawn will den Täter zur Rechenschaft ziehen.
17.45 **Dinner Date** Dateshow
18.30 **Bares für Rares**
20.15 ★ **München Mord: Kein Mensch, kein Problem** Krimireihe, D, 2016. Mit Bernadette Heerwagen, Marcus Mittermeier, Alexander Held Regie: Alexander Dierbach
21.45 ★ **München Mord: Wo bist Du, Feigling** Krimireihe, D, 2016. Mit Bernadette Heerwagen, Marcus Mittermeier, Alexander Held Regie: Anno Saul
23.15 **Nix Festes** Comedyserie Don't Cha / Bermuda Berlin Mit Josefine Preuß
0.00 ★ **München Mord: Kein Mensch, kein Problem** Krimireihe, D, 2016 Mit Bernadette Heerwagen

ONE

5.45 kinokino **6.00** Drei Engel für Charlie **6.45** ★ Der Hafenpastor und das Blaue vom Himmel. Drama, D, 2016 **8.15** Frau Temme sucht das Glück. Alles Liebe **9.05** Drei Engel für Charlie **9.50** WaPo Bodensee **10.40** Morden im Norden **11.30** Sturm der Liebe **13.05** IAF **13.50** ★ Liebling, wir haben geerbt! Liebeskomödie, D, 2007 **15.20** WaPo Bodensee **16.10** Morden im Norden **17.00** Die Stein **17.50** Drei Engel für Charlie **18.40** Sturm der Liebe **20.15** Doctor Who **22.35** Torchwood. Sci-Fi-Serie **0.15** Doctor Who **2.40** ★ Die Diva, Thailand und wir! Komödie, D/A, 2016

Kika

12.25 The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** pur+ **19.50** logo! Die Welt und ich **20.00** KiKA Live. Magazin **20.10** Die Mixed-WG **20.35** Die Mädchen-WG

Tagesschau24

5.00 Tagesschau **5.02** hessenschau **5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** Nachrichten **9.30** Weltspiegel-Reportage **10.00** Nachrichten **10.30** W wie Wissen – Spezial **11.00** Nachrichten **13.00** Mittagsmagazin **14.00** Nachrichten **19.15** Die Story im Ersten **20.00** Tagesschau **20.15** Zwischen Hoffnung und Verzweiflung – Drei Orte nach der Flut. Reportage **21.00** Re:. Reportagereihe **21.30** Nachrichten **21.45** Streit um Identität **22.15** Marktcheck. Magazin **23.00** Tagesthemen **23.35** FAKT **0.05** Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.20** Die Nordreportage **0.50** Extra. Magazin **1.00** Nachtmagazin **1.20** Umschau

S-RTL

SUPER RTL

9.25 Die Nektons **10.20** Angelo! **13.00** Scooby-Doo **13.25** Ninjago – Abenteuer in neuen Welten **13.55** Bugs Bunny und Looney Tunes **14.20** Angelo! **14.30** Willkommen bei den Louds **15.00** ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf **17.00** Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy **18.55** Tom und Jerry **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** On the Case – Unter Mordverdacht. Doku-Soap. Das Pizzamädchen / Ein ungebetener Gast **22.20** Snapped – Wenn Frauen töten. Doku-Soap **0.25** Infomercials

Eurosport

8.30 Olympische Spiele. Hall of Fame **10.30** Ski alpin: WM **11.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt **12.30** Radsport: Grand Prix Morbihan **13.30** Marathon: Paris-Marathon **14.30** Marathon: Amsterdam-Marathon **15.30** Ski alpin: WM **16.00** Ski alpin: WM. Riesenslalom Damen, 2. Lauf **16.30** Radsport: Paris-Roubaix der Damen **18.00** News **18.05** Radsport: Paris-Roubaix **20.30** Radsport: Cycling Show **21.00** Tourenwagen: Weltcup. Höhepunkte aus Pau (F) **21.30** Tourenwagen: ETCR **22.00** Motorsport: Extreme E **22.30** News **23.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt

Sport 1

5.00 Sport-Clips **6.00** Teleshopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche-Fernsehkanzel **8.00** Teleshopping **15.00** Teleshopping **15.30** Normal. Magazin **16.00** Storage Hunters. Dokureihe. Am Haken **16.30** Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap **18.30** Street Outlaws. Dokureihe. Vocal Local Yokels **19.30** Sport1 News **20.15** Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **2.00** Sport-Clips **2.45** Teleshopping-Nacht **3.00** Sport-Clips **3.45** Teleshopping-Nacht

RTL II

5.05 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **6.50** Der Trödeltrupp r **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.55** RTLZWEI News **17.00** RTLZWEI Wetter **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667. Doku-Soap **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Hartz und herzlich **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle

WDR

13.05 Giraffe & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** IAF **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** ★ Tatort: Narben. Krimireihe, D, 2016. Mit Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Julia Jäger. Regie: Torsten C. Fischer **21.45** WDR aktuell **22.15** ★ Tatort: Satisfaktion. Krimireihe, D, 2007 **23.40** ★ Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe, D, 1973. Mit Glenn Corbett **1.20** Unterwegs im Westen

MDR

13.58 MDR aktuell **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant. Magazin **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt **20.15** Umschau. Magazin **21.00** Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht **22.55** ★ Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht. Krimireihe, DDR, 1988 **0.05** Morden im Norden. Krimiserie

ZDF info

9.55 The True Story of Angelina Jolie **10.40** The True Story of Madonna **11.25** The True Story of Whitney Houston. Dokumentarfilm, USA, 2021 **13.20** Momente der Geschichte **14.10** Die Eiserne Zeit – Lieben und Töten im Dreißigjährigen Krieg **18.45** Die Belagerung von La Rochelle – Kardinal Richelieu gegen die Hugenotten **19.30** Der Kampf um Orléans – Entscheidung im Hundertjährigen Krieg **20.15** Schlacht um Malta – Osmanen gegen Ordensritter. Dokumentarfilm, GB, 2020 **21.40** Mysterien des Mittelalters. Dokureihe **0.40** heute-journal

Phoenix

5.15 Terra X **6.45** Mysteriöse Kriminalfälle der DDR – Vertuscht, verdrängt, verschwiegen **7.30** HERstory **8.15** ZDF-History **9.00** phoenix vor ort **9.30** phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** HERstory **19.15** ZDF-History **20.00** Tagesschau **20.15** Die wilde Bergwelt Kantabriens **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde. Diskussion

DIESE & JENE

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

Realitystar **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).

Roland Kaiser hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet der Schlagersänger (69) in der am Montag veröffentlichten Biografie „Sonnenseite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler, der aus der DDR geflohen war, nicht bei einem Konzert im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Kaiser drohte mit der Absage des Auftritts. Er schrieb 1987 einen Brief an Honecker. Über Stasichef Erich Mielke erging der Befehl, dass Keyborder Franz Bartzsch doch einreisen durfte – allerdings nur unter Pseudonym.

UND DANN ...

...war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung.

Nackte Tatsachen

Foto: Ariel Schalit/dpa

DIE WÜSTE LEBT: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe dem Toten Meer gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbekleideten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

In den Fängen einer Sekte?

Die Gemeinschaft Zwölf Stämme könnte für die Entführung der elfjährigen Shalomah Henningfeld verantwortlich sein

VON PATRICK GUYTON

München. Wo ist Shalomah Henningfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systematisch. Diese mussten auf dem Hof schuften und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war. Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

> „Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.“
>
> **Klaus R.,** Sektenaussteiger

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern – 15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte – wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft.Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sektenеltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld. *Foto: Polizeipräsidium Schwaben Nord/dpa*

CHARLIE BROWN UND SEINE FREUNDE

GUTE NACHRICHT

Zwei junge Australier haben tagelang ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und sein 14-jähriger Begleiter waren am vergangenen Dienstag als vermisst gemeldet worden, nachdem sie von einem Wochenendausflug in die entlegene Region von Arlparra im Northern Territory nicht zurückgekehrt waren. Schließlich seien die Vermissten am Freitag und Samstag getrennt voneinander lebend von Einsatzkräften gefunden worden, berichtete der Sender ABC am Montag. Die jungen Männer seien dehydriert und klagten wegen ihres langen Fußmarsches über schmerzende Füße, aber sie seien sonst gesund, hieß es.

BUCHEN

Ermittler suchen Ursache für Absturz

Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen. Hier war am Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt.

LONDON

Archie vertreibt Charlie aus Top Ten

Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz neun erreichte – sackte Charlie, wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles, auf Platz zwölf ab, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist auf Platz zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist.

ILMENAU

100 tote Zierfische liegen auf Straße

Die Polizei hat Ermittlungen wegen rund 100 toter Zierfische auf einer Straße im thüringischen Ilmenau aufgenommen. Die Guppys sind auf einer Strecke von rund 50 Metern rund um einen Kreisverkehr gefunden worden, wie die Polizei am Montag mitteilte. „Wo die Fische herkommen und woran sie gestorben sind, ist nicht bekannt“, sagte ein Sprecher. Auch sei zunächst unklar, ob sie aus einem Auto geworfen wurden.

GROSS LÜDERSHAGEN

Ein Toter bei Explosion

Bei einer Explosion in einem Haus in Groß Lüdershagen in Mecklenburg-Vorpommern ist ein Mensch ums Leben gekommen. Wie ein Polizeisprecher sagte, ereignete sich der Vorfall im Zusammenhang mit dem angekündigten Besuch eines Gerichtsvollziehers am Montag. Es sollten Strom und Gas abgestellt werden, wie der Amtsgerichtsleiter sagte. Der Hausbesitzer habe aber nicht geöffnet. Anschließend kam es den Angaben zufolge zu der Explosion.

Inflationsgewinner an der Börse

Anlegende sollten gerade jetzt einen Blick vor allem auf krisenresistente Unternehmen werfen

VON CHRISTOPH SCHERBAUM

„Gekauft wird immer“ lautet eine Logik, der Anleger in Krisenzeiten an der Börse besonders gern folgen. *Fotos: G. Matzka, K.-J. Hildenbrand, T. Prudencio/dpa*

Frankfurt. Auf Tagesgeldkonten und Sparbücher gibt es keine Zinsen mehr, die Anleger und Anlegerinnen veranlassen könnten, dort langfristig Geld anzulegen. Der Weg zur Rendite könnte also über die Börse führen. Doch am Aktienmarkt sorgt derzeit das Thema Inflation für gehörig Unruhe. Was tun?

Die Aktienmärkte haben zwar zuletzt stark nachgegeben, „nach den Höhenflügen der vergangenen Monate ist das aber durchaus gesund und eröffnet danach neue Chancen“, sagt Carsten Gerlinger vom Asset-Manager Moventum AM. Wer ein niedrigeres Kursniveau zum Einstieg nutzen wolle, komme nun zum Zug. Man sollte allerdings immer ein Auge darauf haben, ob sich die Inflation verstetigt oder nur einen kurzen Höhepunkt bezeichnet, mahnt Gerlinger.

Es kann nicht schaden, die Geldanlage auf Unternehmensaktien zu konzentrieren, die sich als Inflationsgewinner erweisen können. Dazu gehören Firmen, die mit starken Marken seit vielen Jahrzehnten auf dem internationalen Markt erfolgreich sind. Sie haben den Ruf, sich auch in schwierigen Zeiten überdurchschnittlich zu entwickeln.

Zu finden sind solche Unternehmen oft im Bereich des Handels und Konsums, aber auch in anderen Branchen. Apple, Marktführer für hochpreisige Smartphones, ist sicher ein Mitglied dieses Kreises. Der US-Konzern kann seit vielen Jahren auf Nettoumsatzrenditen verweisen, die ihresgleichen in der Branche suchen. Auf Sicht der vergangenen zehn Jahre haben Aktionäre viel Freude mit Apple-Wertpapieren gehabt. So wurden aus einem Apple-Investment von 10 000 Euro bis heute knapp 120 000 Euro.

Viele Technologieunternehmen zahlen aus Prinzip keine Dividende und stecken lieber ihr Kapital in Investitionen. Wenn es an den Börsen gut läuft und die Investitionen genügend Wachstum generieren, wirkt sich dies entsprechend positiv auf die Kurse aus. Allerdings fehlt dann ein Risikopuffer, wenn es an den Börsen turbulent zugeht.

Über einen solchen Puffer verfügen hingegen klassische Dividendenwerte. Diese Unternehmen bieten Aktionären auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine attraktive Ausschüttung an. Die Dividende sorgt dafür, dass mögliche Kursverluste (zum Teil) abgefedert werden. Nach Ansicht von Andreas Gilgen von der Bank Alpinum ist bei Anlagen die Qualität der entscheidende Faktor: „Unternehmen, die mit einem guten Produktangebot im Markt breit diversifiziert sind und jährlich gute Gewinne einfahren, bleiben gute Unternehmen, auch wenn der Aktienkurs kurzfristig deutlich fällt oder ein Quartalsresultat nicht ganz den Erwartungen entspricht.“

Einige Konzerne schaffen es, das eigene Kapital so effizient einzusetzen, dass sie den Aktionären seit mehr als 100 Jahren ohne Unterbrechung jährlich eine Dividende ausschütten. Einer aus diesem Kreis ist der US-Konsumgüterkonzern Colgate-Palmolive, der seit 1895 ununterbrochen eine Dividende gezahlt hat.

Wer als Anleger in den kommenden Quartalen an der Börse das Thema Inflation berücksichtigen will, kann sich deshalb einmal näher mit Fonds und börsengehandelten Fonds, sogenannten ETFs, beschäftigen, die ihren Blick beispielsweise auf den amerikanischen Dividend Aristocrats Index oder die Themen defensive Wachstumswerte sowie Dividende als Anlagemittelpunkt haben. In den meisten Fällen ist es sogar möglich, dort schon mit einem monatlichen Sparplan und kleinen Summen als Anleger aktiv zu werden.

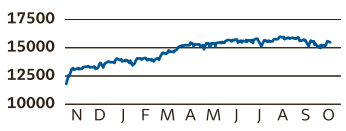
DER BÖRSENTAG

Von Udo Harms

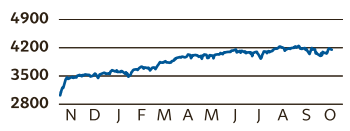
Der Dax zittert

Die Aktienkurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls noch nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15 474 Punkte. Sorgen bereitete den Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, sicherheitshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfsburger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler, BMW, Porsche oder Continental. Zu den großen Verlierern des Tages zählte gestern auch Covestro. Hier reichte es, dass die Société Generale ihre Empfehlung von „Kaufen“ auf „Halten“ zurücknahm – die Papiere rutschten um 3,3 Prozent ab.

DAX 15474,47 –0,72%



Euro Stoxx 50 4151,40 –0,75%



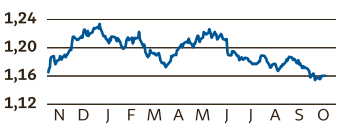
Gewinner aus DAX+MDAX vom 18.10. (± z. Vortag in % und absolut)

Befesa	68,70	+4,41%	+2,90
Hypoport	495,40	+3,29%	+15,80
Rational	818,00	+3,26%	+25,80
Nemetschek	91,70	+2,55%	+2,28
HelloFresh	82,48	+1,88%	+1,52
Auto1 Group	30,50	+1,80%	+0,54

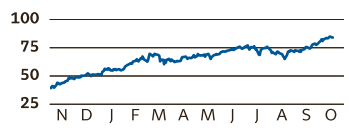
Verlierer

Aixtron	20,92	–7,02%	–1,58
Porsche Vz.	87,20	–3,37%	–3,04
Covestro	56,36	–3,29%	–1,92
VW Vz.	192,34	–3,18%	–6,32
Bayer NA	46,62	–2,65%	–1,27
Gerresheimer	78,20	–2,25%	–1,80

1 € in $ 1,1604 $ +0,02%



Rohöl 84,01 –1,07%



MDAX

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
Aixtron	0,11	20,92	–7,02
Alstria Off.	0,53	16,25	–0,31
Aroundtown (LU)	0,07	6,03	–0,13
Aurubis	1,30	73,12	–0,33
Auto1 Group	0,00	30,50	+1,80
Bechtle	0,45	58,86	+0,55
Befesa (LU)	1,17	68,70	+4,41
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58
Cancom	0,75	56,00	+0,90
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85	–1,11
Commerzbank	0,00	6,21	+1,70
CompuGroup	0,50	71,25	+0,14
CTS Eventim	0,00	66,44	–0,48
Dürr	0,30	37,88	–0,99
Evonik	1,15	27,75	+0,76
Evotec	0,00	42,02	+1,13
Fraport	0,00	62,24	–1,02
freenet NA	1,65	22,37	–0,80
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	+1,61
GEA Group	0,85	40,36	+0,02
Gerresheimer	1,25	78,20	–2,25
Grand City (LU)	0,82	22,28	+0,81
Hann. Rück.NA	4,50	153,00	–0,42
Hella	0,96	59,38	–0,24
Hugo Boss NA	0,04	52,10	–2,07
Hypoport	0,00	495,40	+3,29
Jungheinrich	0,43	39,72	–0,80
K+S NA	0,00	14,19	+0,82
Kion Group	0,41	85,18	–0,42
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65
Lanxess	1,00	57,88	–0,14
LEG Immob.	3,78	131,95	+1,11
Lufthansa vNA	0,00	5,90	–1,86
Nemetschek	0,30	91,70	+2,55
ProS.Sat.1	0,49	14,10	–1,05
Rational	4,80	818,00	+3,26
Rheinmetall	2,00	84,94	–1,76
Scout24	0,82	61,04	–0,49
Software	0,76	41,32	+0,05
Ströer	2,00	72,65	–2,09
TAG Imm.	0,88	26,82	+1,17
TeamViewer	0,00	13,78	+0,11
Telefónica Dt.	0,18	2,33	–1,77
thyssenkrupp	0,00	8,81	+0,16
Uniper	1,37	37,28	–0,29
Utd. Internet NA	0,50	32,04	–1,14
Vantage T.	0,56	29,29	+0,34
Varta	2,48	129,20	–0,65
Wacker Chemie	2,00	153,50	–0,58
zooplus	0,00	478,40	–0,04

SDAX

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
1&1	0,05	26,48	–0,97
Aareal Bank	0,40	27,52	–0,07
About You	0,00	20,00	+1,01
Adler Group (LU)	0,46	12,01	+1,61
ADVA Optical	0,00	12,44	+1,97
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47
Atoss Softw.	1,67	178,60	+1,36
BayWa vNA	1,00	35,40	–0,28
Bilfinger	1,88	29,80	+0,47
Ceconomy St.	0,00	3,74	+0,43
CeWe Stift.	2,30	120,60	+0,50
Dermapharm	0,88	84,65	+0,12
Deutz	0,00	7,20	+0,42
DIC Asset	0,70	15,34	+1,59
Drägerw. Vz.	0,19	68,05	–1,38
Dt. EuroShop	0,04	17,46	–0,96
Dt. PfandbB	0,26	10,44	+0,34
DWS Group	1,81	36,76	+0,33
Eckert&Ziegler	0,45	121,30	+1,42
Encavis	0,28	16,10	±0,00
Fielmann	1,20	57,10	+0,44
flatexDEG.	0,00	18,93	–0,26
Global Fashion (LU)	0,00	8,36	+1,89
Grenke NA	0,26	32,00	+1,75
Hamborner Reit	0,47	9,73	+1,64
Hensoldt	0,13	13,56	–0,44
Hochtief	3,93	71,20	–1,00
home24	0,00	11,89	–1,08
Hornbach H.	2,00	103,00	+1,78
Indus Hold.	0,80	33,65	–1,75
Inst. Real	0,26	22,15	–1,34
Jenoptik	0,25	30,40	–0,46
Jost Werke	1,00	49,30	+2,82
Klöckner & Co.	0,00	11,91	–0,92
Krones	0,06	87,05	–0,17
KWS Saat	0,70	73,90	+2,50
LPKF Laser	0,10	19,90	+0,40
Metro St.	0,70	11,13	–2,20
MorphoSys	0,00	37,61	–4,11
Nagarro	0,00	166,50	+4,39
New Work	2,59	206,00	–0,24
Nordex	0,00	14,99	–0,46
Norma Group	0,70	37,40	–0,48
Patrizia	0,30	22,20	–1,55
Pfeiffer Vac.	1,60	191,80	+0,84
PVA TePla	0,00	38,80	+0,13
RTL Group (LU)	3,00	49,46	+0,37
S&T (AT)	0,30	22,40	+0,27
SAF Holland	0,00	11,90	+0,59
Salzgitter	0,00	28,94	–0,62
Schaeffler	0,25	6,85	–3,93
Secunet	2,54	462,00	±0,00
SGL Carbon	0,00	9,26	–0,43
Shop Apotheke (NL)	0,00	140,60	+3,46
Siltronic NA	2,00	135,65	–0,11
Sixt St.	0,00	138,10	+1,77
SMA Solar	0,30	40,24	–0,25
Stabilus (LU)	0,50	63,55	+0,87
Sto & Co.Vz	5,00	198,40	±0,00
Stratec	0,90	127,20	+0,63
Südzucker	0,20	13,43	–0,15
Suse (LU)	0,00	39,00	–0,59
Synlab	0,00	20,62	+0,49
Takkt	1,10	14,28	+1,42
Talanx	1,50	39,26	+0,31
Traton	0,25	21,90	–1,35
Verbio	0,20	62,25	+1,63
Wacker	0,60	26,18	+0,77
Westwing	0,00	27,96	–0,50
Zeal Netw.	0,90	38,00	–0,91

Weitere Aktien

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
Adler Real Est.	0,00	8,60	–0,58
Aumann	0,00	16,48	–0,36
Berentzen	0,13	6,52	+0,93
Bijou Brigitte	0,00	24,40	+3,39
Biotest Vz.	0,04	43,00	+3,37
edel	0,10	3,78	–2,58
Frosta	1,60	89,80	–5,27
Grammer	0,00	20,30	+2,01
GSW Immob.	1,40	126,00	+0,80
Hamb. Hafen	0,45	19,13	–0,42
Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+0,54
PNE	0,04	7,52	+3,72
SLM Sol. Gr.	0,00	17,82	–1,33

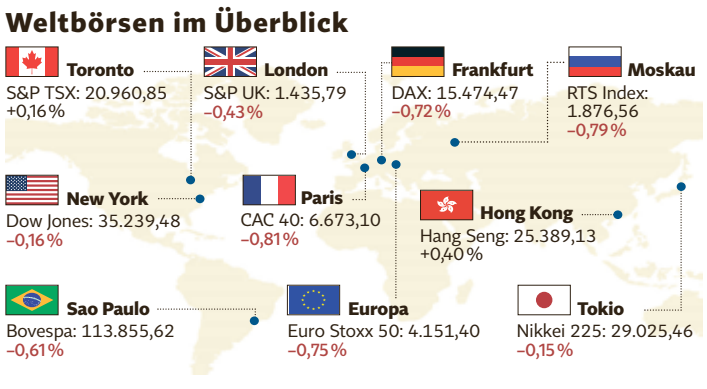
Euro Stoxx 50 (ohne dt. Titel)

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
AB Inbev (BE)	0,50	47,76	–0,30
Adyen (NL)	0,00	2.638,50	+0,80
Ahold Delh. (NL)	0,43	27,70	–0,75
Air Liquide (FR)	2,75	143,06	–0,32
ASML Hold. (NL)	1,55	675,00	+0,30
AXA (FR)	1,43	23,84	–0,81
BBVA (ES)	0,08	5,62	–0,30

DAX (• = auch im Euro Stoxx 50)

18.10. (Schluss)	Div.	Kurs	Veränderung Vortag in %	Tief	12 Monate Spanne	Hoch	KGV 2021
Adidas NA •	3,00	270,65	–1,37	252,05		336,25	34,9
Airbus •	0,00	113,36	–1,34	59,29		120,92	29,8
Allianz vNA •	9,60	198,54	–0,03	148,60		223,50	9,9
BASF NA •	3,30	64,06	–1,45	45,92		72,88	18,3
Bayer NA •	2,00	46,62	–2,65	39,91		57,73	12,9
BMW St. •	1,90	86,37	–1,36	57,25		96,39	10,4
Brenntag NA	1,35	82,38	–0,65	53,92		87,40	25,0
Continental	0,00	98,70	–1,58	79,14		118,65	13,2
Covestro	1,30	56,36	–3,29	39,50		63,24	13,6
Daimler NA •	1,35	81,95	–2,03	43,12		83,99	10,2
Deliv. Hero	0,00	114,20	–0,35	90,60		145,40	0,00
Dt. Bank NA	0,00	11,44	+0,25	7,51		12,56	57,2
Dt. Börse NA •	3,00	147,35	±0,00	124,85		152,65	23,4
Dt. Post NA •	1,35	52,91	+0,28	37,67		61,38	18,2
Dt. Telekom •	0,60	16,49	–0,24	12,59		18,92	22,0
Dt. Wohnen	1,03	52,98	+0,08	38,03		53,04	32,1
E.ON NA	0,47	10,56	–0,47	8,27		11,43	15,1
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	–1,40	55,18		75,08	16,1
Fresenius	0,88	40,78	–0,29	31,03		47,60	12,4
Heidelb.Cem.	2,20	62,50	–0,83	47,35		81,04	8,9
HelloFresh	0,00	82,48	+1,88	38,02		97,38	48,5
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	76,36		99,50	18,1
Infineon NA •	0,22	37,54	+1,27	23,38		38,50	44,2
Linde PLC •	1,06	264,75	–0,09	183,15		271,55	34,6
Merck	1,40	193,10	+0,39	121,25		207,90	36,4
MTU Aero	1,25	187,30	–1,45	142,40		224,90	34,1
Münch. R. vNA •	9,80	243,15	–0,49	194,10		269,30	11,9
Porsche Vz.	2,21	87,20	–3,37	44,45		102,00	6,6
Puma	0,16	100,20	–1,33	74,08		109,70	50,1
Qiagen	0,00	44,87	+0,31	36,00		48,05	22,4
RWE St.	0,85	31,92	–0,53	28,39		38,65	17,7
SAP •	1,85	124,98	–1,03	89,93		131,34	31,2
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	332,00		599,60	81,9
Siem.Health.	0,80	57,00	–0,59	36,16		61,50	37,7
Siemens Energy	0,00	23,68	–0,96	18,36		34,48	0,00
Siemens NA •	3,50	139,86	–0,99	98,50		151,86	21,5
Symrise	0,97	114,45	+0,13	95,88		127,15	42,1
Vonovia NA •	1,69	53,84	+0,90	48,57		61,66	11,2
VW Vz. •	4,86	192,34	–3,18	122,96		252,20	7,9
Zalando	0,00	79,54	+0,23	73,60		105,90	83,7

Weltbörsen im Überblick



Bco Santander (ES)	0,10	3,33	–1,29
BNP (FR)	1,55	58,17	+0,03
CRH (IE)	0,20	40,32	–1,80
Danone (FR)	1,94	57,28	+0,28
Enel (IT)	0,18	6,97	+0,50
Eni (IT)	0,43	12,26	+0,07
Essilor-Lu. (FR)	1,08	165,96	+0,40
Flutter Ent. (IE)	0,67	173,70	+0,99
Iberdrola (ES)	0,03	9,30	–1,92
Inditex (ES)	0,35	31,32	+1,26
ING Groep (NL)	0,48	12,98	+0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,04	2,52	–2,50
Kering (FR)	5,50	648,50	–3,25
Kone Corp. (FI)	2,25	58,72	–2,00
L'Oréal (FR)	4,06	365,20	–1,50
LVMH (FR)	4,00	653,40	–1,69
Pernod Ricard (FR)	1,33	198,05	–0,58
Philips (NL)	0,85	37,60	–2,24
Prosus (NL)	0,11	73,42	–0,39
Safran (FR)	0,43	113,04	–2,87
Sanofi S.A. (FR)	3,20	82,65	–0,90
Schneider El. (FR)	2,60	142,72	–1,22
Stellantis (NL)	0,32	16,87	–2,08
TotalEnerg. (FR)	0,66	44,70	+0,74
Univ. Music Gr. (NL)	0,00	24,62	+0,39
Vinci (FR)	2,04	90,12	–0,21

Sortenkurse

in Euro	Ankauf	Verkauf
1 Britische Pfund	1,12	1,24
100 Dänische Kronen	12,71	14,09
100 Japanische Yen	0,71	0,79
1 Kanadische Dollar	0,65	0,73
100 Norwegische Kronen	9,66	10,77
100 Schwedische Kronen	9,41	10,45
100 Schweizer Franken	88,10	97,55
100 Türkische Lira	8,55	9,97
1 US-Dollar	0,82	0,90

Metalle

Edelmetalle €/kg	Ankauf / Verkauf
Goldbarren	48.417,00 / 50.180,00
Silberbarren	632,00 / 870,37
Platinbarren	31.502,00 / 42.527,03
NE-Metalle €/100 kg	**18.10.**
Kupfer (DEL)	913,81 - 916,65
Kupfer (MK)	1.045,25
Aluminium 99,7	301,00
Messing MS 58 1	814,00 - 819,00

Zinsen

Basiszinssatz (ab 01.07.21)	-0,88 %
Hauptrefi.satz (ab 16.03.16)	0,00 %
Spitzenrefi.satz (ab 18.09.20)	0,25 %
Bund-Future	169,09
REX	143,79
Rendite 10j. Staatsanleihe	-0,152 %
Umlaufrendite (ab 18.10.21)	-0,23 %

Bundeswertpapiere

Anleihen		18.10.	15.10.
2,000	Bund v. 11/22	100,58	100,59
1,750	Bund v. 12/22	101,76	101,77
1,500	Bund v. 12/22	101,94	101,96
1,500	Bund v. 13/23	102,92	102,97
1,500	Bund v. 13/23	103,47	103,53
2,000	Bund v. 13/23	105,00	105,07
6,250	Bund v. 94/24	115,47	115,59
1,750	Bund v. 14/24	105,72	105,83
1,500	Bund v. 14/24	105,64	105,75
1,000	Bund v. 14/24	104,70	104,84
0,500	Bund v. 15/25	103,77	103,93
Obligationen		**18.10.**	**15.10.**
0,000	Grüne 20/25	102,50	102,71
0,000	S. 175 17/22	100,33	100,34
0,000	S. 176 17/22	100,69	100,70
0,000	S. 177 18/23	101,04	101,09
0,000	S. 178 18/23	101,39	101,46
0,000	S. 179 19/24	101,65	101,75
0,000	S. 180 19/24	101,90	102,05
0,000	S. 181 20/25	102,09	102,26
0,000	S. 182 20/25	102,27	102,47
0,000	S. 183 21/26	102,36	102,60
Schatzanweisungen		**18.10.**	**15.10.**
0,000	BSA 19/21	100,09	100,09
0,000	BSA 20/22	100,28	100,28
0,000	BSA 20/22	100,44	100,44
0,000	BSA 20/22	100,63	100,64
0,000	BSA 20/22	100,81	100,84
0,000	BSA 21/23	100,94	101,00
0,000	BSA 21/23	101,12	101,17

Investmentfonds

	18.10. Rück.	Vortag ± %
Aberd. A.M. Degi Europa	0,55	±0,00
AGI Adifonds A	154,41	+0,02
AGI Adiverba A	199,64	+1,33
AGI All Interglobal P	2597,1	+0,69
AGI Biotechnologie A	224,47	–0,55
AGI Concentra IT	2622,9	+0,01
AGI Eur Renten AE	62,09	–0,31
AGI Euro Bond A	12,26	–0,24
AGI Europazins A	55,38	–0,23
AGI F Alz EurpValA	131,26	+0,04
AGI Flexi Rentenf. A	95,96	–0,23
AGI Fondak I	224,05	+0,09
AGI Fondis	112,64	+0,62
AGI Fondra	128,56	–0,07
AGI Geldmkt SP AE	45,69	–0,04
AGI Industria A	141,93	+0,21
AGI Lux All.E. I.Gr. B.St.	1416,0	–0,15
AGI Lux European Eq Div AT	280,73	+0,20
AGI Rentenfonds A	87,39	–0,25
AGI Stratfds Stab A€	62,65	–0,08
AGI Wachstum Eurol A	168,02	–0,49
Commerz hausInvest	42,88	±0,00
Deka AriDeka CF	82,51	–0,01
Deka DekaStruk.3Chan.+	90,94	+1,20
Deka DekaStruk.3Chance	68,03	+1,22
Deka DekaStruk.3Ertrag+	43,59	+0,39
Deka DekaStruk.3Wachs.	41,81	+0,67
Deka DekaStruk.4Chan.+	139,11	+1,20
Deka DekaStruk.4Chance	90,57	+1,21
Deka DekaStruk.4Ertrag	42,49	+0,09
Deka DekaStruk.4Ertrag+	45,00	+0,38
Deka DekaStruk.4Wachs.	47,51	+0,66
Deka Fonds TF	308,54	–0,04
Deka Immo WestInv. InterSel.	47,29	+0,02
Deka Lingohr-Systemat	126,54	+0,29
Deka Stift. Bal.	57,41	–0,02
DWS Akkumula	1640,5	+0,65
DWS Deutschland	272,72	–0,08
DWS ESG Investa	209,92	–0,02
DWS Eurorenta	56,63	–0,33
DWS Eurovesta	176,58	–0,12
DWS Eurz Bds Flex LD	32,83	–0,09
DWS Gb. grundb. europa RC	40,33	+0,05
DWS Gl Na Res Eq O	68,61	+0,28
DWS Nomura Jp Grwth LC	80,82	–0,36
DWS Techn. Typ O	357,39	+0,91
DWS Top Asien	221,14	+0,10
DWS Top Europe	184,80	–0,16
DWS Top Prtf Öff	86,07	+0,15
DWS Top World	156,03	+0,57
DWS US Growth	382,11	+0,94
Hansainvest HANSAinter. A	19,14	–0,06
Hansainvest HANSArenta	23,45	±0,00
Hansainvest HANSAsecur	45,33	+0,76
Hansainvest HANSAzins	24,37	+0,02
Hauck&Auf DF SF GLBL RE R	118,64	+0,47
MEAG EuroErtrag*	71,25	+0,10
Union UniDeutschland*	253,10	+0,80
Union UniEuropa-net.*	95,94	+0,21
Union UniFonds-net-*	98,33	+0,92
Union UniGlobal*	337,97	+0,86
Union UniKapital*	107,64	–0,11
UniRealEst UniImmo:Dt.*	93,15	±0,00
Universal SEB Aktienfonds*	118,36	+0,69

Stand der Daten: 20.07 Uhr Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX u. SDAX sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parketthandel. • = Titel auch im Euro Stoxx 50; **Div.** = zuletzt gezahlte Dividende in Landeswährung und -stückelung, **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie; **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel; Investments: * = Kurse vom Vortag oder letzt verfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro notiert. Angaben ohne Gewähr. Infront